

SPEEDPORT ENTRY 2

BEDIENUNGSANLEITUNG



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

- Power
- DSL
- Online
- Telefonie
- Service

- WLAN

- WPS



LERNEN SIE IHREN SPEEDPORT KENNEN.

- Seite 10 Ihr Speedport in der Übersicht
- Seite 12 Was bedeuten die Leuchtanzeigen?
- Seite 14 Router-Pass
- Seite 16 Neu: Flexible Darstellung der Benutzeroberfläche
- Seite 18 Sicherheitshinweise

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Ihr Speedport in der Übersicht	10
Was bedeuten die Leuchtanzeigen?	12
Router-Pass	14
Neu: Flexible Darstellung der Benutzeroberfläche	16
Sicherheitshinweise	18

Auspacken und Anschliessen

Verpackungsinhalt prüfen	24
Speedport aufstellen oder aufhängen	26
1. Unterlagen bereithalten	27
2. Vorhandene Geräte demontieren	28
3. DSL-Kabel anschließen	29
4. Netzteil anschließen	30
5. Blinken abwarten	31
6. Telefone anschließen	32
7. Computer über Kabel anschließen	33
8. Internet und Telefonie einrichten	38

Optional: Verbindung über WLAN herstellen

Speedport und Computer über WLAN verbinden	34
Wie stelle ich die Verbindung über WLAN her?	36

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Einrichten über speedport.ip

Einrichtung mit Assistent	42
Einrichtung beginnen	43
Internet und Telefonie bei der Telekom einrichten	45
Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) einrichten	48
Telefone verbinden	54
Rufnummern zuordnen	56
Einrichtung abschließen	58

Der Menüpunkt - Übersicht

Übersicht der Einstellungen Ihres Speedport	62
Übersicht der Internet-Einstellungen	63
Übersicht der Telefonie-Einstellungen	64
Übersicht der WLAN-Einstellungen	65
Übersicht von Sicherheit und Datenschutz	66
Übersicht der Systeminformationen	67

Der Menüpunkt - Internet

Einstellungen zur Internetverbindung	70
Internetverbindung trennen	72
Internetverbindung herstellen	73
Zugangsdaten für Telekom eintragen	74
Zugangsdaten für andere Anbieter eintragen	76
IP-Adressinformationen anzeigen	79
Telekom-Datenschutz verwenden	81
Zeitschaltung für WLAN einstellen	82
Port-Umleitung und Weiterleitung einrichten	86
Dynamische Portfreischaltungen einrichten	88
Liste der sicheren E-Mail-Server verwenden	90
E-Mail-Server hinzufügen	91
Dynamisches DNS verwenden	92

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Der Menüpunkt - Telefonie

Einstellungen zur Telefonie	96
Weiteren Telefonie-Anbieter anlegen	98
Rufnummern aktivieren oder deaktivieren	100
Rufnummernzuordnung festlegen - ankommende Anrufe	101
Rufnummernzuordnung festlegen - abgehende Anrufe	102
Telefonbuchsenbezeichnung festlegen	103
Rufnummernzuordnung für Telefonbuchsen festlegen	104
Angeschlossene Endgeräte auswählen	105
Anklopfen während eines laufenden Gesprächs	106
Sprachbox-Informationen anzeigen	107
Mehrfachnutzung von Rufnummern festlegen	108
Funktionen über Tastenkombinationen nutzen	109

Der Menüpunkt - WLAN

Einstellungen zum WLAN	124
WLAN einschalten oder ausschalten	127
WLAN-Namen (SSID) anpassen	128
WLAN-Verschlüsselung anpassen	130
WLAN-Zeitschaltung einrichten	131
WLAN-Sendeleistung anpassen	133
WLAN-Übertragungsmodus einstellen	134
WLAN-Sendekanal einstellen	135
WLAN-Zugangsbeschränkung einstellen	136
WPS einschalten oder ausschalten	138
WLAN-Geräte über WPS verbinden - Pushbutton-Methode	139
WLAN-Geräte über WPS verbinden - PIN-Methode	141

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Der Menüpunkt - Einstellungen

Einstellungen in verschiedenen Bereichen	144
Gerätepasswort ändern	145
Gerätepasswort vergessen oder neu vergeben	146
Werkseinstellungen wiederherstellen	147
Heimnetzwerk (LAN) - Übersicht der Geräte	148
Heimnetzwerk (LAN) - Gerät manuell hinzufügen	150
Heimnetzwerk (LAN) - Name und Adresse des Routers einsehen	151
Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv4-Adresse ändern	152
Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv6-Adresse verwenden	153
Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv6-Adresse ändern	154
Heimnetzwerk (LAN) - DHCP konfigurieren	155
Einstellungen sichern	157
Einstellungen wiederherstellen	158
Speedport neu starten	159
Speedport zurücksetzen	160
Firmware-Update automatisch installieren	162
Firmware-Update manuell installieren	163
Informationen anzeigen - Version und Verbindung	164
Informationen anzeigen - System-Meldungen	165
Speedport als DSL-Modem verwenden	166
Informationen anzeigen - Firewall	167

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

EasySupport

EasySupport - Informationen für die Nutzung	170
EasySupport - Voraussetzungen für die Nutzung	172
EasySupport - Einschalten	173
EasySupport - Automatisches Firmware-Update	174
EasySupport - Fernunterstützung über Hotline	175
EasySupport - Geräte-Manager	177
EasySupport - Ausschalten	178

Wenn etwas mal nicht funktioniert

Welche Lösungswege gibt es?	182
DSL Hilfe App verwenden	183
Selbsthilfe bei Problemen	184
Werkseinstellungen wiederherstellen (Reset)	186
EasySupport nutzen	187

Anhang

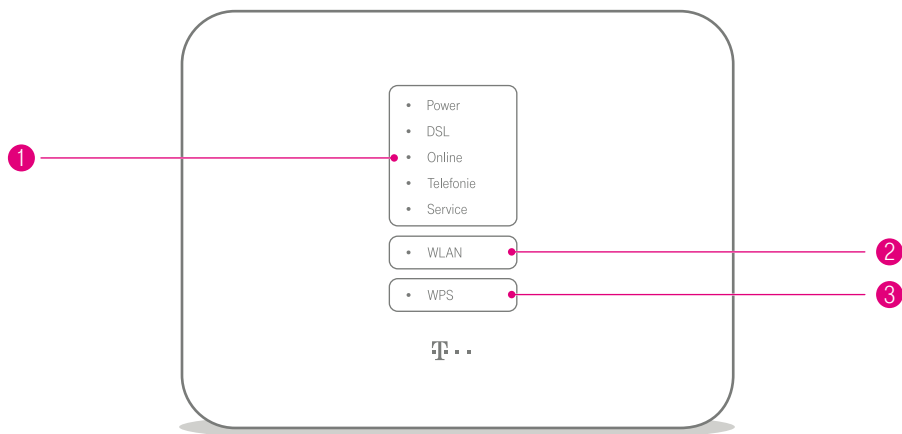
Reinigen - wenn's nötig wird	190
Technischer Service	190
CE-Zeichen	191
Rechtliche Hinweise	192
Rücknahme von alten Geräten	194
Technische Daten	195

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Nützliche Informationen zu verschiedenen Themen

Leuchtanzeigen (LED)	12
Funktionstasten	12
Anschluss an das Internet	70
Internetnutzung und E-Mail	70
Internet-Telefonie auch mit analogen Telefonen	96
Was ist das kabellose Heimnetzwerk (WLAN)?	124
Welche Verschlüsselung sollten Sie verwenden?	126
Welchen WLAN-Schlüssel sollten Sie wählen?	126
Was bedeutet die Sichtbarkeit des WLAN-Namens (SSID)?	126
Gerätepasswort vergessen	146
Gerätepasswort neu vergeben	146
Was ist das Heimnetzwerk (LAN)?	148
Was ist EasySupport?	170

Ihr Speedport in der Übersicht

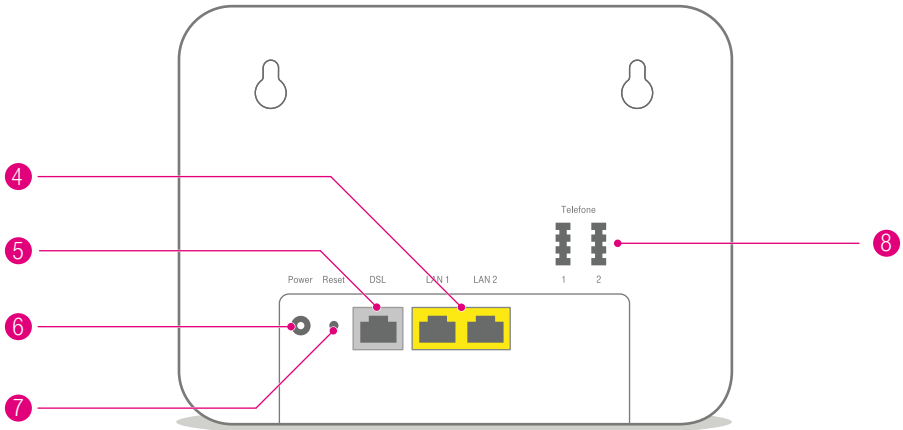


1 Leuchtanzeigen

3 WPS-Taste

2 WLAN-Taste

Ihr Speedport in der Übersicht (Fortsetzung)



4 LAN-Anschlüsse

5 DSL-Anschluss

6 Netzteil-Anschluss

7 Reset-Taste

8 Telefon-Anschlüsse

Was bedeuten die Leuchtanzeigen?

- Power
 - DSL
 - Online
 - Telefonie
 - Service
- WLAN
- WPS

Leuchtanzeigen (LED)

Die Leuchtanzeigen Ihres Speedport zeigen Ihnen die wichtigsten Betriebszustände. Dadurch können Sie identifizieren, wie etwas funktioniert oder nicht.

Funktionstasten

Die Leuchtanzeigen **WLAN** und **WPS** sind gleichzeitig Funktionstasten, mit denen Funktionen ein- und ausgeschaltet werden können.

Taste	Bedeutung
WLAN	Die Taste schaltet das WLAN Ihres Speedport ein oder aus.
WPS	Die Taste startet den Anmeldevorgang für WLAN-Geräte mit WPS-Funktion.

Was bedeuten die Leuchtanzeigen?

(Fortsetzung)

LED	Zustand	Bedeutung
Power	leuchtet	Alles ok. Die Stromversorgung ist hergestellt und der Speedport ist erfolgreich gestartet.
	blinkt	Es liegt ein Gerätefehler vor. Bitte kontaktieren Sie den Technischen Service.
DSL	blinkt	Bitte warten. Der Telekom Server wird gesucht.
	leuchtet	Der Telekom Server wurde gefunden. Die Internet-Leitung ist synchron.
Online	leuchtet	Ihr Speedport ist mit dem Internet verbunden.
Telefonie	leuchtet	Die Internet-Telefonie ist aktiviert.
Service	blinkt	Bitte warten. Ein Servicevorgang läuft (bspw. eine Aktualisierung der Firmware).
WLAN	leuchtet	Das WLAN ist aktiv. Drücken Sie die WLAN-Taste, um die Funktion auszuschalten bzw. nur kabelgebunden im Internet zu surfen.
WPS	blinkt	Ihre WLAN-Geräte können jetzt angemeldet werden.

Router-Pass

ROUTER-PASS
SPEEDPORT ENTRY



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Erste Hilfe

Gerät neu starten
Ziehen Sie das Netzteil Ihres Speedport aus der Steckdose, warten Sie kurz und stecken Sie es wieder ein.

DSL Hilfe App laden
Die App für iOS oder Android unterstützt Sie bei der Fehlerbehebung und hilft Ihnen Internet-Probleme selbst zu lösen.

Handbuch benutzen
Verwenden Sie die mitgelieferte Bedienungsanleitung oder rufen Sie das digitale Handbuch im Internet Browser auf:
<http://speedport.ip> (auch im Offline-Modus).

Ihre Router-Daten

Ihre Speedport Werkseinstellungen:

Gerätepasswort:
123 456 78

WLAN-Name:
WLAN-12 34 56

WLAN-Schlüssel:
123 456 789 012 345 6

DSL Hilfe App:



Ihre aktuellen Speedport Einstellungen können Sie hier einsehen und ändern: <http://speedport.ip>

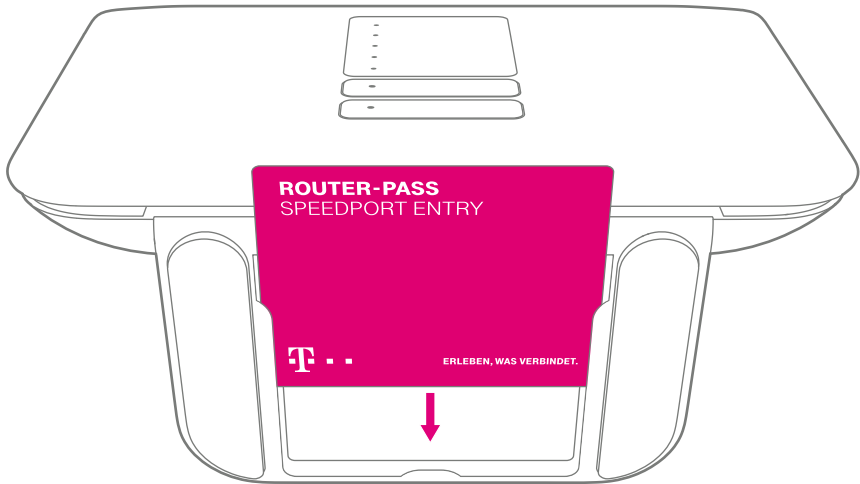
Gerätepasswort _____

WLAN-Schlüssel _____

WLAN-Name _____

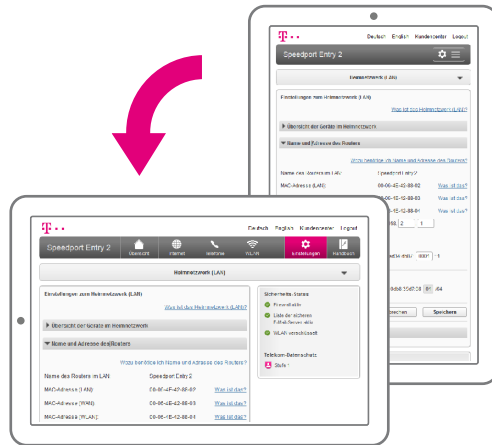
Nehmen Sie den Router-Pass mit zu Ihrem Computer. Sie benötigen das Gerätepasswort und die WLAN-Daten, wenn Sie Ihren Speedport einrichten.

Router-Pass (Fortsetzung)



Verstauen Sie den Router-Pass nach der Einrichtung wieder im Standfuß Ihres Speedport oder an einem anderen sicheren Ort.

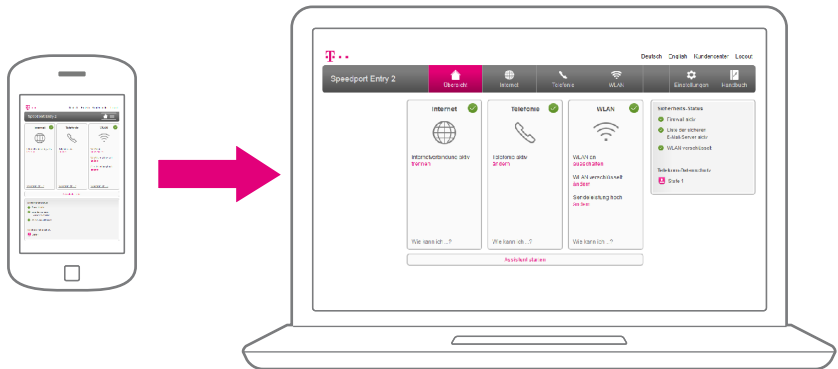
Neu: Flexible Darstellung der Benutzeroberfläche



Die neue flexible Darstellung der Benutzeroberfläche ermöglicht Ihnen die komfortable Einrichtung und spätere Anpassung der Einstellungen Ihres Speedport.

Wir empfehlen, dass Sie für die Einrichtung und Anpassung der Einstellungen Ihres Speedport Ihr Tablet im Querformat nutzen. So erhalten Sie die bestmögliche Darstellung der Benutzeroberfläche auf Ihrem Tablet.

Neu: Flexible Darstellung der Benutzeroberfläche (Fortsetzung)



Möchten Sie Anpassungen an den Einstellungen Ihres Speedport vornehmen und haben keinen Computer oder Tablet in der Nähe?

Die flexible Darstellung der Benutzeroberfläche ermöglicht Ihnen die Einstellungen Ihres Speedport sogar über Ihr Smartphone anzupassen.

Alle Einstellungsmöglichkeiten sind auf mobilen Geräten ebenso vorhanden wie in der klassischen Browser-Darstellung auf Ihrem Computer.

Sicherheitshinweise

Ihr Speedport ist ein haushaltsübliches Gerät, das Ihr Zuhause mit dem Internet verbindet. Wie bei jedem elektrischen Gerät kann ein nicht sachgemäßer Umgang zu körperlichen Schäden oder zu Beschädigungen Ihres Speedport führen. Die folgenden Sicherheitshinweise schützen Sie und Ihren Speedport.

Elektrischer Schlag

Berühren Sie Ihren Speedport oder das Netzteil niemals mit nassen Händen, da von den elektrischen Komponenten Ihres Speedport die Gefahr eines elektrischen Schlags ausgehen kann.

Berühren Sie niemals die Kontakte an den Anschlüssen Ihres Speedport oder des Netzteils. Elektrostatische Entladung kann zu einer Beschädigung der elektrischen Komponenten in Ihrem Speedport führen.

Schließen Sie Ihren Speedport nicht während eines Gewitters an. Bei einem Blitzeinschlag droht die Gefahr eines elektrischen Schlags.

Reparatur und Reinigung

Wenn Sie an Ihrem Speedport einen technischen Defekt vermuten, nehmen Sie Ihren Speedport keinesfalls in Betrieb. Öffnen Sie nicht das Gehäuse und unternehmen Sie keine eigenständigen Reparaturversuche. Wenden Sie sich an den Technischen Service der Telekom.

Reinigen Sie Ihren Speedport ausschließlich mit einem trockenen, weichen, fusselfreien und antistatischen Tuch. Verwenden Sie keine Reinigungs- oder Lösungsmittel; die enthaltenen Bestandteile beschädigen Ihren Speedport.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

Umgebungsbedingungen und Aufstellort

Ihr Speedport wird im Betrieb sehr warm. Das ist normal. Um eine ausreichende Durchlüftung und einen zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten, verwenden Sie Ihren Speedport stets aufrecht stehend oder hängend. Die Lüftungsschlitze auf der Ober- und Unterseite Ihres Speedport müssen frei bleiben. Betreiben Sie Ihren Speedport nicht in einem geschlossenen Behälter.

Schließen Sie Ihren Speedport an eine leicht zugängliche Steckdose an, um Ihren Speedport im Ernstfall schnell von der Stromversorgung trennen zu können.

Verwenden Sie Ihren Speedport nicht in der Nähe von Wärmequellen, nicht unter direkter Sonneneinstrahlung und nicht in Feuchträumen. Vermeiden Sie den Kontakt mit Flüssigkeiten, Staub und Dämpfen.

Ihr Speedport ist NICHT für die Verwendung in explosionsgefährdeter Umgebung und in der Nähe empfindlicher medizinischer Geräte zugelassen.

Ihr Speedport bietet keinen Schutz gegen Überspannung. Bestenfalls lösen Sie die Kabelverbindung zur Telefondose und zur Steckdose vor einem Gewitter.

Stellen Sie Ihren Speedport nicht auf wärmeempfindliche Oberflächen, da diese im Betrieb eventuell beschädigt werden können.

Verwenden Sie Ihren Speedport ausschließlich innerhalb geschlossener Räume und nicht im Freien.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

Kabel

Vermeiden Sie Belastung (z. B. durch Möbel) oder Beschädigung (z. B. durch Knicke) von DSL- oder LAN-Kabeln, da diese zu Einschränkungen oder Ausfall der Internetverbindung führen können.

Ihr Speedport funktioniert nur einwandfrei an einer ordnungsgemäß installierten und dafür zugelassenen Steckdose bzw. Telefondose. Verwenden Sie ausschließlich das Netzteil und das DSL-Kabel aus der Verpackung Ihres Speedport.

Funksignale

Die integrierten Antennen Ihres Speedport senden und empfangen Funksignale bspw. für die Bereitstellung Ihres WLAN. Vermeiden Sie das Aufstellen Ihres Speedport in unmittelbarer Nähe zu Schlaf-, Kinder- und Aufenthaltsräumen, um die Belastung durch elektromagnetische Felder so gering wie möglich zu halten.

Notrufe

Bei einem Stromausfall kann nicht über die an Ihrem Speedport angeschlossenen Festnetz-Telefone telefoniert werden. Wir empfehlen Ihnen als Absicherung jederzeit ein Mobiltelefon im Haushalt bereitzuhalten, mit dem Sie im Ernstfall einen Notruf absetzen können.

Gerätepasswort, WLAN-Name und WLAN-Schlüssel

Auf dem Typenschild und im Router-Pass finden Sie die Werkseinstellungen für das Gerätepasswort, den WLAN-Namen und den WLAN-Schlüssel Ihres Speedport. Wir empfehlen Ihnen, diese Daten umgehend zu ändern. Notieren Sie die Daten bspw. auf dem Router-Pass und bewahren Sie diesen an einem sicheren Ort auf.

Vergeben Sie sichere Passwörter für den Zugang zu Ihrem Speedport und für Ihr WLAN. Verwenden Sie eine Mischung aus Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen. Sie erhöhen die Sicherheit, indem Sie persönliche Informationen wie E-Mail-Adressen, Geburtstage und Namen vermeiden.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

Speedport vor Zugriff schützen

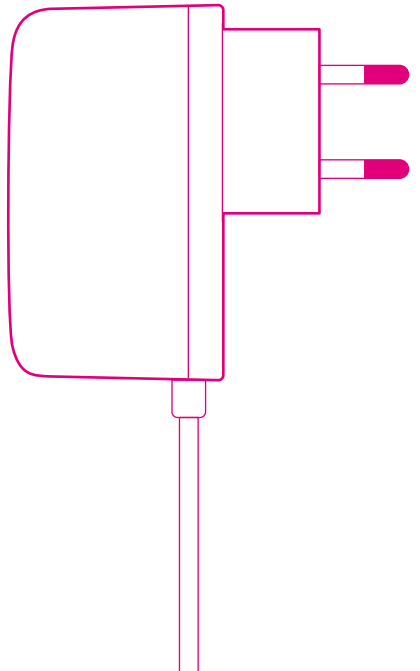
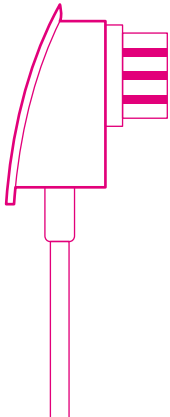
Stellen Sie Ihren Speedport an einem Ort auf, wo sich niemand unbefugt Zugang zu Ihren WLAN-Daten verschaffen kann.

EasySupport

EasySupport sind Services für Breitband-Kunden der Telekom. Die EasySupport Services helfen bei der Einrichtung, Aktualisierung und Wartung Ihres Speedport. Die Funktionen Automatische Einrichtung, Automatisches Firmware-Update und Wichtige Einstellungen sichern sind zur sofortigen Verwendung bereits aktiviert.

Sollten Sie Fragen zur Einrichtung Ihres Speedport haben, können Sie für unseren Service-Mitarbeiter an der Hotline bei einer Störung im Rahmen der Fernunterstützung per Hotline die Zustimmung für einen Zugriff auf Ihren Speedport erteilen. Von Ihrer Zustimmung werden wir – auch soweit diese dauerhaft erteilt wurde - nur im jeweiligen Störfall Gebrauch machen. Sie können Ihre Zustimmung jederzeit und einfach im Kundencenter im Menü Dienste&Abos direkt unter Fernunterstützung (EasySupport Fernunterstützung) deaktivieren.

Ausführlichere Informationen finden Sie im Handbuch im Einrichtungsprogramm Ihres Speedport oder unter www.telekom.de/easysupport im Bereich EasySupport für Geräte.



AUSPACKEN UND ANSCHLIESSEN

Seite 24	Verpackungsinhalt prüfen
Seite 26	Speedport aufstellen oder aufhängen
Seite 27	1. Unterlagen bereithalten
Seite 28	2. Vorhandene Geräte demontieren
Seite 29	3. DSL-Kabel anschließen
Seite 30	4. Netzteil anschließen
Seite 31	5. Blinken abwarten
Seite 32	6. Telefone anschließen
Seite 33	7. Computer über Kabel anschließen
Seite 34	Speedport und Computer über WLAN verbinden
Seite 36	Wie stelle ich die Verbindung über WLAN her?
Seite 38	8. Internet und Telefonie einrichten

Verpackungsinhalt prüfen

Packen Sie Ihren Speedport aus und prüfen Sie den Verpackungsinhalt auf Vollständigkeit.

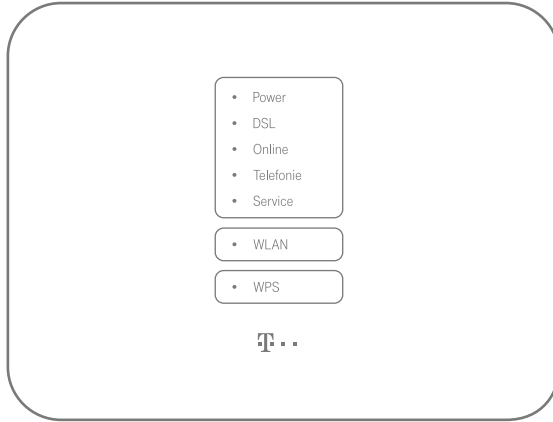
- Speedport Entry 2
- Netzteil
- Netzwerkkabel (gelbe Stecker)
- DSL-Kabel für IP-basierten Anschluss (graue Stecker)
- Bedienungsanleitung

Nehmen Sie Ihren Speedport nicht in Betrieb, wenn er beschädigt ist! Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Technischen Service der Telekom.

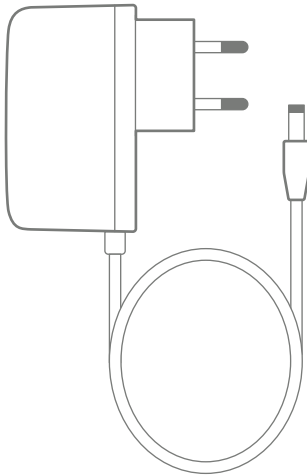
Bewahren Sie die Originalverpackung Ihres Speedport für einen Rückversand auf.

Verpackungsinhalt prüfen (Fortsetzung)

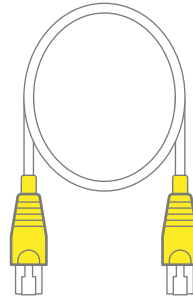
Speedport Entry



Netzteil



Netzwerk-kabel



DSL-Kabel



Speedport aufstellen oder aufhängen

Die WLAN-Reichweite Ihres Speedport wird durch Gegenstände und Wände verringert. Wählen Sie den Aufstellort deshalb so, dass möglichst wenige Hindernisse oder Elektrogeräte mit großem Metallgehäuse die Verbindung stören.

Achten Sie darauf, Ihren Speedport möglichst zentral aufzustellen. So stellen Sie sicher, dass die netzwerkfähigen Geräte optimal mit Ihrem Speedport verbunden sind.

Sie möchten Ihren Speedport an der Wand befestigen?

Verwenden Sie die praktischen Markierungen an der Rückseite Ihres Speedport. Die Markierungen dienen Ihnen als Schablone zum Anzeichnen der Bohrlöcher.

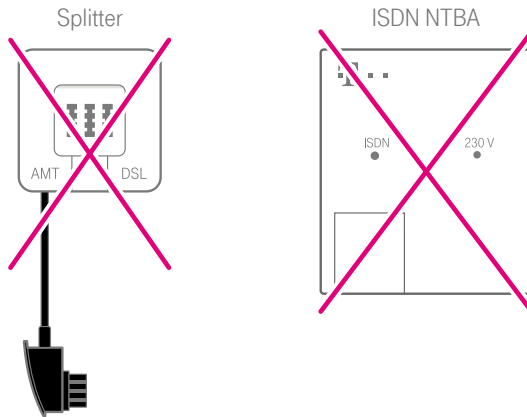
1. Unterlagen bereithalten



- 1 Schließen Sie Ihren Speedport erst am Bereitstellungstermin an. Den Bereitstellungstermin finden Sie in Ihrer Auftragsbestätigung.

Sind Sie schon länger Telekom-Kunde und haben keine neuen Zugangsdaten erhalten? Dann können Sie Ihre bisherigen Zugangsdaten verwenden.

2. Vorhandene Geräte demontieren



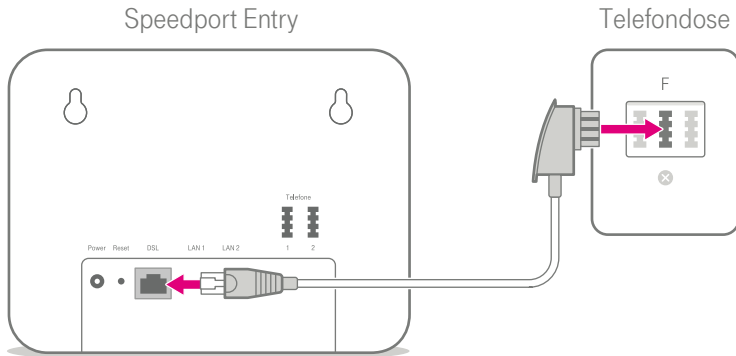
- 2 Demontieren Sie vorhandene Geräte (Splitter oder NTBA) und trennen Sie alle bestehenden Verbindungen zur Telefondose.

Ein vorhandener Splitter oder ein ISDN NTBA darf nicht mehr verwendet werden. Sie benötigen nur die Telefondose an Ihrer Wand.

Telefone, die bisher mit dem Splitter verbunden waren, werden nun direkt an Ihren Speedport angeschlossen.

Die Verwendung eines ISDN NTBA in Verbindung mit Ihrem neuen Speedport ist nicht mehr nötig.

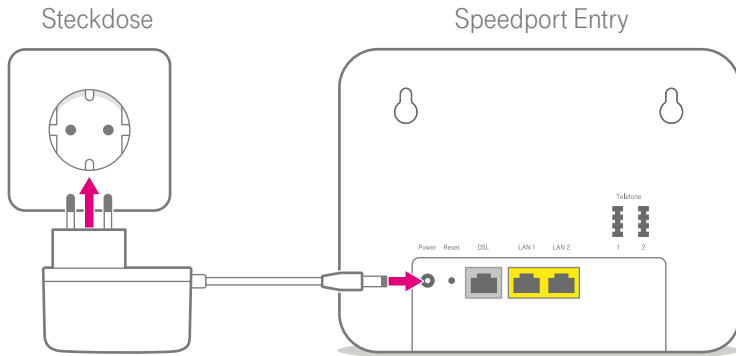
3. DSL-Kabel anschließen



- 3 Schließen Sie das DSL-Kabel (graue Stecker) an die in Ihrem Haushalt montierte Telefondose (mittlere Buchse) und den DSL-Anschluss Ihres Speedport an.

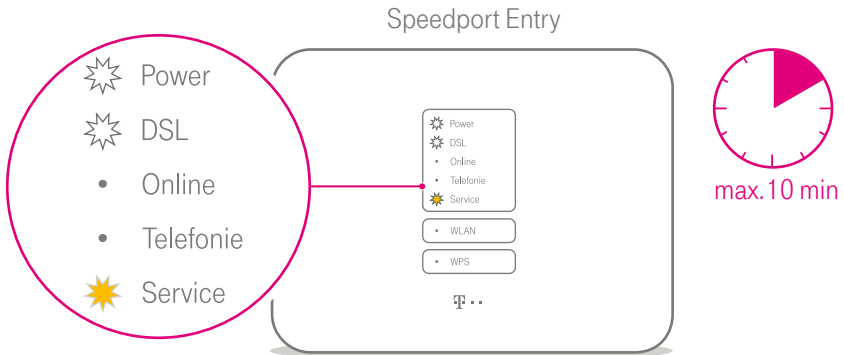
Befinden sich mehrere Telefondosen in Ihrem Haushalt, verwenden Sie die Haupttelefondose. Erfragen Sie diese ggf. beim Eigentümer oder Vermieter.

4. Netzteil anschließen



- 4 Schließen Sie das mitgelieferte Netzteil an Ihren Speedport und an eine Steckdose an.

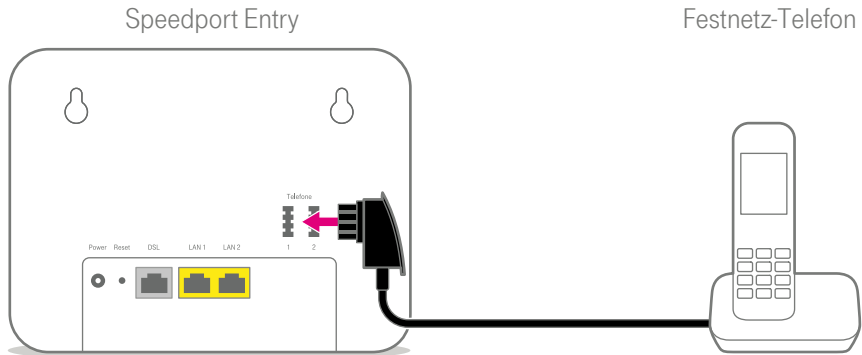
5. Blinken abwarten



- 5 Ihr Speedport startet. Die Leuchtanzeige **Service** blinkt, bis der Vorgang abgeschlossen ist. Warten Sie, bis die Leuchtanzeige **DSL** dauerhaft leuchtet und die Leuchtanzeige **Service** nicht mehr blinkt.

Dauert der Startvorgang länger als 10 Minuten, prüfen Sie die korrekte Verkabelung Ihres Speedport. Trennen Sie keine Steckverbindungen, während die Leuchtanzeige **Service** blinkt. Ein eventueller Datenverlust beschädigt Ihren Speedport.

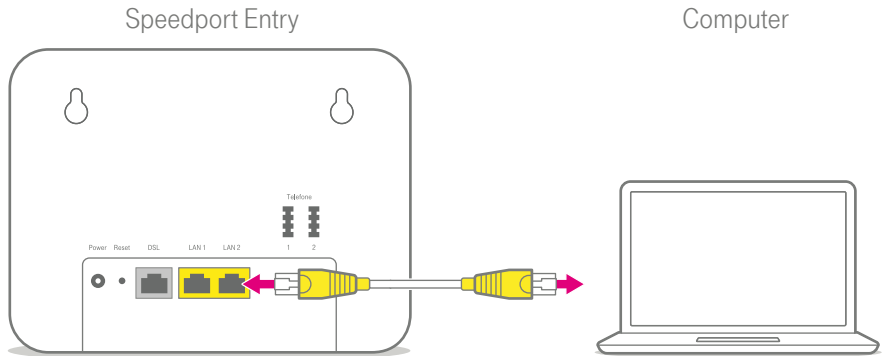
6. Telefone anschließen



- 6 Schließen Sie Ihr Telefon, Ihr Faxgerät oder Ihren Anrufbeantworter an den Telefonanschluss 1 oder 2 Ihres Speedport an.

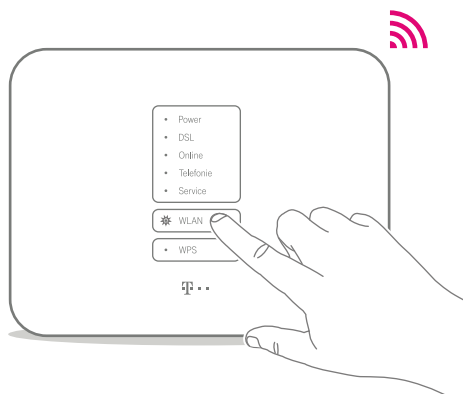
Beachten Sie, dass Sie Ihr Telefon nicht mehr direkt an der Telefondose verwenden können.

7. Computer über Kabel anschließen



- 7 Schließen Sie Ihren Computer mit dem Netzkabel (gelbe Stecker) an einen LAN-Anschluss Ihres Speedport an.

Speedport und Computer über WLAN verbinden

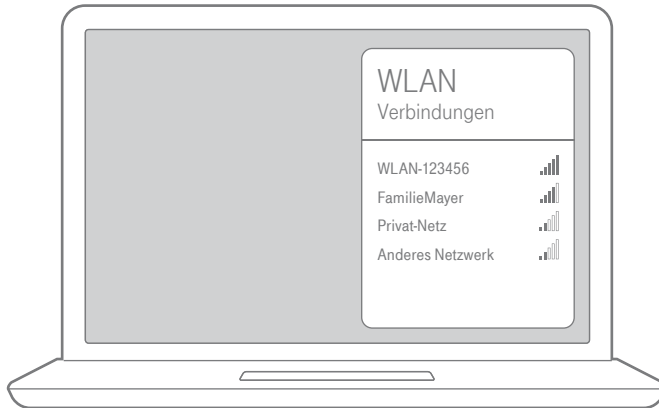


- 1 Leuchtet die Leuchtanzeige **WLAN** an Ihrem Speedport? Wenn nicht, drücken Sie WLAN-Taste an der Vorderseite Ihres Speedport.

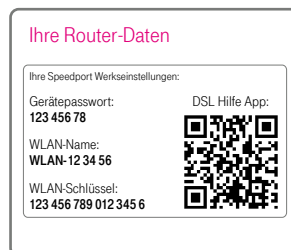
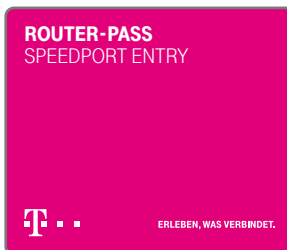


- 2 Stellen Sie sicher, dass an Ihrem Computer, Tablet oder Smartphone das WLAN eingeschaltet ist.

Speedport und Computer über WLAN verbinden (Fortsetzung)



- 3 Öffnen Sie auf Ihrem Computer, Tablet oder Smartphone die Liste der verfügbaren kabellosen Heimnetzwerke (WLAN).



- 4 Bei Auslieferung entsprechen die Angaben dem Typenschild bzw. dem eingesteckten Router-Pass.

Wie stelle ich die Verbindung über WLAN her?

Bei Computern mit Windows

Wenn Ihr Gerät das Betriebssystem Windows verwendet, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

- 1 Klicken Sie auf das **Netzwerk- oder WLAN-Symbol** unten rechts in der Taskleiste, um die Liste der verfügbaren kabellosen Heimnetzwerke (WLAN) aufzurufen.
- 2 Wählen Sie das WLAN Ihres Speedport aus und geben Sie den entsprechenden WLAN-Schlüssel ein.
- 3 Wählen Sie zwischen **öffentliches Netzwerk** und **Heim- oder Arbeitsnetzwerk**.

Bei Computern mit OS X

Wenn Ihr Gerät das Betriebssystem OS X verwendet, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

- 1 Klicken Sie auf das **WLAN-Symbol** in der Menüleiste.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **WLAN aktivieren**.
- 3 Wählen Sie das WLAN Ihres Speedport aus und geben Sie den entsprechenden WLAN-Schlüssel ein.

Wie stelle ich die Verbindung über WLAN her? (Fortsetzung)

Bei Smartphones oder Tablets mit Android oder iOS

Wenn Ihr Gerät das Betriebssystem Android oder iOS verwendet, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

- 1 Tippen Sie auf das Icon **Einstellungen**.
- 2 Tippen Sie auf den Eintrag **WLAN**.
- 3 Aktivieren Sie die **WLAN-Funktion**.
- 4 Wählen Sie das WLAN Ihres Speedport aus und geben Sie den entsprechenden WLAN-Schlüssel ein.

8. Internet und Telefonie einrichten

Über Ihren Speedport können alle angeschlossenen Computer und netzwerkfähigen Geräte gleichzeitig auf das Internet zugreifen.

Dafür ist es erforderlich, dass Ihre persönlichen Zugangsdaten für Internet und Telefonie in Ihren Speedport eingetragen werden.

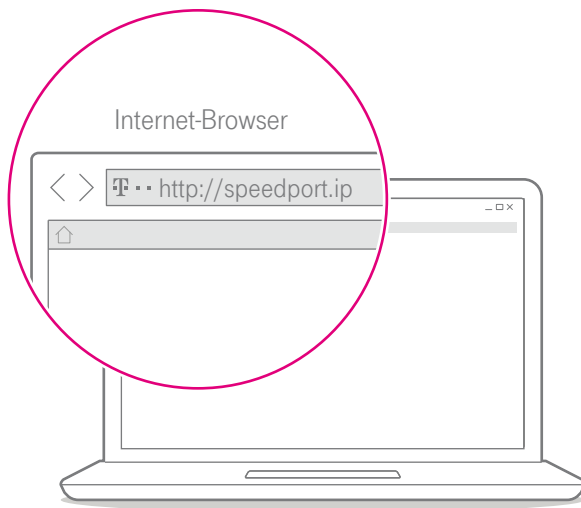
An einem Internetanschluss der Deutschen Telekom können Sie Ihren Speedport in wenigen Schritten mit einem Internet-Browser einrichten.

Der Ablauf der Einrichtung ist mit allen Internet-Browsern identisch. Wir empfehlen, immer die aktuellste Version Ihres Internet-Browsers zu verwenden. Prüfen Sie regelmäßig, ob Aktualisierungen für Ihren Internet-Browser verfügbar sind.

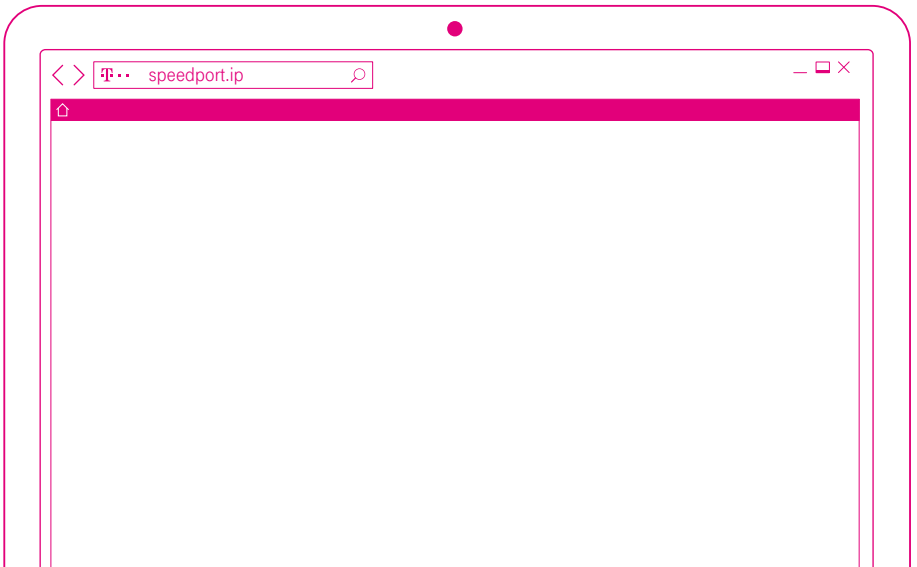
Die Leuchtanzeige **DSL** an der Vorderseite Ihres Speedport muss leuchten, um die Einrichtung erfolgreich durchzuführen. Ist dies nicht der Fall, prüfen Sie die Verkabelung Ihres Speedport und beachten Sie den Abschnitt „Welche Lösungswege gibt es?“ auf Seite 182

Der Computer oder das Tablet mit dem Sie die Einrichtung durchführen möchten, muss über das Netzkabel oder kabellos über WLAN mit Ihrem Speedport verbunden sein.

8. Internet und Telefonie einrichten (Fortsetzung)



- 1 Starten Sie Ihren Computer neu und öffnen Sie Ihren Internet-Browser.
- 2 Halten Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten bereit oder verwenden Sie Ihre E-Mail-Adresse@t-online.de und Ihr persönliches Kennwort.
- 3 Geben Sie **http://speedport.ip** in die Adresszeile Ihres Internet-Browsers ein, falls diese Seite nicht automatisch erscheint. Dafür müssen Sie noch nicht online sein.
- 4 Melden Sie sich an und folgen Sie dem Assistenten durch die wichtigsten Einrichtungsschritte.



EINRICHTEN ÜBER SPEEDPORT.IP

- Seite 42 Einrichtung mit Assistent
- Seite 43 Einrichtung beginnen
- Seite 45 Internet und Telefonie bei der Telekom einrichten
- Seite 48 Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) einrichten
- Seite 54 Telefone verbinden
- Seite 56 Rufnummern zuordnen
- Seite 58 Einrichtung abschließen

Einrichtung mit Assistent

Der Ablauf der Einrichtung ist mit allen Internet-Browsern identisch. Wir empfehlen, immer die aktuellste Version Ihres Internet-Browsers zu verwenden. Prüfen Sie regelmäßig, ob Aktualisierungen für Ihren Internet-Browser verfügbar sind.

Die Leuchtanzeige **DSL** an der Vorderseite Ihres Speedport muss leuchten, um die Einrichtung erfolgreich durchzuführen. Ist dies nicht der Fall, prüfen Sie die Verkabelung Ihres Speedport und beachten Sie den Abschnitt „Welche Lösungswege gibt es?“ auf Seite 182.

Der Computer oder das Tablet mit dem Sie die Einrichtung durchführen möchten, muss über das Netzkabel oder kabellos über WLAN mit Ihrem Speedport verbunden sein.

Halten Sie Ihre Vertragsunterlagen (Auftragsbestätigung und persönliche Zugangsdaten) bereit. Im Laufe der Einrichtung mit Assistent ist es erforderlich, dass Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten in das Einrichtungsprogramm eintragen.

- 1 Starten Sie Ihren Computer neu und öffnen Sie Ihren Internet-Browser.

Befindet sich Ihr Speedport im Auslieferungszustand, werden Sie zur automatischen Einrichtung weitergeleitet. Unterbrechen Sie den Vorgang durch Drücken der ESC-Taste.

- 2 Geben Sie in die Adresszeile **http://speedport.ip** oder **http://192.168.2.1** ein und drücken Sie die Eingabe-Taste.

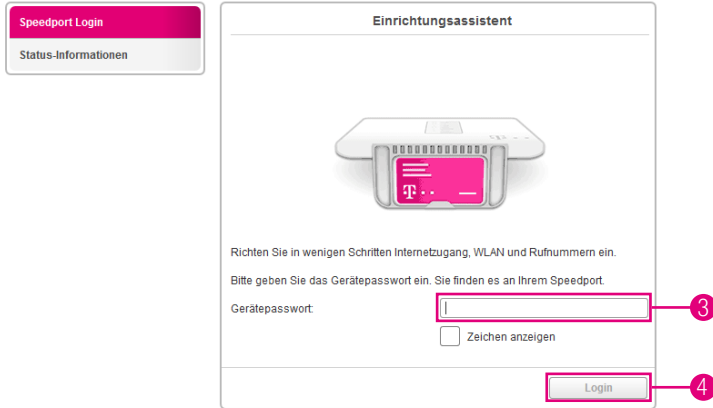
Wenn Sie den Assistenten zu einem späteren Zeitpunkt erneut ausführen möchten, klicken Sie auf der Übersichtsseite auf den Eintrag **Assistent starten**.

Einrichtung beginnen



Deutsch English

Speedport Entry 2 Handbuch



- 3 Klicken Sie in das Eingabefeld und geben Sie das Gerätepasswort ein.

Im Auslieferungszustand entspricht das Gerätepasswort der Angabe auf dem Typenschild Ihres Speedport bzw. der Angabe im mitgelieferten WLAN-Gerätepass.

- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Login**. Die Startseite des Einrichtungsprogramms wird angezeigt.

Nach jeder fehlerhaften Eingabe wird die Wartezeit zur Neueingabe des Gerätepassworts verdoppelt. Dadurch wird der unbefugte Zugriff auf die Einrichtungsoberfläche Ihres Speedport und die darin gespeicherten Daten erschwert.

Wird bereits von einem anderen Computer aus auf Ihren Speedport zugegriffen, erhalten Sie die Mitteilung **Zugriff verweigert! Das Konfigurationsprogramm ist bereits auf einem anderen Computer geöffnet.**

Einrichtung beginnen (Fortsetzung)



Nach dem ersten Login in das Einrichtungsprogramm werden Sie vom Assistenten durch die Ersteinrichtung begleitet.

- 1 Sie können den Assistenten jederzeit durch Klicken auf die Schaltfläche **Abbrechen** unterbrechen. Wenn Sie den Assistenten zu einem späteren Zeitpunkt erneut ausführen möchten, klicken Sie auf der Übersichtsseite auf **Assistent starten**.
- 1 Für die Einrichtung mit einem anderen Internetanbieter klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen** und folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt „Zugangsdaten für andere Anbieter eintragen“ auf Seite 76.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**, um die Einrichtung mit Assistenten zu starten.
- 3 Halten Sie bitte Ihre Unterlagen (Auftragsbestätigung und persönliche Zugangsdaten) griffbereit. Sie benötigen Ihre persönlichen Zugangsdaten für die Einrichtung Ihres Speedport.

Internet und Telefonie bei der Telekom einrichten



Deutsch English Logout

Speedport Entry 2



15 %

Ihre persönlichen Zugangsdaten

Bitte geben Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten ein, die Sie von der Telekom als vertrauliche Mitteilung in einem versiegelten Brief erhalten haben.

Zugangsnummer (vormals T-Online-Nummer)

Persönliches Kennwort

Zeichen anzeigen

Tragen Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten in die Eingabefelder ein. (Die hier angegebenen Daten sind nur Beispiele. Ihre persönlichen Zugangsdaten entnehmen Sie bitte Ihrer Auftragsbestätigung.)

- 1 Tragen Sie Ihre Zugangsnummer in das Eingabefeld ein.
- 2 Tragen Sie Ihr persönliches Kennwort in das Eingabefeld ein.
- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Weiter**.

Internet und Telefonie bei der Telekom einrichten (Fortsetzung)



Deutsch English Logout

Speedport Entry 2



30 %

Automatische Einrichtung



Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.
Bitte lassen Sie diese Seite geöffnet und schalten Sie den Speedport nicht aus.

Abbrechen

- 4 Ihre Internetverbindung wird nun mit den von Ihnen eingegebenen persönlichen Zugangsdaten getestet.

Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie Hinweise zu möglichen Fehlern und entsprechende Lösungsvorschläge.

Internet und Telefonie bei der Telekom einrichten (Fortsetzung)



Deutsch English Logout

Speedport Entry 2



- 5 Klicken Sie im Anschluss an die erfolgreiche Einrichtung von Internet und Telefonie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) einrichten



Sie können mit Ihrem Speedport ein Heimnetzwerk über WLAN (Wireless Local Area Network) einrichten. Bei diesem Heimnetzwerk werden alle Verbindungen kabellos hergestellt.

Die kabellose Verbindung erfolgt unabhängig vom Betriebssystem. Jedes netzwerkfähige Gerät, das Sie über das kabellose Heimnetzwerk mit Ihrem Speedport verbinden, benötigt einen WLAN-Adapter.

Ihr Speedport sendet für das kabellose Heimnetzwerk einen eindeutigen WLAN-Namen (SSID) aus. Ihre netzwerkfähigen Geräte in Reichweite können das kabellose Heimnetzwerk über diesen eindeutigen WLAN-Namen (SSID) identifizieren.

Wir empfehlen Ihnen, nur netzwerkfähige Geräte zu verwenden, welche die sehr sichere WPA2-Verschlüsselung unterstützen.

Kabelloses Heimnetzwerk einrichten (Fortsetzung)



Deutsch English Logout

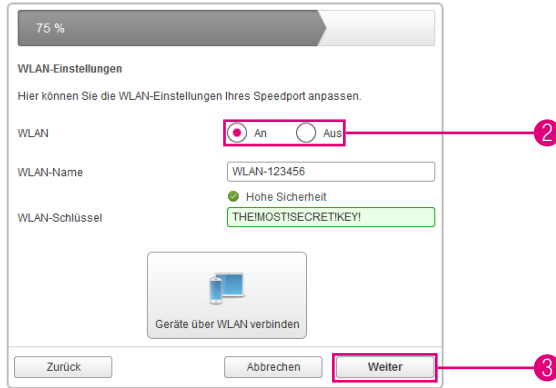
Speedport Entry 2

Handbuch



- 1 Klicken Sie im Anschluss an die erfolgreiche Einrichtung von Internet und Telefonie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Kabelloses Heimnetzwerk einrichten (Fortsetzung)

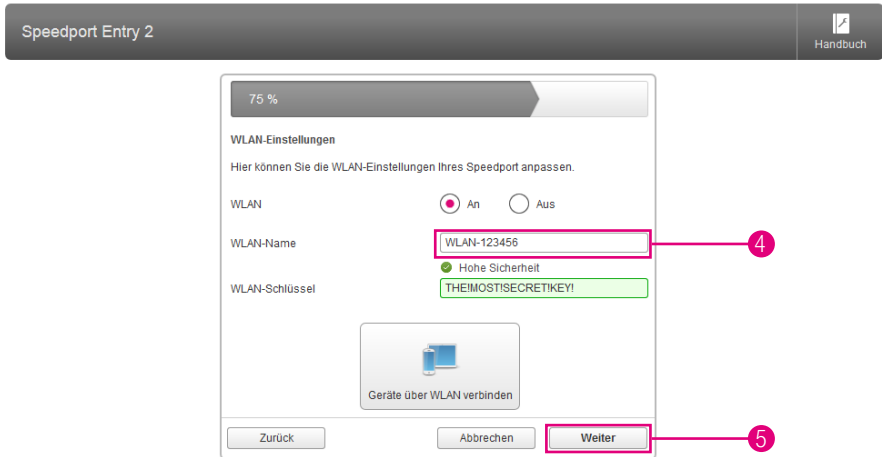


Wenn Sie den Einrichtungs-Assistenten über WLAN ausführen, kommt es nach dem Speichern der Änderungen zu einem Verbindungsabbruch.

Sie müssen die Verbindung zum kabellosen Heimnetzwerk nach dem Speichern der angepassten Einstellungen erneut aufbauen.

- ② Möchten Sie die WLAN-Funktion Ihres Speedport aus- oder einschalten, wählen Sie die entsprechende Option.
- ③ Möchten Sie keine weiteren Änderungen vornehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Kabelloses Heimnetzwerk einrichten (Fortsetzung)



Welchen WLAN-Namen (SSID) sollten Sie vergeben?

Sie haben die Möglichkeit, den voreingestellten WLAN-Namen (SSID) zu ändern. Wenn Sie den WLAN-Namen (SSID) individuell anpassen, vermeiden Sie damit z. B. eine Überschneidung mit anderen kabellosen Heimnetzwerken.

Mit einem individuell angepassten WLAN-Namen (SSID) können Sie Ihr eigenes kabelloses Heimnetzwerk leichter unter anderen kabellosen Heimnetzwerken erkennen.

Der WLAN-Name (SSID) kann bis zu 32 Zeichen lang sein und aus Ziffern, Zeichen und Sonderzeichen bestehen. Vermeiden Sie persönliche Informationen wie E-Mail-Adressen, Geburtstage, vollständige Namen, Rufnummern und Anschriften.

- 4 Tragen Sie Ihren individuellen WLAN-Namen (SSID) in das Eingabefeld ein.
- 5 Möchten Sie keine weiteren Änderungen vornehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Kabelloses Heimnetzwerk einrichten (Fortsetzung)



75 %

WLAN-Einstellungen

Hier können Sie die WLAN-Einstellungen Ihres Speedport anpassen.

WLAN An Aus

WLAN-Name

WLAN-Schlüssel

Geräte über WLAN verbinden

Zurück Abbrechen Weiter

Welche Verschlüsselung sollten Sie verwenden?

Die sehr sichere WPA2-Verschlüsselung ist die Standardeinstellung. Sie haben die Möglichkeit, die voreingestellte Verschlüsselung im Anschluss an die Einrichtung zu ändern.

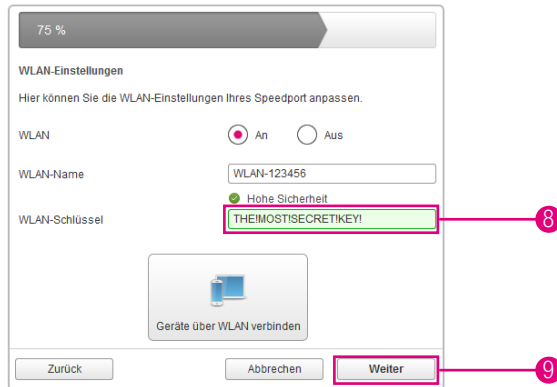
Dies kann beispielsweise notwendig sein, wenn Sie ein kabelloses Heimnetzwerk mit älteren netzwerkfähigen Geräten aufbauen möchten.

Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt „WLAN-Verschlüsselung anpassen“ auf Seite 130.

Kabelloses Heimnetzwerk einrichten (Fortsetzung)



Deutsch English Logout



Welchen WLAN-Schlüssel sollten Sie wählen?

Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen grundsätzlich eine Änderung des WLAN-Schlüssels, besonders dann, wenn Sie Ihren Speedport frei zugänglich aufgestellt haben.

Wählen Sie einen WLAN-Schlüssel aus mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen. Es dürfen keine Leerzeichen enthalten sein. Je länger Sie den WLAN-Schlüssel wählen, desto sicherer ist er. Vermeiden Sie persönliche Informationen wie E-Mail-Adressen, Geburtstage, vollständige Namen, Rufnummern und Anschriften.

8 Tragen Sie Ihren individuellen WLAN-Schlüssel in das Eingabefeld ein.

Geben Sie den WLAN-Schlüssel bei jedem netzwerkfähigen Gerät ein, das Sie mit dem kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) verbinden möchten.

9 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Telefone verbinden



Deutsch English Logout

Speedport Entry 2



Die Einrichtung der Verbindungsdaten für die Internet-Telefonie über die Telekom sind bereits im Abschnitt „Internet und Telefonie bei der Telekom einrichten“ auf Seite 45 vorgenommen worden.

Bei einem Ausfall der Stromversorgung kann NICHT über die am Speedport angeschlossenen Endgeräte telefoniert werden.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Telefon verbinden**, wenn Sie weitere Einstellungen vornehmen möchten.
- 2 Möchten Sie keine weiteren Änderungen vornehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Telefone verbinden (Fortsetzung)

Deutsch English Logout

Telefon verbinden

Schließen Sie Ihr analoges Telefon oder Faxgerät an die Telefonbuchse 1 oder 2 Ihres Speedport an. Eine genaue Anleitung finden Sie in der Bedienungsanleitung des entsprechenden Gerätes.

1 2

Name für Buchse 1 (z.B. Wohnzimmer)

1 2

Name für Buchse 2 (z.B. Büro)

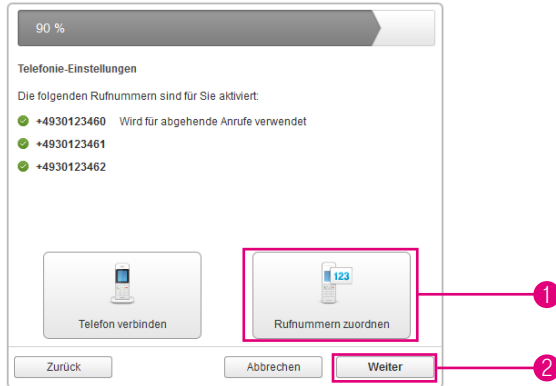
Angeschlossenes Gerät

Angeschlossenes Gerät

Abbrechen Speichern

- Benennen Sie die Buchsen entsprechend des angeschlossenen Geräts oder des Aufstellorts. Tragen Sie z. B. die Begriffe Wohnzimmer und Büro in die Eingabefelder ein.
- Wählen Sie aus der Liste das angeschlossene Endgerät aus.
- Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

Rufnummern zuordnen



Wenn Sie mehrere Telefone und mehrere Rufnummern haben, können Sie die Einstellungen an Ihre Anforderungen anpassen. Legen Sie z. B. eine Rufnummer für ein bestimmtes Telefon (z. B. Wohnzimmer) und eine weitere Rufnummer für ein Fax, ein Bürotelefon oder ein Familienmitglied fest.

Die Einrichtung der Verbindungsdaten für die Internet-Telefonie über die Telekom sind bereits im Abschnitt „Internet und Telefonie bei der Telekom einrichten“ auf Seite 45 vorgenommen worden.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Rufnummern zuordnen**, wenn Sie weitere Einstellungen vornehmen möchten.
- 2 Möchten Sie keine weiteren Änderungen vornehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Rufnummern zuordnen (Fortsetzung)

Speedport Er Deutsch English Logout Handbuch

Rufnummern zuordnen

Legen Sie hier fest, welche angeschlossenen Telefone oder Faxgeräte ankommende Anrufe annehmen und welche Rufnummern bei abgehenden Anrufen verwendet werden sollen.

Buchse	Name für Buchse	Angeglichenes Gerät	Ankommende Anrufe	Abgehende Anrufe
1	Wohnzimmer	Telefon	<input checked="" type="checkbox"/> +4930123460 <input checked="" type="checkbox"/> +4930123461 <input type="checkbox"/> +4930123462	+4930123460
2	Büro	Kombigerät	<input type="checkbox"/> +4930123460 <input type="checkbox"/> +4930123461 <input checked="" type="checkbox"/> +4930123462	+4930123462

3 Benennen Sie die Buchsen entsprechend des angeschlossenen Geräts oder des Aufstellorts. Tragen Sie bspw. Wohnzimmer oder Büro in die Eingabefelder ein.

4 Wählen Sie aus der Liste das angeschlossene Endgerät aus.

Legen Sie fest, über welche Rufnummern abgehende Anrufe aufgebaut werden.

5 Wählen Sie für jede Buchse die gewünschte Rufnummer aus der Liste aus.

In den Standardeinstellungen klingeln ankommende Anrufe auf beiden Buchsen.

6 Ändern Sie die Einstellung, indem Sie die Haken vor den entsprechenden Rufnummern bei Buchse 1 und Buchse 2 entfernen.

7 Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**. (In der Abbildung nicht dargestellt.)

8 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**. (In der Abbildung nicht dargestellt.)

Einrichtung abschließen



Deutsch English Logout

Speedport Entry 2

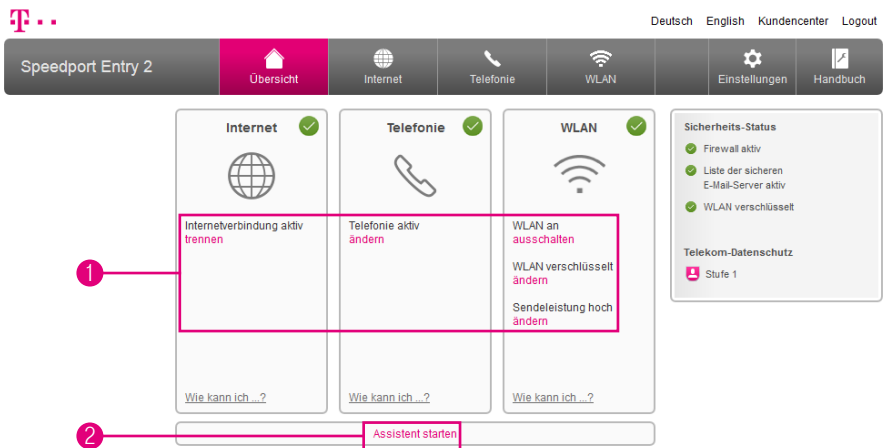


- 1 Die Einrichtung Ihres Speedport war erfolgreich. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertigstellen**.
- 2 Prüfen Sie, ob die Leuchtanzeigen **Online** und **Telefonie** jetzt dauerhaft leuchten.
- 3 Prüfen Sie, ob Ihre Internetverbindung funktioniert. Geben Sie z. B. die Internetadresse **www.telekom.de** in die Adresszeile ein und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste. Die Internetseite der Telekom öffnet sich.

DER MENÜPUNKT - ÜBERSICHT

- Seite 62 Übersicht der Einstellungen Ihres Speedport
- Seite 63 Übersicht der Internet-Einstellungen
- Seite 64 Übersicht der Telefonie-Einstellungen
- Seite 65 Übersicht der WLAN-Einstellungen
- Seite 66 Übersicht von Sicherheit und Datenschutz
- Seite 67 Übersicht der Systeminformationen

Übersicht der Einstellungen Ihres Speedport



Nachdem Sie Ihren Speedport angeschlossen und erfolgreich eingerichtet haben, steht Ihr Speedport den verbundenen netzwerkfähigen Geräten im gesamten Heimnetzwerk zur Verfügung.

Nach Beenden des Schritt-für-Schritt-Assistenten zeigt Ihr Speedport eine Übersicht der Einstellungen an. Sie können diese Seite auch durch Klicken auf die Schaltfläche **Übersicht** aufrufen.

- 1 Durch Klicken auf die einzelnen Einträge können Sie die entsprechenden Einstellungen anpassen.
- 2 Klicken Sie auf die Eintrag **Assistent starten**, wenn Sie den Einrichtungs-Assistenten erneut ausführen möchten.

Übersicht der Internet-Einstellungen



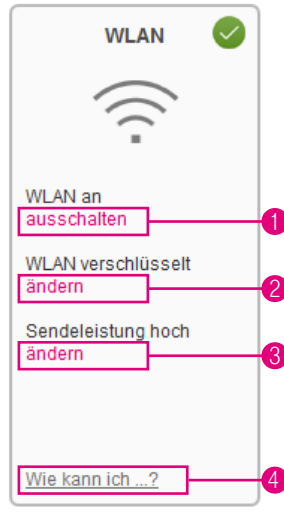
- 1 Klicken Sie auf **trennen** bzw. **verbinden**, wenn Sie die Internetverbindung trennen bzw. verbinden möchten.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **Wie kann ich...?**, wenn Sie die Hilfefunktion Ihres Speedport verwenden möchten.

Übersicht der Telefonie-Einstellungen



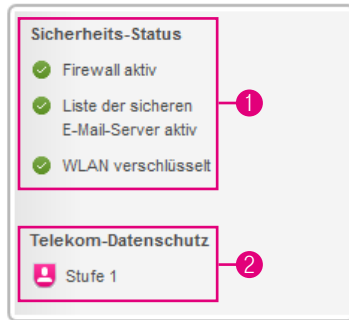
- 1 Klicken Sie auf **ändern**, wenn Sie die Einstellungen für die Internet-Telefonie anpassen möchten.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **Wie kann ich...?**, wenn Sie die Hilfefunktion Ihres Speedport verwenden möchten.

Übersicht der WLAN-Einstellungen



- 1 Klicken Sie beim ersten Punkt auf den Eintrag **ausschalten** bzw. **einschalten**, wenn Sie das WLAN aus- bzw. einschalten möchten.
- 2 Klicken Sie beim zweiten Punkt auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie Einstellungen zur Verschlüsselung Ihres Heimnetzwerks (WLAN) ändern möchten.
- 3 Klicken Sie beim dritten Punkt auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie die Einstellung zur Sendeleistung Ihres Speedport ändern möchten.
- 4 Klicken Sie auf den Eintrag **Wie kann ich...?**, wenn Sie die Hilfefunktion Ihres Speedport verwenden möchten.

Übersicht von Sicherheit und Datenschutz



1 Bereich Sicherheit.

Die Übersicht **Sicherheits-Status** zeigt die aktuellen Einstellungen der Sicherheitsmerkmale. Die hier angezeigten Sicherheitsmerkmale sind abhängig von den gewählten Einstellungen.

Klicken Sie auf den entsprechenden Eintrag im Bereich Sicherheit, wenn Sie die Einstellungen des jeweiligen Sicherheitsmerkmals anpassen möchten.

2 Bereich Datenschutz.

Der Eintrag **Telekom-Datenschutz** zeigt den aktuellen Status des Sicherheitsmerkmals an. Das Sicherheitsmerkmal Telekom-Datenschutz kann in mehreren Stufen eingestellt werden.

Klicken Sie auf den Eintrag im Bereich Telekom-Datenschutz, wenn Sie die Einstellungen dieses Sicherheitsmerkmals anpassen möchten.

Übersicht der Systeminformationen



Deutsch English Kundencenter

Speedport Entry 2 Handbuch

Speedport Login	Status-Informationen
-----------------	----------------------

3

Status-Informationen	08.06.2016 13:34:26
Name des Gerätes	Speedport Entry 2
Firmware-Version	2.5.77 - date 2016/03/22 13:37
Seriennummer	459720571
1. Internet	
DSL-Link	Synchron
Downstream	109784 kbit/s
Upstream	41532 kbit/s
Internetverbindung	● Aktiv
2. Telefonie	
Rufnummer *460	● Aktiv
Rufnummer *461	● Aktiv
Rufnummer *462	● Aktiv
3. WLAN	
WLAN	Eingeschaltet
WLAN-Name (SSID)	WLAN-123456
Geräte im WLAN	0
Geräte an LAN-Buchse 1 und 2	1 ● 2 -

Sie können die wichtigsten Systeminformationen auch ansehen, ohne sich an der Benutzeroberfläche Ihres Speedport anzumelden.

- 1 Starten Sie Ihren Internet-Browser.
- 2 Geben Sie in die Adresszeile **http://speedport.ip** ein und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.
- 3 Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Status-Informationen**.

Jetzt sehen Sie die wichtigsten Informationen über Ihren Speedport auf einen Blick. Sie können in dieser Ansicht keine Einstellungen vornehmen.

DER MENÜPUNKT - INTERNET

- Seite 70 Einstellungen zur Internetverbindung
- Seite 72 Internetverbindung trennen
- Seite 73 Internetverbindung herstellen
- Seite 74 Zugangsdaten für Telekom eintragen
- Seite 76 Zugangsdaten für andere Anbieter eintragen
- Seite 79 IP-Adressinformationen anzeigen
- Seite 81 Telekom-Datenschutz verwenden
- Seite 82 Zeitschaltung für WLAN einstellen
- Seite 86 Port-Umleitung und Weiterleitung einrichten
- Seite 88 Dynamische Portfreischaltungen einrichten
- Seite 90 Liste der sicheren E-Mail-Server verwenden
- Seite 91 E-Mail-Server hinzufügen
- Seite 92 Dynamisches DNS verwenden

Einstellungen zur Internetverbindung

Anschluss an das Internet.

Ihr Speedport ermöglicht allen verbundenen netzwerkfähigen Geräten den Zugang zum Internet. Für den Zugang ins Internet benötigen Sie einen Internetanschluss (Breitbandanschluss), der Ihnen von einem Anbieter wie der Deutschen Telekom zur Verfügung gestellt wird.

Internetnutzung und E-Mail.

Zur Nutzung des Internets starten Sie für gewöhnlich den Internet-Browser auf Ihrem netzwerkfähigen Gerät. Im Regelfall wird die Startseite angezeigt, die im Internet-Browser als Standard eingestellt ist.

Eine manuelle Einwahl ins Internet ist nicht erforderlich, da Ihr Speedport die Verbindung stellvertretend für alle mit Ihrem Speedport verbundenen netzwerkfähigen Geräte bereitstellt.

Informationen, wie Sie Internet und E-Mail auf Ihrem Gerät nutzen können, entnehmen Sie bitte der Hilfefunktion oder den Support-Dokumenten Ihres jeweiligen Geräts oder Betriebssystems.

Für Microsoft Betriebssysteme - <http://support.microsoft.com>

Für Apple Betriebssysteme - <http://www.apple.com/de/support>

Für Android Betriebssysteme - <https://support.google.com/android>

Bitte beachten Sie, dass Programme auf Ihren netzwerkfähigen Geräten ggf. auch ohne Ihre Zustimmung auf das Internet zugreifen können. Für mehr Kontrolle empfehlen wir die Aktivierung bzw. Installation einer Firewall-Software auf Ihrem Computer bzw. netzwerkfähigen Gerät.

Einstellungen zur Internetverbindung (Fortsetzung)

Speedport Entry 2

Übersicht **Internet** Telefonie WLAN Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

Internetverbindung

- Filter und Zeitschaltung
- Portfreischaltung
- Liste der sicheren E-Mail-Server
- Dynamisches DNS

Einstellungen zur Internetverbindung

Die Internetverbindung ist hergestellt. Sie können die Verbindung trennen und anschließend wiederherstellen, um neue IP-Adressen zu beziehen.

Verbindung trennen

Zugangsdaten

IP-Adressinformationen

Telekom-Datenschutz

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 1 Wenn Sie die Einstellungen im Bereich Internet anpassen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Internet**.
- 2 Durch Klicken auf die einzelnen Einträge in der linken Spalte gelangen Sie in die entsprechenden Bereiche.

Internetverbindung trennen

The screenshot shows the 'Internet' settings page for a Speedport Entry 2. The navigation bar at the top includes 'Speedport Entry 2', 'Übersicht', 'Internet' (selected), 'Telefonie', 'WLAN', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The main content area is titled 'Einstellungen zur Internetverbindung' and contains the text: 'Die Internetverbindung ist hergestellt. Sie können die Verbindung trennen und anschließend wiederherstellen, um neue IP-Adressen zu beziehen.' Below this text, the 'Verbindung trennen' button is highlighted with a red box and a circled '1'. To the right of the main content, there are two sidebars: 'Sicherheits-Status' with three green checkmarks for 'Firewall aktiv', 'Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv', and 'WLAN verschlüsselt'; and 'Telekom-Datenschutz' with a red 'X' icon and 'Stufe 1'.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbindung trennen**, um die Internetverbindung für alle mit Ihrem Speedport verbundenen Geräte zu trennen.

Wenn Sie die Internetverbindung trennen, können Sie über die an Ihrem Speedport angeschlossenen Endgeräte nicht mehr telefonieren. Das gilt sowohl für eingehende und ausgehende Gespräche als auch für Notrufe!

Internetverbindung herstellen

Speedport Entry 2

Deutsch English Logout

Übersicht Internet Telefonie WLAN Einstellungen Handbuch

Internetverbindung

- Filter und Zeitschaltung
- Portfreischaltung
- Liste der sicheren E-Mail-Server
- Dynamisches DNS

Einstellungen zur Internetverbindung

Die Internetverbindung ist zur Zeit getrennt. Um die Verbindung herzustellen, klicken Sie auf „Verbindung herstellen“.

Verbindung herstellen 1

- Zugangsdaten
- IP-Adressinformationen
- Telekom-Datenschutz

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbindung herstellen**, um die Internetverbindung für alle mit Ihrem Speedport verbundenen Geräte herzustellen.

Zugangsdaten für Telekom eintragen



Deutsch English Logout

Speedport Entry 2

Übersicht Internet Telefonie WLAN Einstellungen Handbuch

Internetverbindung

- Filter und Zeitschaltung
- Portfreischaltung
- Liste der sicheren E-Mail-Server
- Dynamisches DNS

Einstellungen zur Internetverbindung

Die Internetverbindung ist zur Zeit getrennt. Um die Verbindung herzustellen, klicken Sie auf „Verbindung herstellen“.

Zugangsdaten 1

Anbieter 2

Bitte geben Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten ein, die Sie als vertrauliche Mitteilung in einem versiegelten Brief erhalten haben:

[Zugangsdaten vergessen?](#)

Anschlusskennung 3

Zugangsnummer (vormals T-Online-Nummer) 4

Mitbenutzernummer

Persönliches Kennwort

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Tragen Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten in die Eingabefelder ein. Die hier angegebenen Daten sind nur Beispiele. Ihre persönlichen Zugangsdaten entnehmen Sie bitte Ihrer Auftragsbestätigung.

- 1 Wählen Sie den Eintrag **Zugangsdaten**.
- 2 Wählen Sie den Eintrag **Telekom**.
- 3 Tragen Sie Ihre Anschlusskennung in das Eingabefeld ein.
- 4 Tragen Sie Ihre Zugangsnummer in das Eingabefeld ein.

Zugangsdaten für Telekom eintragen (Fortsetzung)



Deutsch English Logout

Speedport Entry 2

Übersicht Internet Telefonie WLAN Einstellungen Handbuch

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Portfreischaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Dynamisches DNS

Einstellungen zur Internetverbindung

Die Internetverbindung ist zur Zeit getrennt. Um die Verbindung herzustellen, klicken Sie auf „Verbindung herstellen“.

Verbindung herstellen

Zugangsdaten

Anbieter

Bitte geben Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten ein, die Sie als vertrauliche Mitteilung in einem versiegelten Brief erhalten haben:

[Zugangsdaten vergessen?](#)

Anschlusskennung

Zugangsnummer (vormals T-Online-Nummer)

Mitbenutzernummer

Persönliches Kennwort

Löschen Abbrechen **Speichern**

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 5 Sofern erforderlich tragen Sie Ihre Mitbenutzernummer in das Eingabefeld ein. In den meisten Fällen lautet die Mitbenutzernummer 0001.
- 6 Tragen Sie Ihr persönliches Kennwort in das Eingabefeld ein.
- 7 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Ihre Internetverbindung wird nun mit den vorgenommenen Einstellungen getestet. Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie Hinweise zu möglichen Fehlern und entsprechende Lösungsvorschläge.

Zugangsdaten für andere Anbieter eintragen

Speedport Entry 2

Übersicht Internet Telefonie WLAN Einstellungen Handbuch

Deutsch English Logout

Internetverbindung

- Filter und Zeitschaltung
- Portfreischaltung
- Liste der sicheren E-Mail-Server
- Dynamisches DNS

Einstellungen zur Internetverbindung

Die Internetverbindung ist zur Zeit getrennt. Um die Verbindung herzustellen, klicken Sie auf „Verbindung herstellen“.

Zugangsdaten 1

Anbieter 2

Bitte geben Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten ein, die Sie von Ihrem Anbieter erhalten haben:

Name des Anbieters 3

Benutzername 4

Passwort

Zeichen anzeigen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Tragen Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten in die Eingabefelder ein. Die hier angegebenen Daten sind nur Beispiele. Ihre persönlichen Zugangsdaten entnehmen Sie bitte Ihrer Auftragsbestätigung oder den entsprechenden Dokumenten Ihres Anbieters.

Bei einer Verbindung mit einem anderen Anbieter stehen Ihnen die EasySupport Services der Telekom nicht zur Verfügung. Ihr Speedport erhält keine automatischen Firmware-Updates und kann nicht per Fernwartung eingerichtet werden.

- 1 Wählen Sie den Eintrag **Zugangsdaten**.
- 2 Wählen Sie den Eintrag **Anderer Anbieter**.
- 3 Tragen Sie den Namen Ihres Anbieters in das Eingabefeld ein.
- 4 Tragen Sie Ihren Benutzernamen in das Eingabefeld ein.

Zugangsdaten für andere Anbieter eintragen (Fortsetzung)



Deutsch English Logout

Speedport Entry 2

Übersicht Internet Telefonie WLAN Einstellungen Handbuch

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Portfreischaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Dynamisches DNS

Benutzername: nutzer

Passwort: [5] [.....]

Zeichen anzeigen

Je nach Anbieter müssen Sie eventuell noch weitere Einstellungen vornehmen.

MTU (sofern bekannt): [6] [1492]

Dynamische IP-Adresse [Was ist das?](#)

Feste IP-Adresse

DNS-Server Adressen automatisch beziehen [Was ist das?](#)

Feste DNS-Server Adressen

Löschen Abbrechen Speichern

► IP-Adressinformationen

► Telekom-Datenschutz

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

5 Tragen Sie Ihr Passwort in das Eingabefeld ein.

Je nach Anbieter müssen Sie bei den Zugangsdaten eventuell noch weitere Einstellungen vornehmen.

6 Der MTU-Wert (Maximum Transmission Unit) ist voreingestellt. Ändern Sie ihn nur, wenn Sie den Unterlagen Ihres Internetanbieters entsprechende Informationen entnehmen können.

Zugangsdaten für andere Anbieter eintragen (Fortsetzung)



Deutsch English Logout

- 7 Wählen Sie die Option **Dynamische IP-Adresse**, bekommt Ihr Speedport die IP-Adresse automatisch zugewiesen. Wählen Sie die Option **Feste IP-Adresse**, wenn Sie von Ihrem Internetanbieter eine feste IP-Adresse erhalten haben.
- 8 Wählen Sie die Option **DNS-Server Adressen automatisch beziehen**, bekommt Ihr Speedport die DNS-Server Adressen automatisch zugewiesen. Wählen Sie die Option **Feste DNS-Server Adressen**, wenn Sie von Ihrem Internetanbieter feste DNS-Server Adressen erhalten haben.
- 9 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Ihre Internetverbindung wird nun mit von Ihnen eingegebenen Einstellungen getestet. Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie Hinweise zu möglichen Fehlern und entsprechende Lösungsvorschläge.

IP-Adressinformationen anzeigen

The screenshot shows the 'Speedport Entry 2' web interface. At the top, there is a navigation bar with 'Deutsch', 'English', 'Kundencenter', and 'Logout'. Below this is a main menu with 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'WLAN', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The 'Internet' menu is selected. On the left, a sidebar under 'Internetverbindung' contains 'Filter und Zeitschaltung', 'Portfreischaltung', 'Liste der sicheren E-Mail-Server', and 'Dynamisches DNS'. The main content area is titled 'Zugangsdaten' and contains a section for 'IP-Adressinformationen'. This section is divided into 'IPv4-Adressinformationen' and 'IPv6-Adressinformationen'. The IPv4 section lists: Öffentliche WAN-IP: 217.85.62.111, Gateway-Adresse: 217.5.98.83, Primärer DNS-Server: 217.5.100.129, and Sekundärer DNS-Server: 194.25.1.129. The IPv6 section lists: Zugewies. Adressbereich / Präfix: 2003:0db8:35d7:0800::/56, Nutzbarer Adressbereich für LAN: 2003:0db8:35d7:0801::/64, IPv6-Adresse (GUA): 2003:0db8:35d7:0801:0296:4eff:fe83:7742, Gateway-Adresse: 2003:0de5:593f:90cc:02ab:28ff:fec5:3104, Primärer DNS-Server: 2003:2758:a4dd:54be:78bb:ab93:e22e:0002, and Sekundärer DNS-Server: 2003:0d58:a4dd:54be:78bb:ab93:e22e:0003. On the right, there is a 'Sicherheits-Status' section with 'Firewall aktiv', 'Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv', and 'WLAN verschlüsselt'. Below that is 'Telekom-Datenschutz' with 'Stufe 1'. Three red circles with numbers 1, 2, and 3 are overlaid on the image, pointing to the 'IP-Adressinformationen' section, the 'Dynamisches DNS' menu item, and the IPv6 section respectively.

Speedport Entry 2

Deutsch English Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie WLAN Einstellungen Handbuch

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Portfreischaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Dynamisches DNS

Zugangsdaten

IP-Adressinformationen

IPv4-Adressinformationen

Öffentliche WAN-IP: 217.85.62.111

Gateway-Adresse: 217.5.98.83

Primärer DNS-Server: 217.5.100.129

Sekundärer DNS-Server: 194.25.1.129

IPv6-Adressinformationen

Zugewies. Adressbereich / Präfix: 2003:0db8:35d7:0800::/56

Nutzbarer Adressbereich für LAN: 2003:0db8:35d7:0801::/64

IPv6-Adresse (GUA): 2003:0db8:35d7:0801:0296:4eff:fe83:7742

Gateway-Adresse: 2003:0de5:593f:90cc:02ab:28ff:fec5:3104

Primärer DNS-Server: 2003:2758:a4dd:54be:78bb:ab93:e22e:0002

Sekundärer DNS-Server: 2003:0d58:a4dd:54be:78bb:ab93:e22e:0003

Sicherheits-Status

Firewall aktiv

Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv

WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

In unserem Beispiel zeigen wir einen Breitbandanschluss, der Adressinformationen für IPv4 und IPv6 bereitstellt. Je nachdem, welche Adressinformationen Ihr Breitbandanschluss bereitstellt, können die Angaben abweichen.

- 1 Wählen Sie den Eintrag IP-Adressinformationen.

IP-Adressinformationen anzeigen (Fortsetzung)

Die angezeigten IP-Adressinformationen sind in zwei Bereiche unterteilt.

- ② IPv4 (Internet Protocol Version 4) ist der bisherige Standard für die Verbindung zum Internet. Die hier angezeigte öffentliche IP-Adresse Version 4 identifiziert Ihren Anschluss im Internet.
Die IP-Adressen im IPv4-Standard werden im dezimalen System dargestellt. Allerdings kann dieser Standard nur eine limitierte Anzahl von IP-Adressen darstellen. Da aber jede Verbindung ins Internet eine eindeutige IP-Adresse benötigt, wurde die Anzahl der darstellbaren IP-Adressen durch eine neue Protokollversion (IPv6) erweitert.
- ③ IPv6 (Internet Protocol Version 6) ist der neue Standard für die Verbindung zum Internet. Die hier angezeigte öffentliche IP-Adresse Version 6 identifiziert Ihren Anschluss im Internet. Die darstellbare Anzahl der IP-Adressen ist hier um ein Vielfaches höher als beim alten IPv4-Standard.
Die IP-Adressen im IPv6-Standard werden im hexadezimalen System dargestellt und unterscheiden sich daher optisch von den bisherigen IPv4-Adressen.

Telekom-Datenschutz verwenden

The screenshot shows the 'Telekom-Datenschutz' settings page in the Speedport Entry 2 interface. The page is titled 'Einstellungen zur Internetverbindung' and contains several sections. The 'Telekom-Datenschutz' section is highlighted with a red box and a red circle '1'. It contains three radio button options: 'Aus (nicht empfohlen)', 'Stufe 1' (selected), and 'Stufe 2'. A red circle '2' points to the 'Stufe 1' option. There are two 'Was ist das?' links, with a red circle '3' pointing to the first one. A 'Speichern' button is highlighted with a red box and a red circle '4'. The sidebar on the left shows navigation options like 'Filter und Zeitschaltung', 'Portfreischaltung', and 'Liste der sicheren E-Mail-Server'. The sidebar on the right shows 'Sicherheits-Status' with indicators for Firewall, E-Mail-Server, and WLAN.

Der automatisierte Wechsel der IP-Adresse(n) erschwert es bspw. Betreibern von Webseiten Ihre Aktivitäten im Internet zu protokollieren. Sie können zwischen zwei Telekom-Datenschutz Stufen wählen. Auf Stufe 1 wird die IPv6-Adresse täglich gewechselt. Auf Stufe 2 werden IPv4- und IPv6-Adresse alle 4 Tage gewechselt.

Damit diese Schutzfunktion wirkt, muss in den netzwerkfähigen Geräten die Option **Privacy Extensions** bzw. **Temporäre IP-Adresse beziehen** aktiviert sein.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Telekom-Datenschutz**.
- 2 Wählen Sie zwischen den Optionen.
- 3 Klicken Sie auf einen der Einträge **Was ist das?**, wenn Sie weitere Informationen erhalten möchten.
- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Schalten Sie den Telekom-Datenschutz testweise aus, wenn es zu Störungen bei der Nutzung von Internet oder Telefonie kommt.

Zeitschaltung für WLAN einstellen

Speedport Entry 2

Übersicht Internet Telefonie WLAN Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Portfreischaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Dynamisches DNS

Einstellungen für Filter und Zeitschaltung

Zeitschaltregel

Was ist eine Zeitschaltregel?

zeitschaltregel_1 löschen

Name der Regel: zeitschaltregel_1

Internetverbindung möglich: Täglich von 07:30 bis 23:30 Nach Wochentag

Regel anwenden bei Geräten

Alle auswählen

Andreas

Mein Laptop

MediaRec

[Geräte verwalten](#)

Abbrechen Speichern

[Weitere Zeitschaltregel anlegen](#)

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Legen Sie Zeiträume fest, in denen nur ausgewählte Geräte das Internet nutzen können. Legen Sie für bestimmte Geräte einen individuellen Zeitraum für die Internetnutzung fest. Außerhalb dieses Zeitraums können diese Geräte keine neue Verbindung in das Internet aufbauen.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Zeitschaltregel**.
- 2 Setzen Sie den Haken bei **Neue Zeitschaltregel**.
- 3 Tragen Sie einen Namen für die Zeitschaltregel in das Eingabefeld ein.
- 4 Legen Sie jetzt den Zeitraum fest (Täglich oder Nach Wochentag), für den die Internetverbindung möglich sein soll.

Zeitschaltung für WLAN einstellen (Fortsetzung)

The screenshot shows the 'Einstellungen für Filter und Zeitschaltung' page. Under the 'Zeitschaltregel' section, the rule 'zeitschaltregel_1' is active. The 'Internetverbindung möglich:' section has 'Täglich' selected with a radio button. The time range is set to 'von 07:30 bis 23:30', which is highlighted with a red box. A red circle with the number '5' is positioned to the right of this box, with a red arrow pointing from the box to the circle. Below the time range, there are checkboxes for 'Nach Wochentag', 'Alle auswählen', 'Andreas', 'Mein Laptop', and 'MediaRec'. The 'Abbrechen' and 'Speichern' buttons are at the bottom of the rule configuration area.

- 5 Wenn die Internetverbindung täglich zur gleichen Zeit möglich sein soll, tragen Sie den entsprechenden Zeitraum hinter dem Eintrag **Täglich** in die Eingabefelder ein.

Zeitschaltung für WLAN einstellen (Fortsetzung)

The screenshot shows the 'Zeitschaltregel' configuration page. The rule 'zeitschaltregel_1' is active. The schedule is set to 'Nach Wochentag'. The time ranges for each day are:

Wochentag	von	bis
Montag	17:00	23:30
Dienstag	17:00	23:30
Mittwoch	17:00	23:30
Donnerstag	17:00	23:30
Freitag	17:00	23:30
Samstag	08:00	01:00
Sonntag	08:00	01:00

The 'Donnerstag' row is highlighted with a red circle and the number '6'. Below the table, the rule is applied to the devices 'Alle auswählen', 'Andreas', and 'Mein Laptop'.

- 6 Wenn Sie die Internetverbindung nach Wochentagen einstellen, können Sie für jeden Tag eine spezifische Uhrzeit angeben. Tragen Sie die Zeiträume jeweils hinter dem entsprechenden Wochentag ein.

Sie können auch tagübergreifende Regeln erstellen - in unserem Beispiel von Samstag auf Sonntag und Sonntag auf Montag.

Zeitschaltung für WLAN einstellen (Fortsetzung)

Speedport Entry 2

Übersicht Internet Telefonie WLAN Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Portfreischaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Dynamisches DNS

Einstellungen für Filter und Zeitschaltung

Zeitschaltregel

[Was ist eine Zeitschaltregel?](#)

zeitschaltregel_1 löschen

Name der Regel: zeitschaltregel_1

Internetverbindung möglich: Täglich von 07:30 bis 23:30 Nach Wochentag

Regel anwenden bei Geräten

Alle auswählen

Andreas

Mein Laptop

MediaRec

[Geräte verwalten](#)

Abbrechen **Speichern**

[* Weitere Zeitschaltregel anlegen](#)

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 7 Setzen Sie Haken bei den Geräten, auf die die eingestellte Zeitschaltregel angewendet werden soll.
- 8 Wenn Sie auf den Eintrag **Geräte verwalten** klicken, werden Sie zum Menü **Übersicht der Geräte** weitergeleitet. Dort können Sie angeschlossene Geräte verwalten und noch nicht erkannte Geräte hinzufügen.
- 9 Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken auf die Schaltfläche **Speichern**.
- 10 Klicken auf den Eintrag **Weitere Zeitschaltregel anlegen**, wenn Sie weitere Zeitschaltregeln anlegen möchten.

Wenn die Zeitschaltregel aktiv ist, können betroffene Geräte außerhalb des eingestellten Zeitraums keine neue Verbindung ins Internet aufbauen.

Port-Umleitung und Weiterleitung einrichten

Mit einer Port-Umleitung oder Port-Weiterleitung können Anfragen aus dem Internet gezielt an bestimmte Anwendungen oder Programme innerhalb eines Heimnetzwerks weitergeleitet werden.

Mit einer Port-Weiterleitung werden Datenpakete, die aus dem Internet an Ihrem Speedport an einem bestimmten Port eintreffen, an den gleichen Port eines ausgewählten netzwerkfähigen Geräts in Ihrem Heimnetzwerk weitergeleitet.

Eine Port-Umleitung funktioniert ähnlich. Die an Ihrem Speedport für einen bestimmten Port eingehenden Datenpakete werden hier jedoch nicht an den gleichen sondern an einen anderen Port eines ausgewählten netzwerkfähigen Geräts umgeleitet.

Beachten Sie, dass der Datenverkehr über freigeschaltete Ports nicht von der Firewall Ihres Speedport kontrolliert wird. Verwenden Sie zu Ihrer Sicherheit eine Software-Firewall auf den entsprechenden netzwerkfähigen Geräten.

Port-Umleitung und Weiterleitung einrichten (Fortsetzung)



Deutsch English Kundencenter Logout

Speedport Entry 2

Übersicht Internet Telefonie WLAN Einstellungen Handbuch

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Portfreischaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Dynamisches DNS

Einstellungen zur Portfreischaltung

▼ Port-Umleitungen und Port-Weiterleitungen

[Was sind Port-Umleitungen und Port-Weiterleitungen?](#)

umleitung_1

Name der Umleitung

Gilt für folgendes Gerät

Vorlage verwenden

Zuzuleitende Ports [Was ist das?](#)

TCP -

UDP Keine Ports umleiten

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Port-Umleitungen und Port-Weiterleitungen**.
- 2 Tragen Sie einen Namen für die neue Umleitung in das Eingabefeld ein.
- 3 Wählen Sie aus der Liste, für welches Gerät die Regel angewendet werden soll.
- 4 Wählen Sie, wenn gewünscht, eine der Vorlagen aus der Liste aus.
- 5 Möchten Sie keine Vorlage benutzen, tragen Sie die öffentlichen Ports, die auf interne Ports weitergeleitet werden sollen, in die Eingabefelder ein.
- 6 Klicken Sie auf den Eintrag **Weitere Port-Umleitung oder Port-Weiterleitung anlegen**, wenn Sie bis zu 32 weitere Regeln anlegen möchten.
- 7 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Dynamische Portfreischaltungen einrichten

Mit einer dynamischen Portfreischaltung lässt sich vorgeben, welche Ports von einer Anwendung für den Datenaustausch genutzt werden sollen.

Die dynamische Portfreischaltung funktioniert ähnlich wie eine Port-Weiterleitung. Allerdings legen Sie hier nicht schon in der Regeldefinition fest, an welche netzwerkfähigen Geräte eingehende Datenpakete für einen bestimmten Port weitergeleitet werden.

Stattdessen definieren Sie einen Port für ausgehende Datenpakete, der als Auslöser für die Weiterleitung eines (meist anderen) Ports für eingehende Datenpakete dient.

Sobald ein ausgehendes Datenpaket auf dem vorher definierten auslösenden Port (Trigger) Ihren Speedport passiert, wird die mit der Regel definierte Port-Weiterleitung für eingehende Datenpakete aktiv. Dabei werden die eingehenden Datenpakete an die netzwerkfähigen Geräte im Heimnetzwerk weitergeleitet, von denen das ausgehende Datenpaket auf dem auslösenden Port stammt.

Beachten Sie, dass der Datenverkehr über freigeschaltete Ports nicht von der Firewall Ihres Speedport kontrolliert wird. Verwenden Sie zu Ihrer Sicherheit eine Software-Firewall auf den entsprechenden netzwerkfähigen Geräten.

Dynamische Portfreisaltung einrichten (Fortsetzung)



The screenshot shows the configuration page for dynamic port forwarding. The main content area is titled 'Port-Umleitungen und Port-Weiterleitungen' and contains a section for 'Dynamische Portfreisaltungen'. The form for creating a new rule is titled 'dynamisch_1' and includes the following fields and options:

- Name der Freisaltung:** dynamisch_1
- Vorlage verwenden:** DialPad
- Auslösender Port:** 7175
- Auslösendes Protokoll:** TCP (selected)
- Zu öffnende Ports:** TCP (empty), UDP (51200 -), UDP (51201 -), UDP (51210 -)

Buttons for 'Weiteren Port öffnen' are located below the UDP port fields. At the bottom of the form are 'Abbrechen' and 'Speichern' buttons. A link 'Was ist das?' is present next to several fields. A sidebar on the left contains navigation options, and a sidebar on the right shows system status and security settings.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Dynamische Portfreisaltung**.
- 2 Tragen Sie einen Namen für die neue Freisaltung in das Eingabefeld ein.
- 3 Wählen Sie, wenn gewünscht, eine der Vorlagen aus der Liste aus.
- 4 Möchten Sie keine Vorlage benutzen, tragen Sie den auslösenden Port, das auslösende Protokoll, sowie die zu öffnende Ports in die Eingabefelder ein.
- 5 Klicken Sie auf den Eintrag **Weiteren Port öffnen**, wenn Sie weitere Ports angeben möchten.
- 6 Klicken Sie auf den Eintrag **Weitere dynamische Portfreisaltung anlegen**, wenn Sie bis zu 32 weitere Regeln anlegen möchten.
- 7 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Liste der sicheren E-Mail-Server verwenden



Die Liste der sicheren E-Mail-Server hilft bei der Reduzierung von E-Mail-Spam. Bei aktivierter Funktion wird nur zu den aufgelisteten E-Mail-Servern (Postausgangsservern) eine Verbindung aufgebaut. Dies gilt für lokal installierte E-Mail-Programme und mobile Endgeräte (z. B. Smartphones oder Tablet-PCs) mit E-Mail-Programmen.

Der E-Mail-Versand über nicht gelistete Postausgangsserver ist bei aktivierter Funktion nicht möglich. Ist Ihr bevorzugter E-Mail-Server werkseitig nicht verfügbar, können Sie bis zu fünf eigene E-Mail-Server hinzufügen.

Ist eine neue Version verfügbar wird die Liste automatisch aktualisiert. Den letzten Stand der Aktualisierung können Sie oberhalb der Liste ablesen.

- 1 Setzen Sie den Haken bei **Liste der sicheren E-Mail-Server verwenden** für die Aktivierung der Funktion. Entfernen Sie den Haken für die Deaktivierung der Funktion.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **Liste der erlaubten E-Mail-Server**, um die Liste der erlaubten E-Mail-Server anzuzeigen.

E-Mail-Server hinzufügen

Speedport Entry 2

Übersicht Internet Telefonie WLAN Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Portfreischaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Dynamisches DNS

Einstellungen zur Liste der sicheren E-Mail-Server

Liste der sicheren E-Mail-Server verwenden [Was ist das?](#)

▼ Liste der erlaubten E-Mail-Server [Was bedeutet das?](#)

Version der Liste 001.003

Datum der letzten Aktualisierung 2015-01-20

securesmtp.t-online.de

asmtpt-online.de

smtp.tund1.de

smtp.tund1.com

mail.provider.de [Löschen](#)

URL oder IP-Adresse

[* Weiteren E-Mail-Server eintragen](#)

Sicherheits-Status

Firewall aktiv

Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv

WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Liste der erlaubten E-Mail-Server**.
- 2 Tragen Sie die URL oder IP-Adresse des zusätzlichen E-Mail-Servers in das Eingabefeld ein.
- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Funktioniert das Versenden von E-Mails sowohl für lokale E-Mail-Programme (z. B. Microsoft Outlook, Mozilla Thunderbird oder Apple Mail), sowie für mobile Endgeräte mit E-Mail-Programmen (z. B. Smartphones oder Tablet-PCs) nicht, prüfen Sie, ob der von Ihnen verwendete Postausgangsserver in der **Liste der erlaubten E-Mail-Server** eingetragen ist.

Dynamisches DNS verwenden

Dynamisches DNS (Domain Name System) ist ein Dienst, der es ermöglicht, auch bei wechselnder öffentlicher IP-Adresse immer aus dem Internet erreichbar zu sein. Dynamisches DNS wird sowohl von freien als auch von kommerziellen Anbietern zur Verfügung gestellt.

Mit dynamischem DNS können Sie Ihrem Speedport einen festen Namen im Internet zuweisen. Dieser wird dabei dynamisch an die aktuelle IP-Adresse Ihres Speedport weitergeleitet.

Durch dynamisches DNS ist sowohl Ihr Speedport als auch Ihr Heimnetzwerk dauerhaft von außen erreichbar. Dies kann z. B. erforderlich sein, wenn Sie einen eigenen Webserver betreiben. Für die Einrichtung benötigen Sie ein Konto (Username) bei einem Anbieter für dynamisches DNS, das entsprechende persönliche Kennwort und den erstellten Domännennamen.

Dynamisches DNS verwenden (Fortsetzung)

Speedport Entry 2

Übersicht Internet Telefonie WLAN Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Portfreischaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Dynamisches DNS

Einstellungen für dynamisches DNS

Dynamisches DNS verwenden [Was ist dynamisches DNS?](#)

Zugangsdaten

Anbieter [Was muss ich für Strato eintragen?](#)

Domänenname

Benutzername

Passwort Zeichen anzeigen

Löschen Abbrechen **Speichern**

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 1 Setzen Sie den Haken bei **Dynamisches DNS verwenden**.
- 2 Wählen Sie Ihren Anbieter für dynamisches DNS aus der Liste aus.
- 3 Tragen Sie Ihren Domännennamen in das Eingabefeld ein.
- 4 Tragen Sie Ihren Benutzernamen in das Eingabefeld ein.
- 5 Tragen Sie Ihr persönliches Kennwort in das Eingabefeld ein.
- 6 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

DER MENÜPUNKT - TELEFONIE

- Seite 96 Einstellungen zur Telefonie
- Seite 98 Weiteren Telefonie-Anbieter anlegen
- Seite 100 Rufnummern aktivieren oder deaktivieren
- Seite 101 Rufnummernzuordnung festlegen -
ankommende Anrufe
- Seite 102 Rufnummernzuordnung festlegen -
abgehende Anrufe
- Seite 103 Telefonbuchsenbezeichnung festlegen
- Seite 104 Rufnummernzuordnung für Telefonbuchsen
festlegen
- Seite 105 Angeschlossene Endgeräte auswählen
- Seite 106 Anklopfen während eines laufenden
Gesprächs
- Seite 107 Sprachbox-Informationen anzeigen
- Seite 108 Mehrfachnutzung von Rufnummern festlegen
- Seite 109 Funktionen über Tastenkombinationen nutzen

Einstellungen zur Telefonie

Internet-Telefonie auch mit analogen Telefonen.

Ihr Speedport ermöglicht Internet-Telefonie auch mit analogen Telefonen. Sie können die günstigen Tarife der Internet-Telefonie ohne zusätzliche Hardware nutzen.

An die Telefonanschlüsse 1 und 2 Ihres Speedport können Sie ein beliebiges Telefon, eine Basisstation für ein schnurloses Telefon (DECT-Telefon), einen Anrufbeantworter oder ein Fax- bzw. Kombigerät anschließen.

Für die Einrichtung der Internet-Telefonie benötigen Sie die entsprechenden persönlichen Zugangsdaten Ihres Internet-Telefonie-Anbieters.

Bei einem Ausfall der Internetverbindung oder wenn Sie die Internetverbindung manuell trennen, kann NICHT über die am Speedport angeschlossenen Endgeräte telefoniert werden. Dies gilt auch für Notrufe!

Einstellungen zur Telefonie (Fortsetzung)

The screenshot displays the Speedport Entry 2 user interface. At the top, there is a navigation bar with the following items: Speedport Entry 2, Übersicht, Internet, **Telefonie** (highlighted with a red box and a red circle with '1'), WLAN, Einstellungen, and Handbuch. In the top right corner, there are links for Deutsch, English, Kundencenter, and Logout. On the left side, there is a sidebar menu with the following items: **Telefonie** (highlighted with a red box and a red circle with '2'), Rufnummernzuordnung, Telefonbuchsen, and Einstellung Rufnummern. The main content area is divided into three sections: 1. 'Einstellungen zur Internet Telefonie' with a sub-section 'Telekom (Automatisch)' and a link 'Weiteren Anbieter anlegen'. 2. 'Sicherheits-Status' with three green checkmarks indicating 'Firewall aktiv', 'Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv', and 'WLAN verschlüsselt'. 3. 'Telekom-Datenschutz' with a red shield icon and 'Stufe 1'.

Im Bereich Telefonie können Sie die Einstellungen zur Internet-Telefonie und Ihre Internet-Telefonie-Zugangsdaten anpassen.

- 1 Wenn Sie die Einstellungen im Bereich Telefonie anpassen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Telefonie**.
- 2 Durch Klicken auf die einzelnen Einträge in der linken Spalte gelangen Sie in die entsprechenden Bereiche.

Weiteren Telefonie-Anbieter anlegen



Deutsch English Kundencenter Logout

Speedport Entry 2

Übersicht Internet **Telefonie** WLAN Einstellungen Handbuch

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Einstellung Rufnummern

Einstellungen zur Internet Telefonie

Sie können gleichzeitig mehrere Internet-Rufnummern mit den selben Zugangsdaten anlegen. Wenn Sie Internet-Rufnummern vom gleichen Anbieter mit unterschiedlichen Zugangsdaten oder von unterschiedlichen Anbietern haben, können Sie weitere Anbieter anlegen.

► Telekom (Automatisch)

▼ Neuer Anbieter

Anbieter **2** Anderer Anbieter

Rufnummer (mit Vorwahl) 030 123450

Rufnummer (mit Vorwahl) **3** 030 123461

Rufnummer (mit Vorwahl) 030 123462

4 + Rufnummer hinzufügen

Name des Anbieters **5** telefonieanbieter

Benutzername nutzer

Passwort

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Wenn Sie Internet-Rufnummern vom gleichen Anbieter mit unterschiedlichen Zugangsdaten oder Internet-Rufnummern von unterschiedlichen Anbietern haben, können Sie weitere Anbieter anlegen.

- 1** Klicken Sie auf den Eintrag **Weiteren Anbieter anlegen**.
- 2** Wählen Sie Ihren **Anbieter** für Telefonie aus der Liste aus.
- 3** Tragen Sie Ihre Rufnummer(n) mit Landesvorwahl und Ortsvorwahl ohne Null in das Eingabefeld ein.
- 4** Sollte die Anzahl der Eingabefelder für Rufnummern nicht ausreichen, klicken Sie auf den Eintrag **Rufnummer hinzufügen**.
- 5** Tragen Sie den Namen des Anbieters in das Eingabefeld ein.

Weiteren Telefonie-Anbieter anlegen (Fortsetzung)



Deutsch English Kundencenter Logout

Speedport Entry 2

Übersicht Internet **Telefonie** WLAN Einstellungen Handbuch

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Einstellung Rufnummern

Rufnummer hinzufügen

Name des Anbieters: telefonieanbieter

Benutzername: **6** nutzer

Passwort: **7**

Erweiterte Einstellungen (nicht bei jedem Anbieter notwendig). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Anbieter für Internet Telefonie.

Registrar/Proxy: **8**

Port:

Löschen Abbrechen **Speichern** **9**

[Weitere Anbieter anlegen](#)

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 6** Tragen Sie den von Ihrem Anbieter für Telefonie festgelegten Benutzernamen in das Eingabefeld ein.
- 7** Tragen Sie das von Ihrem Anbieter für Telefonie festgelegte Passwort in das Eingabefeld ein.
- 8** Sofern erforderlich tragen Sie von Ihrem Anbieter für Telefonie festgelegte Angaben zu Registrar/Proxy und Port ein.
- 9** Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Rufnummern aktivieren oder deaktivieren

Speedport Entry 2

Deutsch English Kundencenter Logout

Übersicht Internet **Telefonie** WLAN Einstellungen Handbuch

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchs

Einstellung Rufnummern **1**

Einstellungen zur Internet Telefonie

Sie können gleichzeitig mehrere Internet-Rufnummern mit den selben Zugangsdaten anlegen. Wenn Sie Internet-Rufnummern vom gleichen Anbieter mit unterschiedlichen Zugangsdaten oder von unterschiedlichen Anbietern haben, können Sie weitere Anbieter anlegen.

▼ **Telekom (Automatisch)**

- Rufnummer +4930123460 **deaktivieren** **2**
- Rufnummer +4930123461 **deaktivieren** **3**
- Rufnummer +4930123462 **aktivieren**

[Weitere Anbieter anlegen](#)

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

■ Stufe 1

- 1** Klicken Sie auf den Eintrag Ihres Telefonie-Anbieters. In unserem Beispiel lautet dieser **Telekom (Automatisch)**.
- 2** Klicken Sie auf den Eintrag **deaktivieren** hinter der Rufnummer, die Sie deaktivieren möchten. Wenn Sie die Rufnummer deaktivieren, sind Sie über diese Rufnummer nicht mehr erreichbar.
- 3** Klicken Sie auf den Eintrag **aktivieren** hinter der Rufnummer, die Sie aktivieren möchten.

Rufnummernzuordnung festlegen - ankommende Anrufe



Deutsch English Kundencenter Logout

Speedport Entry 2

Übersicht Internet **Telefonie** WLAN Einstellungen Handbuch

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Einstellung Rufnummern

Einstellungen zur Rufnummernzuordnung

▼ **Ankommende Anrufe**

[Was bedeutet Rufnummernzuordnung für ankommende Anrufe?](#)

Alle Rufnummern	Wohnzimmer	Büro
+4930123460	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
+4930123461	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
+4930123462	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Abbrechen **Speichern**

Abgehende Anrufe

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Sie können festlegen, welche Rufnummer an welchem Endgerät ankommen soll. Ausgenommen von diesen Einstellungen sind IP-Telefone und Schnurlostelefone, die an einer extern angeschlossenen DECT-Basisstation angemeldet sind.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Ankommende Anrufe**.
- 2 Setzen Sie die Haken bei den Endgeräten bzw. Buchsen, bei denen die eingehenden Anrufe der jeweiligen Rufnummer ankommen soll. Diese Einstellung können Sie für jedes Endgerät und jede Rufnummer einzeln festlegen.
- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Rufnummernzuordnung festlegen - abgehende Anrufe



Deutsch English Kundencenter Logout

Speedport Entry 2

Übersicht Internet **Telefonie** WLAN Einstellungen Handbuch

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Einstellung Rufnummern

Einstellungen zur Rufnummernzuordnung

Ankommende Anrufe

Abgehende Anrufe

[Was bedeutet Rufnummernzuordnung für abgehende Anrufe?](#)

	Wohnzimmer	Büro
Automatisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
+4930123460	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
+4930123461	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
+4930123462	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Abbrechen **Speichern**

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Sie können für jedes Ihrer Endgeräte festlegen, welche Rufnummer an Ihren Gesprächspartner übermittelt wird. Ausgenommen von diesen Einstellungen sind IP-Telefone und Schnurlostelefone, die an einer extern angeschlossenen DECT-Basisstation angemeldet sind.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Abgehende Anrufe**.
- 2 Setzen Sie Punkte bei den Rufnummern, die über die entsprechenden Endgeräten bzw. Buchsen übermittelt werden sollen. Diese Einstellung können Sie für jedes Endgerät und jede Rufnummer einzeln festlegen.
- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Telefonbuchsenbezeichnung festlegen



Deutsch English Kundencenter Logout

Speedport Entry 2

Übersicht Internet **Telefonie** WLAN Einstellungen Handbuch

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Einstellung Rufnummern

Einstellungen zu den Telefonbuchsen

▼ Buchse 1 (interne Rufnummer **1)

Name **1** Wohnzimmer

Ankommende Rufnummern

Alle Rufnummern

+4930123460

+4930123461

+4930123462

Abgehende Rufnummer +4930123460

Angeschlossenes Gerät Telefon

Anklopfen zulassen [Was bedeutet das?](#)

SprachBox-Informationen anzeigen [Was ist das?](#)

Abbrechen **Speichern** **2**

► Buchse 2 (interne Rufnummer **2)

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Vergeben Sie Namen für die Telefonbuchsen. Das erleichtert Ihnen die Zuordnung, wenn weitere Einstellungen vorgenommen werden.

- 1** Tragen Sie den Namen, den Sie für die Telefonbuchse ausgewählt haben, in das Eingabefeld ein.
- 2** Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Rufnummernzuordnung für Telefonbuchsen festlegen



Deutsch English Kundencenter Logout

Weisen Sie den Telefonbuchsen bestimmte Rufnummern zu. Sie können beispielsweise einem Telefon-und-Fax-Kombigerät eine eigene Rufnummer zuweisen.

- 1 Setzen Sie die Haken bei den Rufnummern, die der Telefonbuchse zugeordnet werden sollen.
- 2 Wählen Sie aus der Liste die Rufnummer aus, die bei Gesprächen über diese Telefonbuchse übermittelt werden soll.
- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**. (Die Schaltfläche ist in der obigen Darstellung verdeckt dargestellt.)

Angeschlossene Endgeräte auswählen

The screenshot shows the 'Telefonie' settings page for a Speedport Entry 2. The page is in German and features a navigation bar with 'Telefonie' highlighted. The main content area is titled 'Einstellungen zu den Telefonbuchsen' and contains two sections: 'Buchse 1 (interne Rufnummer **1)' and 'Buchse 2 (interne Rufnummer **2)'. The 'Buchse 2' section is expanded, showing fields for 'Name' (Büro), 'Ankommende Rufnummern' (with checkboxes for '+4930123460', '+4930123461', and checked '+4930123462'), 'Abgehende Rufnummer' (+4930123462), and 'Angeglichenes Gerät'. The 'Angeglichenes Gerät' dropdown menu is open, displaying a list of options: 'Kombigerät', 'Telefon', 'Anrufbeantworter', 'Telefax', and 'Kombigerät'. A red circle with the number 1 points to the 'Telefon' option. On the right side, there are two panels: 'Sicherheits-Status' (Firewall aktiv, Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv, WLAN verschlüsselt) and 'Telekom-Datenschutz' (Stufe 1).

Die richtige Auswahl des angeschlossenen Endgeräts beeinflusst die nutzbaren Leistungsmerkmale Ihres Telefonanschlusses, beispielsweise die Faxübermittlung.

- 1 Wählen Sie aus der Liste das angeschlossene Endgerät aus.
- 2 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**. (Die Schaltfläche ist in der obigen Darstellung verdeckt dargestellt.)

Anklopfen während eines laufenden Gesprächs

The screenshot shows the 'Speedport Entry 2' web interface. The navigation bar includes 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'WLAN', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The 'Telefonie' section is active, showing 'Einstellungen zu den Telefonbuchsen'. Under 'Buchse 1 (interne Rufnummer **1)', the 'Anklopfen' option is checked and labeled 'zulassen'. The 'Speichern' button is highlighted with a red circle and a number 2. A red circle with a number 1 highlights the 'zulassen' checkbox. The 'Sicherheits-Status' section on the right shows 'Firewall aktiv', 'Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv', and 'WLAN verschlüsselt'. The 'Telekom-Datenschutz' section shows 'Stufe 1'.

Wenn das Leistungsmerkmal Anklopfen aktiviert ist, werden Sie während eines laufenden Gesprächs mit einem Signalton auf einen zweiten Anruf auf der anderen Leitung aufmerksam gemacht.

- 1 Setzen Sie bei der Option **Anklopfen** den Haken **zulassen**.
- 2 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Sprachbox-Informationen anzeigen



Deutsch English Kundencenter Logout

The screenshot shows the 'Telefonie' settings page for 'Speedport Entry 2'. The 'Telefonie' menu is active. The 'Einstellungen zu den Telefonbuchsen' section is expanded to show 'Buchse 1 (interne Rufnummer **1)'. The 'SprachBox-Informationen' checkbox is checked and highlighted with a red box and a circled '1'. The 'Speichern' button is highlighted with a red box and a circled '2'. Other settings include 'Name' (Wohnzimmer), 'Ankommende Rufnummern' (checked for +4930123460 and +4930123461), 'Abgehende Rufnummer' (+4930123460), 'Angeschlossenes Gerät' (Telefon), and 'Anklopfen' (checked for 'zulassen').

Hier können Sie festlegen, ob auf Ihrem analogen Telefon Informationen über den Status Ihrer SprachBox der Telekom angezeigt werden sollen. Beachten Sie bitte, dass nicht alle analogen Telefone diese Informationen anzeigen können.

- 1 Setzen Sie bei der Option **SprachBox-Informationen** den Haken **anzeigen**.
- 2 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Mehrfachnutzung von Rufnummern festlegen



Deutsch English Kundencenter Logout

	1 Mehrfach- nutzung	2 Einfach- nutzung	3 Abweisen bei besetzt	4 Rufnummer unterdrücken
+4930123460	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
+4930123461	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
+4930123462	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Abbrechen **Speichern**

Legen Sie geräteunabhängig für alle Internet-Rufnummern fest, ob über eine Rufnummer mehrere Gespräche parallel geführt werden können. Dies betrifft ankommende sowie abgehende Anrufe.

- 1 **Mehrfachnutzung** - Wenn Sie diese Option aktivieren, können Sie mit der jeweiligen Rufnummer mehrere Gespräche parallel führen.
- 2 **Einfachnutzung** - Wenn Sie diese Option aktivieren, können Sie mit der jeweiligen Rufnummer nur ein einzelnes Gespräch führen.
- 3 **Abweisen bei besetzt** - Legen Sie hier fest, ob ein Anrufer das Besetzt-Zeichen erhalten soll, wenn auf dieser Rufnummer bereits gesprochen wird. Aktivieren Sie die Option **Abweisen bei besetzt**, wird die Einfachnutzung aktiv.
- 4 **Rufnummer unterdrücken** - Legen Sie hier fest, ob Ihre Rufnummer bei abgehenden Anrufen übermittelt oder unterdrückt werden soll.
- 5 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Funktionen über Tastenkombinationen nutzen

Intern telefonieren.

Alle Gespräche, die zwischen den an Ihrem Speedport angeschlossenen Telefonen geführt werden, sind interne Gespräche. Diese Gespräche sind kostenlos.

Bedienschritt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* *	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer. Wählen Sie 1 oder 2 für die an den Telefonbuchsen 1 und 2 angeschlossenen analogen Telefone.

Extern telefonieren - mit verkürztem Wählvorgang.

Ihr Speedport erkennt automatisch, wenn die Eingabe einer Rufnummer beendet ist, benötigt für diesen Vorgang aber einige Sekunden nach Eingabe der letzten Ziffer.

Sie können den Wählvorgang verkürzen, wenn Sie nach Eingabe der letzten Ziffer einer Rufnummer zusätzlich die Raute-Taste drücken.

Bedienschritt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
Rufnummer + #	Wählen Sie die gewünschte Rufnummer und schließen Sie den Wählvorgang durch Drücken der Raute-Taste ab.

Funktionen über Tastenkombinationen nutzen (Fortsetzung)

Automatischen Rufnummernspeicher (Speeddial) löschen.

Ihr Speedport erkennt erfolgreich gewählte Rufnummern und legt diese in einem internen Speicher ab. Wird die Rufnummer erneut manuell gewählt, erkennt Ihr Speedport diese Rufnummern und initiiert den Verbindungsvorgang direkt nach der Eingabe der letzten Ziffer.

Sie können den automatischen Rufnummernspeicher (Speeddial) löschen, dies ist beispielsweise erforderlich, wenn unvollständige Rufnummern abgespeichert wurden.

Bedienschritt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* * # 9 3 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.

Rufnummer für einen Anruf nicht übermitteln (anonym anrufen).

Wenn Sie die Übermittlung Ihrer Rufnummer im Einrichtungsprogramm aktiviert haben, können Sie die Übermittlung Ihrer Rufnummer dennoch manuell unterdrücken (anonym anrufen).

Die Aktivierung dieser Funktion (CLIR) gilt nur für diesen Anruf. Sie müssen diese Funktion jedes Mal aktivieren, wenn Sie eine Unterdrückung Ihrer Rufnummer wünschen.

Bedienschritt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* 3 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Funktionen über Tastenkombinationen nutzen (Fortsetzung)

Rufnummer für einen Anruf übermitteln.

Wenn Sie die Übermittlung Ihrer Rufnummer im Einrichtungsprogramm deaktiviert haben, können Sie die Unterdrückung Ihrer Rufnummer dennoch manuell aufheben.

Die Aktivierung dieser Funktion (CLIP) gilt nur für diesen Anruf. Sie müssen diese Funktion jedes Mal aktivieren, wenn Sie eine Übermittlung Ihrer Rufnummer wünschen.

	Bedienschritt / Bedeutung
	Nehmen Sie den Hörer ab.
# 3 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Rückfrage / Halten / Makeln.

Mit der Funktion **Rückfrage / Halten** können Sie ein aktuelles Gespräch halten, wenn Sie eine Rückfrage zu einem zweiten Teilnehmer starten möchten. Mehrfaches Hin- und Herschalten zwischen den Gesprächen wird Makeln genannt.

	Bedienschritt / Bedeutung
Gespräch 1	Sie führen gerade mit Teilnehmer 1 ein Gespräch.
R	Drücken Sie die R-Taste. Das Gespräch wird gehalten und die Rückfrage eingeleitet.
	Wählen Sie die externe Rufnummer, um eine Verbindung zu einem externen Teilnehmer 2 aufzubauen.

Funktionen über Tastenkombinationen nutzen (Fortsetzung)

	Bedienschritt / Bedeutung
* *	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein und wählen Sie anschließend die interne Rufnummer, um eine Verbindung zu einem internen Teilnehmer 2 aufzubauen.
Gespräch 2	Nimmt Teilnehmer 2 das Gespräch an, können Sie mit diesem Teilnehmer ein Gespräch führen.
R 2	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, wenn Sie zum Gespräch mit Teilnehmer 1 zurückkehren möchten.
Gespräch 1	Sie sprechen jetzt wieder mit Teilnehmer 1.
R 2	Geben Sie erneut die nebenstehende Tastenkombination ein, um wieder mit Teilnehmer 2 zu sprechen. Auf diese Weise können Sie zwischen Gespräch 1 und 2 wechseln (makeln).

Die Funktionen **Rückfrage / Halten / Makeln** können auf verschiedene Arten beendet werden.

	Bedienschritt / Bedeutung
	Der Teilnehmer in momentaner Halteposition legt auf. Die aktiv Sprechenden können Ihr Gespräch fortsetzen.
R 0	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, um das gehaltene Gespräch zu beenden.
R 1	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, um das bestehende Gespräch zu beenden und zum gehaltenen Gespräch zu wechseln.
	Beenden Sie selbst das aktive Gespräch und legen Sie den Hörer auf. Sie hören ein Klingelzeichen und sind nach dem Abnehmen des Hörers mit dem Teilnehmer aus der Halteposition verbunden.

Funktionen über Tastenkombinationen nutzen (Fortsetzung)

Anklopfende Gespräche annehmen.

Die Funktion Anklopfen macht Sie während eines aktiven Gesprächs darauf aufmerksam, dass ein weiterer Anruf ankommt. Der ankommende externe Anruf wird durch einen Anklopfton signalisiert.

Bedienschritt / Bedeutung

R 2

Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, um ein anklopfendes Gespräch anzunehmen; das bestehende Gespräch wird gehalten.

oder

Bedienschritt / Bedeutung

Durch Auflegen wird das bestehende Gespräch beendet.

Der ankommende externe Anruf wird durch ein Klingelzeichen signalisiert.

Nehmen Sie den Hörer ab und führen Sie das Gespräch mit dem neuen Teilnehmer.

Anklopfende Gespräche abweisen.

Sie können anklopfende Gespräche während eines laufenden Gesprächs abweisen.

Bedienschritt / Bedeutung

R 0

Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, um das anklopfende externe Gespräch abzuweisen.

Funktionen über Tastenkombinationen nutzen (Fortsetzung)

Dreierkonferenz abhalten.

Mit Ihrem Speedport können Sie Dreierkonferenzen per Telefon abhalten. Dabei können zwei externe und ein interner Teilnehmer oder zwei interne und ein externer Teilnehmer ein Konferenzgespräch führen.

	Bedienschritt / Bedeutung
	Nehmen Sie den Hörer ab.
	Wählen Sie die Rufnummer des ersten Teilnehmers ein. Beginnen Sie Ihr Gespräch.
R	Drücken Sie die R-Taste. Das Gespräch wird gehalten und die Rückfrage eingeleitet.
	Wählen Sie eine externe Rufnummer, um eine Verbindung zu einem externen Teilnehmer aufzubauen.

oder

	Bedienschritt / Bedeutung
* *	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein und wählen Sie dann die interne Rufnummer, um eine Verbindung zu einem internen Teilnehmer aufzubauen.
R 3	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination.
	Führen Sie das Konferenzgespräch. Legt ein Teilnehmer auf, führen Sie das Gespräch mit dem verbleibenden Teilnehmer weiter.
	Die Konferenz wird beendet, indem alle Teilnehmer auflegen.
R 2	Wie beim Makeln können Sie auch bei einer Dreierkonferenz zum ursprünglichen Teilnehmer zurückschalten. Geben Sie dafür die nebenstehende Tastenkombination ein. Die Konferenz ist damit beendet und Sie sprechen jetzt mit dem Teilnehmer, mit dem Sie vor Beginn der Dreierkonferenz gesprochen haben. Das zweite Gespräch wird währenddessen gehalten.

Funktionen über Tastenkombinationen nutzen (Fortsetzung)

Intern vermitteln.

Mit der Funktion Vermitteln können Sie ein aktuelles Gespräch an die andere Nebenstelle Ihres Speedport vermitteln.

	Bedienschritt / Bedeutung
Gespräch 1	Sie führen gerade ein Gespräch mit Teilnehmer 1.
R * *	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein. Teilnehmer 1 wird gehalten.
	Wählen Sie die entsprechende interne Rufnummer, um eine Verbindung zu einem internen Teilnehmer aufzubauen.
Gespräch 2	Sie sprechen nun mit Teilnehmer 2.
	Legen Sie den Hörer auf, um das Gespräch zwischen Teilnehmer 1 und Teilnehmer 2 zu vermitteln.

Extern vermitteln.

Wenn Sie ein Gespräch führen und währenddessen einen weiteren Teilnehmer halten, können Sie diese beiden Teilnehmer miteinander verbinden.

	Bedienschritt / Bedeutung
R 4	Wählen Sie die nebenstehende Tastenkombination.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Bei erfolgreichem Vermitteln legen Sie den Hörer auf.

Funktionen über Tastenkombinationen nutzen (Fortsetzung)

Heranholen eines Gesprächs (Pickup).

Wenn ein anderes Telefon klingelt, haben Sie mit der Funktion Pickup die Möglichkeit, das Gespräch auf Ihr Telefon heranzuholen.

	Bedienschritt / Bedeutung
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* * 0 9 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein. Das Gespräch wird herangeholt. Die Verbindung mit dem Teilnehmer ist hergestellt.

Anrufwefterschaltung.

Die Organisation der Anrufwefterschaltung erfolgt im Kundencenter / Telefoniecenter. Sie können angeben, ob ankommende Anrufe sofort, verzögert oder bei besetzter Leitung weitergeleitet werden sollen.

Sie erreichen das Kundencenter im Internet unter: <http://kundencenter.telekom.de>

An Zielrufnummern (ZRN) weiterleiten.

Die Zielrufnummer (ZRN) ist die Rufnummer, zu der die Anrufe weitergeleitet werden sollen.

Mit der Anrufwefterschaltung können Sie die SprachBox nutzen. Dazu muss als Zielrufnummer die Rufnummer 0800 330 24 24 in der Anrufwefterschaltung angegeben werden.

Funktionen über Tastenkombinationen nutzen (Fortsetzung)

Anrufweiterschaltung sofort einschalten.

Schalten Sie das Leistungsmerkmal Anrufweiterschaltung sofort für die abgehende Rufnummer ein, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe sofort zur Zielrufnummer (ZRN) umgeleitet.

Bedienschritt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* 2 1 * <ZRN> #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung sofort ausschalten.

Schalten Sie das Leistungsmerkmal Anrufweiterschaltung sofort für die abgehende Rufnummer aus, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe nicht weitergeleitet.

Bedienschritt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
# 2 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

Funktionen über Tastenkombinationen nutzen (Fortsetzung)

Anrufweiserschaltung verzögert einschalten.

Schalten Sie das Leistungsmerkmal Anrufweiserschaltung verzögert für die abgehende Rufnummer ein, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe nach 20 Sekunden (ca. 5 Klingelzeichen) zur Zielrufnummer (ZRN) umgeleitet.

Bedienschnitt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* 6 1 * <ZRN> #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiserschaltung verzögert ausschalten.

Schalten Sie das Leistungsmerkmal Anrufweiserschaltung verzögert für die abgehende Rufnummer aus, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe nicht weitergeleitet.

Bedienschnitt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
# 6 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

Funktionen über Tastenkombinationen nutzen (Fortsetzung)

Anrufweberschaltung bei Besetzt einschalten.

Schalten Sie das Leistungsmerkmal Anrufweberschaltung bei Besetzt für die abgehende Rufnummer ein, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe bei Besetzt zur Zielrufnummer (ZRN) umgeleitet.

Bedienschrift / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* 6 7 * <ZRN> #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweberschaltung bei Besetzt ausschalten.

Schalten Sie das Leistungsmerkmal Anrufweberschaltung bei Besetzt für die abgehende Rufnummer aus, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe bei Besetzt nicht weitergeleitet.

Bedienschrift / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
# 6 7 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

Funktionen über Tastenkombinationen nutzen (Fortsetzung)

Anrufweitschaltung für alternative Rufnummer einschalten.

Schalten Sie das Leistungsmerkmal Anrufweitschaltung für eine alternative Rufnummer ein, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe zur Zielrufnummer (ZRN) umgeleitet.

Bedienschnitt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
# 1 2 <Index DSL-Nummer>	
# * 2 1 * <ZRN>	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
#	
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweitschaltung für alternative Rufnummer ausschalten.

Schalten Sie das Leistungsmerkmal Anrufweitschaltung für eine alternative Rufnummer aus, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe nicht umgeleitet.

Bedienschnitt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
# 1 2 <Index DSL-Nummer>	
# # 2 1 # <ZRN>	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
#	
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

Funktionen über Tastenkombinationen nutzen (Fortsetzung)

Index DSL-Nummer.

Die Index DSL-Nummer benötigen Sie, wenn Sie Ihren Speedport über die Wahl-tasten eines angeschlossenen Telefons konfigurieren möchten. Die Indexnummern beschreiben die Reihenfolge der angelegten Nummern.

Index DSL-Nummer	Beispiel Rufnummer
01	+4930123460
02	+4930123461
03	+4930123462

In unserem Beispiel möchten wir eine Anrufweiterleitung programmieren. Geben Sie den beschriebenen Tastencode ein und tragen Sie bei <Index DSL-Nummer> 01, 02 oder 03 ein, je nachdem, welche der Rufnummern weitergeschaltet werden soll.

WLAN-Funktion über Telefon einschalten.

Mit den folgenden Befehlen können Sie die WLAN-Funktion über das Telefon ein- und ausschalten.

	Bedienschritt / Bedeutung
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* * * 9 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

WLAN-Funktion über Telefon ausschalten.

	Bedienschritt / Bedeutung
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* * # 9 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

DER MENÜPUNKT - WLAN

- Seite 124 Einstellungen zum WLAN
- Seite 127 WLAN einschalten oder ausschalten
- Seite 128 WLAN-Namen (SSID) anpassen
- Seite 130 WLAN-Verschlüsselung anpassen
- Seite 131 WLAN-Zeitschaltung einrichten
- Seite 133 WLAN-Sendeleistung anpassen
- Seite 134 WLAN-Übertragungsmodus einstellen
- Seite 135 WLAN-Sendekanal einstellen
- Seite 136 WLAN-Zugangsbeschränkung einstellen
- Seite 138 WPS einschalten oder ausschalten
- Seite 139 WLAN-Geräte über WPS verbinden - Pushbutton-Methode
- Seite 141 WLAN-Geräte über WPS verbinden - PIN-Methode

Einstellungen zum WLAN

Was ist das kabellose Heimnetzwerk (WLAN)?

Das kabellose Heimnetzwerk oder WLAN (Wireless Local Area Network) besteht aus allen über Funk verbundenen netzwerkfähigen Geräten in Ihrem Haushalt. Im kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) wird die Verbindung zwischen den Geräten über Funk hergestellt. Die Geräte müssen dazu mit einem entsprechendem WLAN-Adapter ausgestattet sein. Moderne Geräte verfügen in der Regel über einen internen WLAN-Adapter.

Im Menü WLAN können Sie das kabellose Heimnetzwerk an Ihre Anforderungen anpassen. Sie können einen eigenen WLAN-Namen (SSID) vergeben, die Verschlüsselung einstellen, eine Zeitschaltung konfigurieren und die Sendeeinstellungen anpassen.

Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen grundsätzlich eine Änderung des WLAN-Schlüssels, wenn Sie Ihren Speedport frei zugänglich aufgestellt haben.

Einstellungen zum WLAN (Fortsetzung)



- 1 Wenn Sie die Einstellungen im Bereich WLAN anpassen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **WLAN**.
- 2 Durch Klicken auf die einzelnen Einträge in der linken Spalte gelangen Sie in die entsprechenden Bereiche.

Wenn Sie über das kabellose Heimnetzwerk auf die Benutzeroberfläche Ihres Speedport zugreifen, kommt es nach dem Speichern von Änderungen zu einem Verbindungsabbruch.

Sie müssen die Verbindung zum kabellosen Heimnetzwerk nach dem Speichern der angepassten Einstellungen erneut aufbauen.

Einstellungen zum WLAN (Fortsetzung)

Welche Verschlüsselung sollten Sie verwenden?

Die sehr sichere WPA2-Verschlüsselung ist die Standardeinstellung. Sie haben die Möglichkeit, die voreingestellte Verschlüsselung zu ändern.

Dies kann beispielsweise notwendig sein, wenn Sie ein kabelloses Heimnetzwerk mit älteren netzwerkfähigen Geräten aufbauen möchten.

Welchen WLAN-Schlüssel sollten Sie wählen?

Wählen Sie einen WLAN-Schlüssel aus mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen. Es dürfen keine Leerzeichen enthalten sein.

Je länger Sie den WLAN-Schlüssel wählen, desto sicherer ist er. Vermeiden Sie persönliche Informationen wie E-Mail-Adressen, Geburtstage, vollständige Namen, Rufnummern und Anschriften.

Vergeben Sie persönliche und sichere Passwörter! Insbesondere für das Gerätepasswort Ihres Speedport, den Internetzugang und den WLAN-Schlüssel.

Geben Sie den WLAN-Schlüssel bei jedem netzwerkfähigen Gerät ein, das Sie mit dem kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) verbinden möchten.

Was bedeutet die Sichtbarkeit des WLAN-Namens (SSID)?

Sichtbarkeit des WLAN-Namens bedeutet, dass alle netzwerkfähigen Geräte innerhalb der Reichweite (in der Nähe) Ihres Speedport den Namen Ihres WLANs in einer Übersicht der verfügbaren kabellosen Heimnetzwerke sehen können. Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) von anderen gesehen werden kann, können Sie die Sichtbarkeit Ihres WLAN-Namens (SSID) deaktivieren.

WLAN einschalten oder ausschalten

Speedport Entry 2

Deutsch English Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie **WLAN** Einstellungen Handbuch

WLAN-Grundeinstellungen
WLAN-Zugriff verwalten

Grundeinstellungen zum WLAN

WLAN einschalten **1** [Was ist WLAN?](#)

▶ Name und Verschlüsselung

▶ Zeitschaltung WLAN

▶ Sendeeinstellungen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Sie können die WLAN-Funktion Ihres Speedport auch ausschalten, falls Sie diese nicht benötigen.

- 1 Setzen oder entfernen Sie den Haken, um das WLAN ein- oder auszuschalten.
- 2 Alternativ können Sie die Taste **WLAN** an der Vorderseite Ihres Speedport drücken.
- 3 Die Leuchtanzeige **WLAN** erlischt.

Wenn Sie über das kabellose Heimnetzwerk auf die Benutzeroberfläche Ihres Speedport zugreifen, kommt es nach dem Ausschalten des WLAN zu einem Verbindungsabbruch.

WLAN-Namen (SSID) anpassen

The screenshot shows the 'WLAN-Grundeinstellungen' page. The 'Name und Verschlüsselung' section is highlighted with a red box and a red circle with the number 1. The 'WLAN-Name (SSID)' input field is highlighted with a red box and a red circle with the number 2, containing the text 'WLAN-123456'. Other settings include 'WLAN einschalten' (checked), 'Sichtbarkeit WLAN-Name' (sichtbar selected), 'Verschlüsselungsart' (WPA2), and 'WLAN-Schlüssel' (THEIMOSTISCRETKEY). The page also features a 'Sicherheits-Status' sidebar on the right and a 'Telekom-Datenschutz' sidebar at the bottom right.

Der WLAN-Name bzw. SSID (Service Set Identifier) dient zur Unterscheidung verschiedener kabelloser Heimnetzwerke am gleichen Ort. Der WLAN-Name (SSID) muss jedem Gerät, das mit Ihrem kabellosen Heimnetzwerk verbunden werden soll, bekannt sein.

Die Grundeinstellungen für den WLAN-Namen (SSID) finden Sie auf dem Typenschild auf der Unterseite Ihres Speedport bzw. im mitgelieferten WLAN-Gerätepass.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Verschlüsselung**.
- 2 Tragen Sie den gewünschten WLAN-Namen (SSID) in das Eingabefeld ein.

Der WLAN-Name (SSID) kann bis zu 32 Zeichen lang sein und aus Ziffern, Zeichen und Sonderzeichen bestehen. Er sollte keine Informationen über Ihre Identität, also keine Nach- oder Firmennamen sowie Geburtsdaten, enthalten. Achten Sie auf Groß- und Kleinschreibung. Die Verbindung zu netzwerkfähigen Geräten, die nicht den gültigen WLAN-Namen (SSID) verwenden, wird so lange unterbrochen, bis auch dort der gültige WLAN-Name (SSID) eingerichtet ist.

WLAN-Namen (SSID) anpassen (Fortsetzung)

- 3 Wählen Sie, ob der WLAN-Name (SSID) für andere sichtbar oder unsichtbar sein soll.

Die Option **sichtbar** erleichtert es, Ihr kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) beim Einrichten neuer netzwerkfähiger Geräte zu finden und auszuwählen.

Die Option **unsichtbar** erhöht den Schutz vor unbefugtem Zugriff geringfügig, ersetzt aber keinesfalls die Verschlüsselung des kabellosen Heimnetzwerks (WLAN).

- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

WLAN-Verschlüsselung anpassen

The screenshot shows the 'WLAN-Grundeinstellungen' page for a Speedport Entry 2 router. The 'Name und Verschlüsselung' section is expanded, showing the following settings:

- WLAN einschalten:
- WLAN-Name (SSID): WLAN-123456
- Sichtbarkeit WLAN-Name: sichtbar, unsichtbar
- Verschlüsselungsart: WPA2 (sehr sicher)
- WLAN-Schlüssel: THEIMOSTISCRETKEY

The 'Speichern' button is located at the bottom right of the settings form. The sidebar on the right shows the 'Sicherheits-Status' with indicators for Firewall aktiv, Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv, and WLAN verschlüsselt.

Sie können die WLAN-Verschlüsselung anpassen. Die Standardeinstellungen sollten jedoch nur dann geändert werden, wenn Ihr netzwerkfähiges Gerät die voreingestellte WPA2-Verschlüsselung nicht unterstützt.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Verschlüsselung**.
- 2 Wählen Sie die erforderliche Verschlüsselungsart aus der Liste. Die sehr sichere WPA2-Verschlüsselung ist die Standardeinstellung.

Wir empfehlen Ihnen, WPA2 als Verschlüsselung zu wählen, wenn dies von allen netzwerkfähigen Geräten Ihres kabellosen Heimnetzwerks unterstützt wird. In der Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts finden Sie Informationen dazu, ob die WPA2-Verschlüsselung unterstützt wird.

- 3 Wenn Sie den WLAN-Schlüssel ändern möchten, tragen Sie den neuen WLAN-Schlüssel in das Eingabefeld ein.
- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

WLAN-Zeitschaltung einrichten

Speedport Entry 2

Deutsch English Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie WLAN Einstellungen Handbuch

WLAN-Grundeinstellungen
WLAN-Zugriff verwalten

Grundeinstellungen zum WLAN

WLAN einschalten [Was ist WLAN?](#)

Name und Verschlüsselung

1 **Zeitschaltung WLAN**

Zeitschaltung [Was bedeutet Zeitschaltung des WLAN?](#)

Keine
 Täglich an von 07:30 bis 23:30
 Nach Wochentag

Angemeldete WLAN-Geräte am Ende des Zeitfensters trennen

Abbrechen Speichern

Sendeinstellungen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Mit der Zeitschaltung des kabellosen Heimnetzwerks (WLAN) haben Sie die Möglichkeit, den Zugang zu Ihrem kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) zeitgesteuert zu verwalten.

Bei der Option **Keine** bleibt Ihr WLAN dauerhaft eingeschaltet. Daneben haben Sie die Möglichkeit, das WLAN täglich für ein bestimmtes Zeitfenster zu aktivieren oder aber individuell für jeden Wochentag ein bestimmtes Zeitfenster zu bestimmen.

Aktive WLAN-Verbindungen werden nach Ablauf des Zeitfensters nicht unterbrochen. Außerhalb des Zeitfensters können jedoch keine neuen WLAN-Verbindungen aufgebaut werden.

1 Klicken Sie auf den Eintrag **Zeitschaltung WLAN**.

WLAN-Zeitschaltung einrichten (Fortsetzung)

The screenshot shows the 'WLAN-Zugriff verwalten' page in the Speedport Entry 2 interface. The 'WLAN-Zugriff verwalten' menu is open, showing 'WLAN-Grundeinstellungen' and 'WLAN-Zugriff verwalten'. The main content area is titled 'Grundeinstellungen zum WLAN' and includes a 'WLAN einschalten' checkbox, a 'Name und Verschlüsselung' section, and a 'Zeitschaltung WLAN' section. The 'Zeitschaltung' section has three radio button options: 'Keine', 'Täglich an', and 'Nach Wochentag'. The 'Täglich an' option is selected, and the time range is set to 'von 07:30 bis 23:30'. There is also an unchecked checkbox for 'Angemeldete WLAN-Geräte am Ende des Zeitfensters trennen'. At the bottom of the section are 'Abbrechen' and 'Speichern' buttons. To the right, there are sections for 'Sicherheits-Status' and 'Telekom-Datenschutz'.

Legen Sie jetzt den Zeitraum fest in dem das kabellose Heimnetzwerk verfügbar sein soll - **Täglich** oder **Nach Wochentag**. Bei der Option **Keine** ist das kabellose Heimnetzwerk immer eingeschaltet.

- 2 Für täglich gleiche Verfügbarkeit tragen Sie den Zeitraum in das Eingabefeld ein.
- 3 Für täglich unterschiedliche Verfügbarkeit, können Sie für jeden Tag eine spezifische Uhrzeit angeben. Tragen Sie die Zeiträume in die Eingabefelder ein. Es können auch tagübergreifende Regeln erstellt werden.
- 4 Setzen Sie den Haken **Angemeldete WLAN-Geräte am Ende des Zeitfensters trennen**, wenn bestehende Verbindungen am Ende des Zeitfensters getrennt werden sollen.
- 5 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

WLAN-Sendeleistung anpassen

Speedport Entry 2

Deutsch English Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie WLAN Einstellungen Handbuch

WLAN-Grundeinstellungen
WLAN-Zugriff verwalten

Grundeinstellungen zum WLAN

WLAN einschalten [Was ist WLAN?](#)

▶ Name und Verschlüsselung

▶ Zeitschaltung WLAN

1 ▼ **Sendeleistungen**

[Was bewirkt die Sendeleistung?](#)

Sendeleistung

Volle Sendeleistung

Mittlere Sendeleistung

Niedrige Sendeleistung

2

[Was kann ich hier einstellen?](#)

Übertragungsmodus 802.11b+802.11g+802.11n

Geschwindigkeit max. 300 Mbit/s

Kanal Automatisch

Abbrechen **Speichern** 3

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Sie können die Sendeleistung einstellen, mit der Ihr Speedport mit anderen netzwerkfähigen Geräten im kabellosen Heimnetzwerk kommuniziert. Wir empfehlen Ihnen, die Sendeleistung so zu wählen, dass die Reichweite den räumlichen Gegebenheiten, in denen sich Ihr kabelloses Heimnetzwerk befindet, angepasst ist. Hohe Sendeleistungen vereinfachen unbefugtes Abhören kabelloser Datenübertragung.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Sendeleistungen**.
- 2 Wählen Sie, mit welcher Sendeleistung Ihr Speedport senden soll.

Volle Sendeleistung = maximale Reichweite (100 % Sendeleistung)
Mittlere Sendeleistung = mittlere Reichweite (50 % Sendeleistung)
Niedrige Sendeleistung = geringe Reichweite (25 % Sendeleistung)

- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

WLAN-Übertragungsmodus einstellen



Deutsch English Kundencenter Logout

Speedport Entry 2

Übersicht Internet Telefonie **WLAN** Einstellungen Handbuch

WLAN-Grundeinstellungen
WLAN-Zugriff verwalten

Grundeinstellungen zum WLAN

WLAN einschalten [Was ist WLAN?](#)

▶ Name und Verschlüsselung

▶ Zeitschaltung WLAN

1 ▼ **Sendeeinstellungen**

[Was bewirkt die Sendeleistung?](#)

Sendeleistung Volle Sendeleistung
 Mittlere Sendeleistung
 Niedrige Sendeleistung

[Was kann ich hier einstellen?](#)

Übertragungsmodus 2 802.11b+802.11g+802.11n

Geschwindigkeit 3 max. 300 Mbit/s

Kanal Automatisch

Abbrechen **Speichern** 4

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Der Übertragungsmodus gibt an, welcher Standard bei der Übertragung verwendet wird. Sollte eines Ihrer netzwerkfähigen Geräte den in den Standardeinstellungen vorgegebenen Übertragungsmodus nicht unterstützen oder Sie haben Schwierigkeiten mit der Übertragung, können Sie den Übertragungsmodus ändern.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Sendeeinstellungen**.
- 2 Wählen Sie den Übertragungsmodus mit dem Ihr Speedport senden soll.
- 3 Setzen Sie den Haken, wenn Sie die maximale Übertragungsgeschwindigkeit auf bis zu 300 Mbit/s erhöhen möchten.
- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

WLAN-Sendekanal einstellen

Speedport Entry 2

Deutsch English Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie WLAN Einstellungen Handbuch

WLAN-Grundeinstellungen
WLAN-Zugriff verwalten

Grundeinstellungen zum WLAN

WLAN einschalten [Was ist WLAN?](#)

▶ Name und Verschlüsselung

▶ Zeitschaltung WLAN

1 ▼ Sendeeinstellungen

[Was bewirkt die Sendeleistung?](#)

Sendeleistung Volle Sendeleistung
 Mittlere Sendeleistung
 Niedrige Sendeleistung

[Was kann ich hier einstellen?](#)

Übertragungsmodus 802.11b+802.11g+802.11n

Geschwindigkeit max. 300 Mbit/s

Kanal Automatisch

Abbrechen Speichern

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Standardmäßig legt Ihr Speedport automatisch den besten Funkkanal für die Übertragung fest. Sie können den Funkkanal auch selbst festlegen. Dabei sollten zwischen dem von Ihnen genutzten Funkkanal und den in der Umgebung genutzten Funkkanälen möglichst 4 Funkkanäle ungenutzt bleiben. Damit schützen Sie Ihr kabelloses Heimnetzwerk vor Störungen. Beachten Sie bitte auch, dass die Funkkanäle 12 und 13 nicht von allen netzwerkfähigen Geräten unterstützt werden.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Sendeeinstellungen**.
- 2 Wählen Sie aus der Liste den Funkkanal, auf dem Ihr kabelloses Heimnetzwerk senden soll. Wir empfehlen die Auswahl **Automatisch**.

Die verfügbaren Funkkanäle werden durch länderspezifische Regelungen festgelegt und können daher eingeschränkt sein. Möglicherweise unterstützen einige Netzwerkkomponenten nicht alle Kanäle.

- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

WLAN-Zugangsbeschränkung einstellen

Speedport Entry 2 Übersicht Internet Telefonie **WLAN** Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

WLAN-Grundeinstellungen
WLAN-Zugriff verwalten

Einstellungen zum WLAN-Zugriff

Zugangsbeschränkung 1

[Was bedeutet Zugangsbeschränkung für WLAN?](#)

Alle Geräte im WLAN zulassen

Nur bestimmte Geräte im WLAN zulassen 2

WLAN-Zugang für:

Alle auswählen

Mein Laptop

MediaRec

[Geräte verwalten](#)

Abbrechen Speichern

▶ Geräte zum WLAN hinzufügen

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Hier können Sie einstellen, welche netzwerkfähigen Geräte auf das kabellose Heimnetzwerk zugreifen dürfen. Diese netzwerkfähigen Geräte benötigen dennoch den WLAN-Schlüssel, um auf Ihr kabelloses Heimnetzwerk zugreifen zu können.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Zugangsbeschränkung**.
- 2 Wenn Sie nur bestimmte netzwerkfähige Geräte in Ihrem kabellosen Heimnetzwerk zulassen möchten, wählen Sie die Option **Nur bestimmte Geräte im WLAN zulassen**.
- 3 Setzen Sie Haken bei den Geräten, denen Sie den Zugriff erlauben möchten.

WLAN-Zugangsbeschränkung einstellen (Fortsetzung)



Deutsch English Kundencenter Logout

Speedport Entry 2

Übersicht Internet Telefonie **WLAN** Einstellungen Handbuch

WLAN-Grundeinstellungen
WLAN-Zugriff verwalten

Einstellungen zum WLAN-Zugriff

▼ Zugangsbeschränkung

[Was bedeutet Zugangsbeschränkung für WLAN?](#)

Alle Geräte im WLAN zulassen

Nur bestimmte Geräte im WLAN zulassen

WLAN-Zugang für:

Alle auswählen

Mein Laptop

MediaRec

Geräte verwalten

Abbrechen **Speichern**

► Geräte zum WLAN hinzufügen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Wenn ein netzwerkfähiges Gerät mit Ihrem Speedport verbunden ist, wird es in der Liste der Geräte angezeigt. Wird die Verbindung beendet und zu einem späteren Zeitpunkt wieder hergestellt, sind die vorgenommenen Einstellungen wieder aktiv.

- 4 Sie können Ihrem kabellosen Heimnetzwerk weitere Geräte hinzufügen, auch wenn diese zur Zeit nicht mit Ihrem Speedport verbunden sind. Klicken Sie dafür auf den Eintrag **Geräte verwalten** und dann auf **Gerät manuell hinzufügen**.
- 5 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

WPS einschalten oder ausschalten

Speedport Entry 2

Deutsch English Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie **WLAN** Einstellungen Handbuch

WLAN-Grundeinstellungen

WLAN-Zugriff verwalten

Einstellungen zum WLAN-Zugriff

Zugangsbeschränkung

1 Geräte zum WLAN hinzufügen

2 WPS verwenden, um Computer oder Geräte per [WPS](#) mit dem WLAN zu verbinden

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Sie können die WPS-Funktion Ihres Speedport ein- und ausschalten. Wenn Sie die WPS-Funktion Ihres Speedport nicht verwenden möchten, können Sie die Funktion ausschalten und so unbefugte Zugriffe verhindern.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Geräte zum WLAN hinzufügen**.
- 2 Setzen oder entfernen Sie den Haken **WPS verwenden**, um Computer oder Geräte per WPS mit dem WLAN zu verbinden.

WLAN-Geräte über WPS verbinden - Pushbutton-Methode



Deutsch English Kundencenter Logout

Speedport Entry 2

Übersicht Internet Telefonie **WLAN** Einstellungen Handbuch

WLAN-Grundeinstellungen
WLAN-Zugriff verwalten

Einstellungen zum WLAN-Zugriff

Zugangsbeschränkung

1 Geräte zum WLAN hinzufügen

2 WPS verwenden, um Computer oder Geräte per WPS mit dem WLAN zu verbinden

3 Per Tastendruck (Pushbutton-Methode) [Wie geht das?](#)

Start

Mit einer vom Gerät vergebenen PIN [Wie geht das?](#)

Geräte mit dem WLAN verbinden: Folgen Sie den Schritten in dieser [Anleitung](#).

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Sie können netzwerkfähige Geräte über WPS (Wireless Protected Setup) mit Ihrem kabellosen Heimnetzwerk verbinden. WPS dient zur einfachen Einbindung netzwerkfähiger Geräte in Ihr geschütztes kabelloses Heimnetzwerk. Voraussetzung ist, dass die Netzwerkkomponenten WPS unterstützen. Bei einer Verbindung von netzwerkfähigen Geräten mit Ihrem Speedport über WPS benötigen Sie den WLAN-Schlüssel nicht.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Geräte zum WLAN hinzufügen**.
- 2 Setzen Sie den Haken **WPS verwenden, um Computer oder Geräte per WPS mit dem WLAN zu verbinden**.
- 3 Wählen Sie die Option **Per Tastendruck (Pushbutton-Methode)**.

WLAN-Geräte über WPS verbinden - Pushbutton-Methode (Fortsetzung)



Deutsch English Kundencenter Logout

Speedport Entry 2

Übersicht Internet Telefonie **WLAN** Einstellungen Handbuch

WLAN-Grundeinstellungen
WLAN-Zugriff verwalten

Einstellungen zum WLAN-Zugriff

Zugangsbeschränkung

Geräte zum WLAN hinzufügen

WPS verwenden, um Computer oder Geräte per [WPS](#) mit dem WLAN zu verbinden

Per Tastendruck (Pushbutton-Methode) [Wie geht das?](#)

Mit einer vom Gerät vergebenen PIN [Wie geht das?](#)

Geräte mit dem WLAN verbinden: Folgen Sie den Schritten in dieser [Anleitung](#).

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 4 Drücken Sie die Taste **WPS** an der Vorderseite Ihres Speedport für 2 Sekunden oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**.
- 5 Die Leuchtanzeige **WPS** blinkt während des Verbindungsvorgangs.
- 6 Betätigen Sie an dem netzwerkfähigen Gerät, das Sie verbinden möchten, innerhalb von 2 Minuten die entsprechende (Software-) Taste WPS.
- 7 Anschließend wird eine geschützte Verbindung zu Ihrem kabellosen Heimnetzwerk aufgebaut. Dieser Vorgang kann einen Moment dauern.

WLAN-Geräte über WPS verbinden - PIN-Methode



Deutsch English Kundencenter Logout

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Geräte zum WLAN hinzufügen**.
- 2 Setzen Sie den Haken **WPS verwenden**, um Computer oder Geräte per WPS mit dem WLAN zu verbinden.
- 3 Wählen Sie die Option **Mit einer vom Gerät vergebenen PIN**.

Die benötigte PIN erfahren Sie in der Software oder Bedienungsanleitung des netzwerkfähigen Geräts.

- 4 Tragen Sie die PIN in das Eingabefeld ein.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbinden**.
- 6 Die Leuchtanzeige **WPS** blinkt während des Verbindungsvorgangs.
- 7 Anschließend wird eine geschützte Verbindung zu Ihrem kabellosen Heimnetzwerk aufgebaut. Dieser Vorgang kann einen Moment dauern.

DER MENÜPUNKT - EINSTELLUNGEN

- Seite 144 Einstellungen in verschiedenen Bereichen
- Seite 145 Gerätepasswort ändern
- Seite 146 Gerätepasswort vergessen oder neu vergeben
- Seite 147 Werkseinstellungen wiederherstellen
- Seite 148 Heimnetzwerk (LAN) - Übersicht der Geräte
- Seite 150 Heimnetzwerk (LAN) - Gerät manuell hinzufügen
- Seite 151 Heimnetzwerk (LAN) - Name und Adresse des Routers einsehen
- Seite 152 Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv4-Adresse ändern
- Seite 153 Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv6-Adresse verwenden
- Seite 154 Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv6-Adresse ändern
- Seite 155 Heimnetzwerk (LAN) - DHCP konfigurieren
- Seite 157 Einstellungen sichern
- Seite 158 Einstellungen wiederherstellen
- Seite 159 Speedport neu starten
- Seite 160 Speedport zurücksetzen
- Seite 162 Firmware-Update automatisch installieren
- Seite 163 Firmware-Update manuell installieren
- Seite 164 Informationen anzeigen - Version und Verbindung
- Seite 165 Informationen anzeigen - System-Meldungen
- Seite 166 Speedport als DSL-Modem verwenden
- Seite 167 Informationen anzeigen - Firewall

Einstellungen in verschiedenen Bereichen

Im Bereich Einstellungen können Sie verschiedene Eigenschaften Ihres Speedport anpassen. Wenn Sie die Einstellungen anpassen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.

- 1 Wenn Sie die Einstellungen im Bereich Einstellungen anpassen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.
- 2 Durch Klicken auf die einzelnen Einträge in der linken Spalte gelangen Sie in die entsprechenden Bereiche.

Gerätepasswort ändern



Deutsch English Kundencenter Logout

Gerätepasswort ändern

Um Ihren Speedport noch besser gegen Fremdzugriffe zu schützen, können Sie das Gerätepasswort, das Sie auf der Unterseite Ihres Speedport finden, ändern. [Abbildung anzeigen](#)

Bitte geben Sie zuerst das bisherige Gerätepasswort und dann ein frei gewähltes neues Passwort ein.

Bisheriges Gerätepasswort **1**

Neues Gerätepasswort **2**

Zeichen anzeigen

Neues Passwort wiederholen **3**

Speichern **4**

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Der Zugang zum Einrichtungsprogramm wird durch ein Gerätepasswort geschützt. Das in den Standardeinstellungen vergebene Gerätepasswort finden Sie auf dem Typenschild Ihres Speedport bzw. im mitgelieferten WLAN-Gerätepass. Sie können das Gerätepasswort Ihres Speedport jedoch bei Bedarf ändern.

- 1** Tragen Sie Ihr bisheriges Gerätepasswort in das Eingabefeld ein.
- 2** Tragen Sie Ihr neues persönliches Gerätepasswort in das Eingabefeld ein.

Das persönliche Kennwort muss aus mindestens 8 und darf aus höchstens 12 alphanumerischen Zeichen bestehen. Groß- und Kleinschreibung werden berücksichtigt. Vermeiden Sie Eigennamen und allzu offensichtliche Begriffe. Verwenden Sie Buchstaben, Zahlen und Zeichen.

- 3** Tragen Sie Ihr neues persönliches Gerätepasswort wiederholt in das Eingabefeld ein.
- 4** Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Gerätepasswort vergessen oder neu vergeben

Gerätepasswort vergessen.

Sie haben Ihr persönliches Gerätepasswort vergessen und können nicht mehr auf die Benutzeroberfläche Ihres Speedport zugreifen. In diesem Fall können Sie Ihren Speedport in die Werkseinstellungen zurücksetzen oder – unter bestimmten Voraussetzungen – einfach ein neues persönliches Gerätepasswort setzen.

Gerätepasswort neu vergeben.

Wenn Sie Ihren Internetzugang bei der Telekom gebucht haben, können Sie für Ihren Speedport ein neues Gerätepasswort vergeben, ohne diesen auf die Werkseinstellungen zurück zu setzen.

- 1 Bitte beachten Sie, dass die Nutzungsvoraussetzungen für EasySupport gegeben sein müssen (siehe Abschnitt EasySupport).
- 2 Starten Sie einen Internet-Browser auf Ihrem Computer und rufen Sie die Internetseite <http://www.telekom.de/geraete-manager> auf.
- 3 Geben Sie Ihre Zugangsdaten für das Kundencenter ein, um sich einzuloggen. Es erscheint die Übersichtsseite des EasySupport Geräte-Managers.
- 4 Klicken Sie auf Einstellungen und Details zu Ihrem Speedport.
- 5 Im Abschnitt Gerätepasswort können Sie das Gerätepasswort Ihres Speedport ändern oder neu vergeben. Dabei müssen Sie Ihr altes Gerätepasswort nicht eingeben, da Sie sich im Kundencenter bereits als Kunde der Telekom identifiziert haben.

Werkseinstellungen wiederherstellen

Wenn Sie ein neues Gerätepasswort für Ihren Speedport vergeben möchten, können Sie Ihren Speedport auch auf Werkseinstellungen zurücksetzen. Beachten Sie das alle Einstellungen Ihres Speedport dabei verloren gehen. Sie müssen Ihren Speedport anschließend neu einrichten.

- 1 Drücken Sie mit einem dünnen Gegenstand in die kleine, mit Reset bezeichnete Öffnung auf der Rückseite Ihres Speedport für mindestens 5 Sekunden.
- 2 Nun können Sie das voreingestellte Gerätepasswort verwenden. Sie finden das Gerätepasswort auf dem Typenschild auf der Unterseite Ihres Speedport bzw. im mitgelieferten WLAN-Gerätepass.

Heimnetzwerk (LAN) - Übersicht der Geräte

Was ist das Heimnetzwerk (LAN)?

Das kabelgebundene Heimnetzwerk oder LAN (Local Area Network) besteht aus allen vernetzten netzwerkfähigen Geräten in Ihrem Haushalt. Ihr Speedport dient als zentrale Schnittstelle zur Verwaltung aller netzwerkfähigen Geräte innerhalb Ihres Heimnetzwerks und als Zugangspunkt ins Internet.

Im Menü Heimnetzwerk (LAN) können Sie das Heimnetzwerk an Ihre Anforderungen anpassen.

Sie können Einstellungen zum Namen Ihres Speedport im Netzwerk und zu den verwendeten IP-Adressen vornehmen. Darüberhinaus haben Sie die Möglichkeit Einstellungen zur Vergabe von IP-Adressen (DHCP oder manuell) vorzunehmen.

Heimnetzwerk (LAN) - Übersicht der Geräte (Fortsetzung)

Speedport Entry 2

Deutsch English Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie WLAN Einstellungen Handbuch

Gerätepasswort ändern

Heimnetzwerk (LAN)

EasySupport

Einstellungssicherung

Problembehandlung

Firmware-Update

System-Informationen

DSL-Modem

Firewall

Einstellungen zum Heimnetzwerk (LAN)

[Was ist das Heimnetzwerk \(LAN\)?](#)

▼ Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk

Geräte mit IP-Adressen [Wie füge ich ein Gerät hinzu?](#)

Gerät	Verbindung	MAC+IP
MediaRec	WLAN	anzeigen ändern löschen
Andreas	Netzwerkabel	anzeigen ändern löschen
Mein Laptop	keine	anzeigen ändern löschen

☞ Gerät manuell hinzufügen [Liste aktualisieren](#)

Name und Adresse des Routers

DHCP

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Hier können Sie Ihre mit dem Heimnetzwerk verbundenen netzwerkfähigen Geräte einsehen und verwalten.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk**.
- 2 Die Einträge können nach Gerätenamen oder Verbindungstyp sortiert werden. Klicken Sie auf die Einträge **Gerät** oder **Verbindung**, wenn Sie die Einträge entsprechend sortieren möchten.
- 3 Klicken Sie in der Liste der Geräte mit IP-Adressen auf den Eintrag **anzeigen**, wenn Sie die IP- und die MAC-Adresse des entsprechenden netzwerkfähigen Geräts anzeigen möchten.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Liste aktualisieren**, wenn Sie die Liste der verbundenen Geräte aktualisieren möchten.

Heimnetzwerk (LAN) - Gerät manuell hinzufügen

Speedport Entry 2

Deutsch English Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie WLAN **Einstellungen** Handbuch

Gerätepasswort ändern

Heimnetzwerk (LAN)

EasySupport

Einstellungssicherung

Problembehandlung

Firmware-Update

System-Informationen

DSL-Modem

Firewall

Einstellungen zum Heimnetzwerk (LAN)

[Was ist das Heimnetzwerk \(LAN\)?](#)

1 **Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk**

Geräte mit IP-Adressen [Wie füge ich ein Gerät hinzu?](#)

Gerät	Verbindung	MAC+IP
MediaRec	WLAN	anzeigen ändern löschen
Andreas	Netzwerkabel	anzeigen ändern löschen
Mein Laptop	keine	anzeigen ändern löschen

2 * **Gerät manuell hinzufügen** [Liste aktualisieren](#)

▶ Name und Adresse des Routers

▶ DHCP

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Sie können Ihrem Heimnetzwerk netzwerkfähige Geräte auch manuell hinzufügen. Dies ist zum Beispiel erforderlich, wenn Sie eine Zugangsbeschränkung für Ihr Heimnetzwerk eingerichtet haben und ein neues netzwerkfähiges Gerät einbinden möchten.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk**.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **Gerät manuell hinzufügen**.

Heimnetzwerk (LAN) - Name und Adresse des Routers einsehen



Deutsch English Kundencenter Logout

Speedport Entry 2

Übersicht Internet Telefonie WLAN **Einstellungen** Handbuch

Gerätepasswort ändern

Heimnetzwerk (LAN)

EasySupport

Einstellungssicherung

Problembehandlung

Firmware-Update

System-Informationen

DSL-Modem

Firewall

Name und Adresse des Routers 1

[Wozu benötige ich Name und Adresse des Routers?](#)

Name des Routers im LAN: Speedport Entry 2

MAC-Adresse (LAN): 00-06-4E-42-88-02 [Was ist das?](#)

MAC-Adresse (WAN): 00-06-4E-42-88-03 [Was ist das?](#)

MAC-Adresse (WLAN): 00-06-4E-42-88-04 [Was ist das?](#)

Lokale IPv4-Adresse: 192.168. .

Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden:

Lokale IPv6-Adresse (ULA): fd01:ad34:db87: ::1

Nutzbarer IPv6-Adressbereich für Heimnetzwerk:

Folgenden Bereich nutzen: 2003:0db8:35d7:08 /64

DHCP

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Sie benötigen die IP-Adresse Ihres Speedport beispielsweise, damit Sie auf die Benutzeroberfläche zugreifen können.

Für den Zugriff auf die Benutzeroberfläche geben Sie die IP-Adresse Ihres Speedport in die Adresszeile Ihres Internet-Browsers ein. In den Standardeinstellungen lautet die IP-Adresse Ihres Speedport 192.168.2.1.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Namen und Adresse des Routers**, wenn Sie den Namen, die MAC-Adresse und die lokalen IP-Einstellungen einsehen möchten.

Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv4-Adresse ändern



Deutsch English Kundencenter Logout

Speedport Entry 2

Übersicht Internet Telefonie WLAN **Einstellungen** Handbuch

Gerätepasswort ändern

Heimnetzwerk (LAN)

EasySupport

Einstellungssicherung

Problembehandlung

Firmware-Update

System-Informationen

DSL-Modem

Firewall

Name und Adresse des Routers 1

[Wozu benötige ich Name und Adresse des Routers?](#)

Name des Routers im LAN: Speedport Entry 2

MAC-Adresse (LAN): 00-06-4E-42-88-02 [Was ist das?](#)

MAC-Adresse (WAN): 00-06-4E-42-88-03 [Was ist das?](#)

MAC-Adresse (WLAN): 00-06-4E-42-88-04 [Was ist das?](#)

Lokale IPv4-Adresse: 192.168.2.1 2

Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden:

Lokale IPv6-Adresse (ULA): fd01:ad34:db87::0001 ::1

Nutzbarer IPv6-Adressbereich für Heimnetzwerk:

Folgenden Bereich nutzen: 2003:0db8:35d7:0801::/64

Abbrechen Speichern 3

DHCP

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Verwenden Sie mit Ihren netzwerkfähigen Geräten die automatische Zuweisung der IP-Adressen (DHCP), ist es erforderlich, dass Sie nach einer Änderung an den Einstellungen die Verbindung zum Heimnetzwerk neu aufbauen.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Adresse des Routers**.
- 2 Tragen Sie die neue IPv4-Adresse in die Eingabefelder ein.
- 3 Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken auf die Schaltfläche **Speichern**.

Die IPv4-Adresse Ihres Speedport darf im Bereich **192.168.yyy.zzz** vergeben werden. In diesem Fall steht yyy für eine Zahl zwischen 1 und 255 bzw. zzz für eine Zahl zwischen 1 und 254.

Wir empfehlen, die IP-Adresse nicht zu ändern. Sollten Sie die IP-Adresse dennoch ändern, notieren Sie sich diese bitte.

Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv6-Adresse verwenden



Deutsch English Kundencenter Logout

Speedport Entry 2

Übersicht Internet Telefonie WLAN **Einstellungen** Handbuch

Gerätepasswort ändern

Heimnetzwerk (LAN)

EasySupport

Einstellungssicherung

Problembehandlung

Firmware-Update

System-Informationen

DSL-Modem

Firewall

Name und Adresse des Routers 1

[Wozu benötige ich Name und Adresse des Routers?](#)

Name des Routers im LAN: Speedport Entry 2

MAC-Adresse (LAN): 00-06-4E-42-88-02 [Was ist das?](#)

MAC-Adresse (WAN): 00-06-4E-42-88-03 [Was ist das?](#)

MAC-Adresse (WLAN): 00-06-4E-42-88-04 [Was ist das?](#)

Lokale IPv4-Adresse: 192.168. 2 . 1

Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden: 2

Lokale IPv6-Adresse (ULA): fd01:ad34:db87::0001 ::1

Nutzbarer IPv6-Adressbereich für Heimnetzwerk:

Folgenden Bereich nutzen: 2003:0db8:35d7:08 01 /64

Abbrechen Speichern 3

DHCP

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Die Verwendung von lokalen IPv6-Adressen (ULA) ermöglicht die Einbindung netzwerkfähiger Geräte in Ihr Heimnetzwerk über den aktuellen IPv6-Standard.

In manchen Fällen ist es erforderlich, Einstellungen an Ihren netzwerkfähigen Geräten vorzunehmen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der entsprechenden Bedienungsanleitung.

Kommt es durch die Verwendung von lokalen IPv6-Adressen zu Verbindungsstörungen, empfehlen wir, die Funktion Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden wieder zu deaktivieren.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Adresse des Routers**.
- 2 Setzen Sie den Haken **Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden**.
- 3 Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken auf die Schaltfläche **Speichern**.

Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv6-Adresse ändern



Deutsch English Kundencenter Logout

Ändern Sie die lokale IPv6-Adresse, wenn Sie den lokalen IPv6-Adressbereich an Ihre Anforderungen anpassen möchten.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Adresse des Routers**.
- 2 Tragen Sie die neue IPv6-Adresse in das Eingabefeld ein.
- 3 Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken auf die Schaltfläche **Speichern**.

Wir empfehlen, die IP-Adresse nicht zu ändern. Sollten Sie die IP-Adresse dennoch ändern, notieren Sie sich diese bitte.

Heimnetzwerk (LAN) - DHCP konfigurieren

The screenshot shows the 'Einstellungen' (Settings) page for a Speedport Entry 2 router. The left sidebar contains navigation options: Gerätepasswort ändern, Heimnetzwerk (LAN) (highlighted), EasySupport, Einstellungssicherung, Problembehandlung, Firmware-Update, System-Informationen, DSL-Modem, and Firewall. The main content area is titled 'Einstellungen zum Heimnetzwerk (LAN)' and includes a link 'Was ist das Heimnetzwerk (LAN)?'. Under the 'DHCP' section, there are two radio button options: 'DHCP aus' and 'DHCP ein'. Below these are input fields for IP address ranges (192.168.2.100 to 192.168.2.199) and a dropdown for 'Gültigkeitsdauer der Adressen' set to '3 Wochen'. Buttons for 'Abbrechen' and 'Speichern' are at the bottom. A 'Sicherheits-Status' panel on the right shows 'Firewall aktiv', 'Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv', and 'WLAN verschlüsselt'. A 'Telekom-Datenschutz' notice is also visible.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag DHCP.
- 2 Wählen Sie die Option DHCP aus, wenn Sie die Vergabe der IP-Adressen selbst durchführen möchten. Jedem verbundenen netzwerkfähigen Gerät muss manuell eine IP aus dem IP-Adressbereich Ihres Speedport zugewiesen werden.
- 3 Wählen Sie die Option DHCP ein, wenn Ihr Speedport die Vergabe der IP-Adressen automatisch übernehmen soll. Bei den verbundenen netzwerkfähigen Geräten muss die Option IP-Adresse automatisch beziehen bzw. DHCP aktiviert sein.

Heimnetzwerk (LAN) - DHCP konfigurieren (Fortsetzung)



Deutsch English Kundencenter Logout

Speedport Entry 2

Übersicht Internet Telefonie WLAN **Einstellungen** Handbuch

Gerätepasswort ändern

Heimnetzwerk (LAN)

EasySupport

Einstellungssicherung

Problembehandlung

Firmware-Update

System-Informationen

DSL-Modem

Firewall

Einstellungen zum Heimnetzwerk (LAN)

[Was ist das Heimnetzwerk \(LAN\)?](#)

Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk

Name und Adresse des Routers

DHCP

[Was ist DHCP?](#)

DHCP aus

DHCP ein

Adressen vergeben im Bereich

bis

Gültigkeitsdauer der Adressen

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 4 Der konfigurierbare Adressbereich in den Standardeinstellungen liegt zwischen 192.168.2.100 und 192.168.2.199. Der Adressbereich kann durch manuelle Eingabe der Start- und Endadresse weiter eingeschränkt werden.
- 5 Die Gültigkeitsdauer der IP-Adressen kann vorgegeben werden. Nach Ablauf bezieht das angeschlossene Gerät automatisch eine neue IP-Adresse aus dem verfügbaren Adressbereich.
- 6 Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken auf die Schaltfläche **Speichern**.

Einstellungen sichern

Speedport Entry 2

Deutsch English Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie WLAN Einstellungen Handbuch

Gerätepasswort ändern

Heimnetzwerk (LAN)

EasySupport

Einstellungssicherung

Problembehandlung

Firmware-Update

System-Informationen

DSL-Modem

Firewall

Einstellungssicherung

▼ Sichern

Sie können die Einstellungen des Routers auf einem Datenträger (z.B. Festplatte, USB-Stick) sichern um den Router jederzeit wieder auf den Stand zum Zeitpunkt der Sicherung zu bringen. Klicken Sie dazu auf „Sichern“ und wählen Sie einen Ort aus, an dem Sie die Einstellungen sichern wollen.

Sichern

Wiederherstellen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

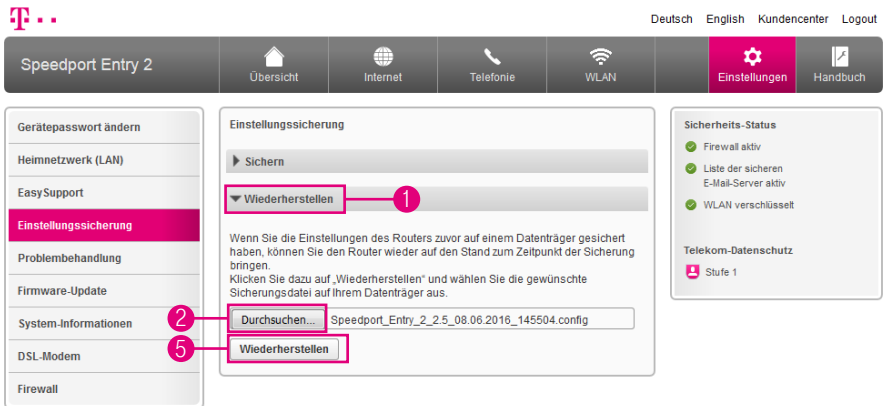
Stufe 1

Wenn Sie Ihren Speedport nach Ihren Wünschen eingerichtet haben, ist es sinnvoll, diese Einstellungen zu sichern. Sollten die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen versehentlich gelöscht oder überschrieben werden, können Sie jederzeit auf diese Sicherung zurückgreifen. Sie können die Sicherung auch in Ihren Speedport laden, wenn weiterreichende Anpassungen dazu geführt haben, dass Ihr Speedport nicht mehr so arbeitet wie erwartet.

Sie können die Einstellungen Ihres Speedport sichern, um Ihren Speedport jederzeit wieder auf den Stand zum Zeitpunkt der Sicherung zu bringen.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Sichern**.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**.
- 3 Bestätigen Sie die Abfrage Ihres Internet-Browsers und wählen Sie einen Speicherort aus.

Einstellungen wiederherstellen



Wenn Sie die Einstellungen Ihres Speedport zuvor gesichert haben, können Sie Ihren Speedport wieder auf den Stand zum Zeitpunkt der Sicherung bringen.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Wiederherstellen**.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.
- 3 Wählen Sie den Speicherort Ihrer gesicherten Einstellungen aus.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Öffnen**.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Wiederherstellen**.
- 6 Nach dem erfolgreichen Wiederherstellen der Einstellungen wird Ihr Speedport automatisch neu gestartet. Ihr Speedport zeigt zu diesem Vorgang eine Meldung an. Nach Ablauf von etwa drei Minuten können Sie den Vorgang durch Klicken auf die Schaltfläche **OK** abschließen.

Speedport neu starten

The screenshot shows the Speedport web interface for a Speedport Entry 2. The top navigation bar includes 'Deutsch', 'English', 'Kundencenter', and 'Logout'. Below this is a menu with 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'WLAN', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The 'Einstellungen' menu item is highlighted in pink. On the left, a sidebar menu lists various settings, with 'Problembehandlung' highlighted in pink. The main content area is titled 'Problembehandlung' and contains a 'Neu starten' button (1) and a 'Zurücksetzen aller Einstellungen' button. Below the 'Neu starten' button, there is a text box stating: 'Der letzte Neustart erfolgte am 08.06.2016 um 13:48 Uhr.' A second 'Neu starten' button (2) is highlighted with a pink box. On the right, there is a 'Sicherheits-Status' section with three green checkmarks: 'Firewall aktiv', 'Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv', and 'WLAN verschlüsselt'. Below this is a 'Telekom-Datenschutz' section with a red shield icon and 'Stufe 1'.

Wenn Ihr Speedport aus technischen Gründen nicht mehr ordnungsgemäß arbeitet, können Sie Ihren Speedport neu starten. Ihre Einstellungen bleiben dabei erhalten.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Neu starten**.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu starten**.
- 3 Ihr Speedport wird jetzt neu gestartet. In dieser Zeit können Sie keine Einstellungen vornehmen. Danach können Sie das Einrichtungsprogramm neu aufrufen. Der Neustart ist nach etwa drei Minuten abgeschlossen.

Speedport zurücksetzen

Speedport Entry 2

Übersicht Internet Telefonie WLAN **Einstellungen** Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

Gerätepasswort ändern
Heimnetzwerk (LAN)
EasySupport
Einstellungssicherung
Problembehandlung
Firmware-Update
System-Informationen
DSL-Modem
Firewall

Problembehandlung

Neu starten

Zurücksetzen aller Einstellungen

Wenn von Ihnen vorgenommene Einstellungen zu Problemen geführt haben und Sie diese nicht manuell korrigieren möchten oder können, dann können Sie den Router durch Klicken auf „Werkseinstellungen“ auf den Auslieferungszustand zurücksetzen. Dabei gehen alle Ihre Einstellungen verloren!

Wenn Sie unter dem Menüpunkt „Einstellungssicherung“ Ihre Einstellungen gesichert haben, als der Router noch ordnungsgemäß lief, können Sie dort diesen Zustand wiederherstellen, ohne alle Einstellungen zu verlieren.

Werkseinstellungen

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Alle Einstellungen zurücksetzen und Speedport manuell konfigurieren.

Wenn Sie unter dem Menüpunkt **Einstellungssicherung** Ihre Einstellungen zu einem Zeitpunkt, als Ihr Speedport noch ordnungsgemäß funktionierte, gesichert haben, können Sie dort diesen Zustand wiederherstellen, ohne alle Einstellungen zu verlieren.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Zurücksetzen aller Einstellungen**.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Werkseinstellungen**.
- 3 Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage durch Klicken auf die Schaltfläche **Zurücksetzen**. Ihr Speedport wird automatisch neu gestartet.

Speedport zurücksetzen (Fortsetzung)

Automatisch alle Einstellungen zurücksetzen und Speedport neu einrichten.

Wenn Sie Ihren Internetzugang bei der Telekom gebucht haben, können Sie mit einem Klick automatisch alle Einstellungen zurücksetzen und Ihren Speedport für Ihre gebuchten Dienste neu einrichten lassen.

Bitte beachten Sie, dass die Nutzungsvoraussetzungen für EasySupport gegeben sein müssen (siehe Abschnitt EasySupport).

- 1 Starten Sie einen Internet-Browser auf Ihrem Computer und rufen Sie die Internetseite www.telekom.de/geraete-manager auf.
- 2 Geben Sie Ihre Zugangsdaten für das Kundencenter ein, um sich einzuloggen. Es erscheint die Übersichtsseite des EasySupport Geräte-Managers.
- 3 Klicken Sie auf Einstellungen und Details zu Ihrem Speedport.
- 4 Im Abschnitt **Speedport Router automatisch neu konfigurieren** starten Sie die neue Einrichtung Ihres Speedport.

Firmware-Update automatisch installieren

The screenshot shows the web interface for a Speedport Entry 2 router. At the top, there is a navigation bar with icons for 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'WLAN', 'Einstellungen' (highlighted in pink), and 'Handbuch'. Below this is a sidebar with a list of settings: 'Gerätepasswort ändern', 'Heimnetzwerk (LAN)', 'EasySupport', 'Einstellungssicherung', 'Problembehandlung', 'Firmware-Update' (highlighted in pink), 'System-Informationen', 'DSL-Modem', and 'Firewall'. The main content area is titled 'Firmware-Update' and contains the following text: 'Ihr Speedport erhält automatisch die erforderlichen Aktualisierungen der Firmware, sofern die Funktion „EasySupport“ eingeschaltet ist (Lieferzustand). So wird stets sichergestellt, dass Ihr Speedport am Netz der Telekom optimal funktioniert. Sie können auch selbst prüfen, ob eine neuere Version der Firmware verfügbar ist (nur an einem Anschluss der Telekom). Ihr Geräte-Modell: Speedport Entry 2. Firmware Version in Ihrem Gerät: 2.5.77 - date 2016/03/22 13:37. Below this is a button 'Auf Update prüfen' which is highlighted with a red box and a red circle containing the number 1. Below the button is a text box 'Alternativ können Sie eine lokal gespeicherte Firmware-Datei installieren.' with a search button 'Durchsuchen...' and a text box 'Keine Datei ausgewählt.' and an 'Installieren' button. On the right side, there is a 'Sicherheits-Status' section with three green checkmarks: 'Firewall aktiv', 'Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv', and 'WLAN verschlüsselt'. Below that is a 'Telekom-Datenschutz' section with a red shield icon and the text 'Stufe 1'.

Die Firmware ist die Betriebssoftware Ihres Speedport. In der Firmware ist die gesamte Funktionalität Ihres Speedport gespeichert. Sie haben ein vollständig entwickeltes und getestetes Produkt erworben. Dennoch kann es sein, dass die Betriebssoftware an neue Gegebenheiten angepasst werden muss.

Während einer Software-Aktualisierung (Firmware-Update) keine Steckverbindungen trennen. Ein eventueller Datenverlust beschädigt Ihren Speedport.

- 1 Prüfen Sie, ob ein Firmware-Update für Ihren Speedport verfügbar ist. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Auf Update prüfen** und folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.

Firmware-Update manuell installieren



Deutsch English Kundencenter Logout

Speedport Entry 2

Übersicht Internet Telefonie WLAN **Einstellungen** Handbuch

Gerätepasswort ändern
Heimnetzwerk (LAN)
EasySupport
Einstellungssicherung
Problembehandlung
Firmware-Update
System-Informationen
DSL-Modem
Firewall

Firmware-Update

Ihr Speedport erhält automatisch die erforderlichen Aktualisierungen der Firmware, sofern die Funktion „EasySupport“ eingeschaltet ist (Lieferzustand). So wird stets sichergestellt, dass Ihr Speedport am Netz der Telekom optimal funktioniert.

Sie können auch selbst prüfen, ob eine neuere Version der Firmware verfügbar ist (nur an einem Anschluss der Telekom).

Ihr Geräte-Modell: **Speedport Entry 2**

Firmware Version in Ihrem Gerät: **2.5.77 - date 2016/03/22 13:37**

Alternativ können Sie eine lokal gespeicherte Firmware-Datei installieren.

Keine Datei ausgewählt.

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Alternativ können Sie ein heruntergeladenes Firmware-Update manuell installieren:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie den Speicherort des Firmware-Updates aus.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Öffnen**.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Installieren**. Ihr Speedport wird im Anschluss an die Installation automatisch neu gestartet.

Informationen anzeigen - Version und Verbindung

The screenshot shows the Speedport Entry 2 web interface. At the top, there is a navigation bar with the following elements: 'Speedport Entry 2', 'Übersicht' (Overview), 'Internet', 'Telefonie' (Telephony), 'WLAN', 'Einstellungen' (Settings), and 'Handbuch' (Manual). The 'Einstellungen' menu is highlighted in pink. Below the navigation bar, there is a left sidebar with a list of menu items: 'Gerätepasswort ändern', 'Heimnetzwerk (LAN)', 'EasySupport', 'Einstellungssicherung', 'Problembearbeitung', 'Firmware-Update', 'System-Informationen' (highlighted in pink), 'DSL-Modem', and 'Firewall'. The main content area is titled 'System-Informationen' and contains a table of system data. A red circle with the number '1' points to the 'Versionsnummern und DSL-Informationen' header, which is highlighted with a pink box. To the right of the main content area, there is a 'Sicherheits-Status' (Security Status) section with three green checkmarks indicating that the Firewall is active, the list of secure e-mail servers is active, and WLAN is encrypted. Below this is a 'Telekom-Datenschutz' (Telekom Data Protection) section with a red shield icon and the text 'Stufe 1'.

Speedport Entry 2

Deutsch English Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie WLAN Einstellungen Handbuch

Gerätepasswort ändern

Heimnetzwerk (LAN) 1

EasySupport

Einstellungssicherung

Problembearbeitung

Firmware-Update

System-Informationen

DSL-Modem

Firewall

System-Informationen

▼ Versionsnummern und DSL-Informationen

Datum / Uhrzeit	08.06.2016 14:56:42
DSL Downstream	109784 kbit/s
DSL Upstream	41532 kbit/s
Firmware-Version	2.5.77 - date 2016/03/22 13:37
Boot-Code-Version	V1.3B
DSL-Modem-Code-Version	13.9.22
Hardware-Version	01
Seriennummer	459720571

► System-Meldungen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Sehen Sie die System-Informationen Ihres Speedport ein.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Versionsnummern und Informationen**, um die Versionsnummern und Verbindungsinformationen anzuzeigen.

Informationen anzeigen - System-Meldungen



Deutsch English Kundencenter Logout

Speedport Entry 2

Übersicht Internet Telefonie WLAN **Einstellungen** Handbuch

Gerätepasswort ändern
Heimnetzwerk (LAN)
EasySupport
Einstellungssicherung
Problembearbeitung
Firmware-Update
System-Informationen
DSL-Modem
Firewall

System-Informationen

System-Meldungen

19.02.2016 13:03:21	DHCP ist aktiv:	19.02.2015 13:03:21 fe80::1
19.02.2016 13:03:13	DHCP ist aktiv:	19.02.2015 13:03:13 fe80::1
19.02.2016 13:03:07	DHCP ist aktiv:	19.02.2015 13:03:07 fe80::1
19.02.2016 13:03:06	DHCP ist aktiv:	19.02.2015 13:03:06 fe80::1
19.02.2016 13:03:05	DHCP ist aktiv:	19.02.2015 13:03:05 WLAN iPhone-v on-Nils 192.168.2.1 192.168.2.1
19.02.2016 13:00:09	Netzwerk-Dienst nicht verfügbar	
19.02.2016 12:57:37	DHCP ist aktiv:	19.02.2015 12:57:37 WLAN android-f b252ec30801038 192.168.2.100 255.255.255.0 192.168.2.1 192.168.2.1 1814400.
19.02.2016 12:57:26	WLAN-Station abgemeldet:	Rechnername: android-f b252ec30801038, Mac-Adresse: 192.168.2.100
19.02.2016 12:54:05	DNSv6-Fehler:	Der angegebene Domainname kann nicht von 2003:180:2:4000:0:1:0:53 aufgelöst werden . Fehler: Timeout
19.02.2016 12:54:04	DNSv6-Fehler:	Der angegebene Domainname kann nicht von 2003:180:2:4000:0:1:0:53 aufgelöst werden . Fehler: Timeout

Liste exportieren Liste löschen

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **System-Meldungen**.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Liste exportieren**, um die Liste der System-Meldungen zu exportieren. Dies kann beispielsweise notwendig sein, wenn Sie ein Fehlerprotokoll sichern möchten.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Liste löschen**, um die Liste der System-Meldungen zu löschen.

Speedport als DSL-Modem verwenden



Deutsch English Kundencenter Logout

Speedport Entry 2 Übersicht Internet Telefonie WLAN **Einstellungen** Handbuch

Gerätepasswort ändern
Heimnetzwerk (LAN)
EasySupport
Einstellungssicherung
Problembehandlung
Firmware-Update
System-Informationen
DSL-Modem
Firewall

DSL-Modem
Sie können Ihren Speedport auch ausschließlich als DSL-Modem verwenden. Dazu schließen Sie Ihr Gerät (z.B. einen Router) bitte an LAN-Port 1 an.

In diesem Modus ist die Firewall-Funktionalität nicht mehr wirksam. Bevor Sie diesen Modus aktivieren, sollten Sie Ihre Konfiguration sichern, da diese Änderung nur durch ein Zurücksetzen auf die Werksinstellungen rückgängig gemacht werden kann. Nach einem Klick auf den Button „Konfiguration sichern“ können Sie die Funktion aktivieren.

1 Konfiguration sichern

Wenn Sie Ihren Speedport später wieder in der Betriebsart „Router“ verwenden möchten, so führen Sie bitte einen Reset (auf der Geräterückseite) durch und laden anschließend die gespeicherte Konfiguration wieder in Ihren Speedport.

3 Speedport als DSL-Modem nutzen

Sicherheits-Status
● Firewall aktiv
● Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
● WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz
■ Stufe 1

Sie können Ihren Speedport auch als DSL-Modem verwenden. Dazu schließen Sie Ihr Gerät (z. B. einen Router) an den Netzwerkanschluss LAN 1 Ihres Speedport an. Die Firewall Ihres Speedport ist bei der Verwendung als DSL-Modem nicht mehr aktiv.

- 1** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Konfiguration sichern**.
- 2** Bestätigen Sie die Abfrage Ihres Internet-Browser und wählen Sie einen Speicherort aus.
- 3** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speedport als DSL-Modem nutzen**.
- 4** Ihr Speedport wird jetzt neu gestartet.

Informationen anzeigen - Firewall



Deutsch English Kundencenter Logout

Speedport Entry 2		Übersicht	Internet	Telefonie	WLAN	Einstellungen	Handbuch
-------------------	--	-----------	----------	-----------	------	----------------------	----------

Gerätepasswort ändern	Firewall	Sicherheits-Status
Heimnetzwerk (LAN)	Ihr Speedport verfügt über eine integrierte Firewall, die Ihre Geräte im Heimnetzwerk vor unerlaubten Zugriffen aus dem Internet schützt.	<ul style="list-style-type: none">Firewall aktivListe der sicheren E-Mail-Server aktivWLAN verschlüsselt
EasySupport	Die wichtigsten Merkmale im Überblick:	Telekom-Datenschutz
Einstellungssicherung	<ul style="list-style-type: none">Die mit dem Speedport verbundenen Geräte in Ihrem Heimnetzwerk sind im Internet nicht sichtbar.Nicht angeforderte Daten aus dem Internet werden automatisch abgewiesen. So wird verhindert, dass schädliche Software heruntergeladen wird.Standardmäßig sind alle Ports gegenüber Anfragen aus dem Internet gesperrt. Sie können Ports bei Bedarf gezielt für bestimmte Serverdienste freigeben (siehe Menü „Internet / Portfreischaltung“).	<ul style="list-style-type: none">Stufe 1
Problembehandlung	Bitte beachten Sie, dass Programme auch ohne Ihre Zustimmung auf das Internet zugreifen können und unter Umständen Sicherheitslücken öffnen. Schützen Sie sich daher zusätzlich mit einer Software-Firewall und einem Virens Scanner auf Geräten in Ihrem Heimnetzwerk.	
Firmware-Update		
System-Informationen		
DSL-Modem		
Firewall		

Ihr Speedport verfügt über eine integrierte Firewall, die Ihre netzwerkfähigen Geräte im Heimnetzwerk vor unerlaubten Zugriffen aus dem Internet schützt.

An den Einstellungen der Firewall können Sie aus Sicherheitsgründen keine Änderungen vornehmen. Nur so ist gewährleistet, dass Ihr Speedport den bestmöglichen Schutz für Ihr Heimnetzwerk bietet.

Bitte beachten Sie, dass Programme auch ohne Ihre Zustimmung auf das Internet zugreifen können und unter Umständen Sicherheitslücken öffnen. Schützen Sie sich daher zusätzlich mit einer Software-Firewall und einem Virens Scanner auf allen netzwerkfähigen Geräten in Ihrem Heimnetzwerk.

EASYSUPPORT

Seite 170 EasySupport - Informationen für die Nutzung
Seite 172 EasySupport - Voraussetzungen für die Nutzung
Seite 173 EasySupport - Einschalten
Seite 174 EasySupport - Automatisches Firmware-Update
Seite 175 EasySupport - Fernunterstützung über Hotline
Seite 177 EasySupport - Geräte-Manager
Seite 178 EasySupport - Ausschalten

EasySupport - Informationen für die Nutzung

Was ist EasySupport?

EasySupport umfasst spezielle Services für Telekom Kunden mit Internetanschluss, die das Einrichten, Aktualisieren und Warten Ihres Speedport erleichtern.

Automatische Einrichtung

Ihr Speedport wird für den Internetzugang und ggf. Telefonie automatisch eingerichtet.

Automatisches Firmware-Update

Die Firmware (Betriebssoftware) Ihres Speedport wird immer auf dem neuesten Stand gehalten, damit es zuverlässig, sicher und leistungsfähig am Netz der Telekom arbeitet.

Fernunterstützung über Hotline

Ein Hotline-Mitarbeiter kann auf Wunsch über das Internet Einstellungen in Ihrem Gerät vornehmen (z. B. Telefonie einrichten) oder bei Bedarf ein Problem beheben.

EasySupport Geräte-Manager

Im Telekom Kundencenter finden Sie ausgewählte EasySupport Funktionen, mit denen Sie Ihren Speedport aus der Ferne einrichten können.

Wenn Sie die Funktion EasySupport in Ihrem Speedport ausgeschaltet haben, prüfen Sie auf www.telekom.de/speedportdownloads regelmäßig, ob Aktualisierungen verfügbar sind. Wenn eine neuere Firmware-Version angeboten wird, laden Sie diese herunter und installieren Sie diese manuell.

Wenn Sie Ihren Speedport bei der Deutschen Telekom AG gemietet haben, ist EasySupport Teil Ihres Vertragsverhältnisses im Endgeräte-Service-Paket (Mietverhältnis) und kann in diesem Rahmen nicht deaktiviert werden.

EasySupport - Informationen für die Nutzung (Fortsetzung)

Bei der Nutzung von EasySupport werden gerätespezifische Daten übermittelt und in den Systemen der Telekom gespeichert.

Dazu gehören Hersteller des Geräts, Hardware-Typ und -Version, Seriennummer und Firmware-Version. Nach einem Firmware-Update (Software-Aktualisierung) werden zusätzlich der Zeitpunkt und der Status des letzten Firmware-Updates gespeichert.

Diese Daten werden in besonders gesicherten Rechenzentren gespeichert, zu denen nur ein sehr kleiner Personenkreis besonders berechtigter Mitarbeiter Zugang hat.

EasySupport - Voraussetzungen für die Nutzung

Folgende Grundvoraussetzungen müssen für die Verwendung von EasySupport erfüllt sein:

- 1 Die Telekom ist Ihr Anbieter für Breitband- bzw. Glasfaseranschluss und Internetzugang sowie ggf. weitere Internetdienste (z. B. Internet-Telefonie).
- 2 Sie verwenden ein EasySupport-kompatibles Gerät der Telekom.
- 3 Die Funktion EasySupport ist in den Einstellungen Ihres Speedport eingeschaltet.
- 4 Die Benutzeroberfläche Ihres Speedport ist aktuell nicht geöffnet.
- 5 Zur Nutzung des Geräte-Managers muss Ihr Speedport bereits für den Internetzugang eingerichtet und mit dem Internet verbunden sein.

Wir empfehlen Ihnen, EasySupport in Ihrem Speedport eingeschaltet zu lassen, damit Sie die Vorteile der EasySupport Services verwenden können.

Beachten Sie jedoch, dass durch die regelmäßige automatische Verbindung Ihres Speedport mit dem EasySupport System der Telekom geringfügig Datenvolumen verbraucht und Verbindungszeit erzeugt wird. Bitte beachten Sie dies, wenn Sie einen Internetzugang mit einem Volumen- oder Zeittarif verwenden.

EasySupport - Einschalten

Speedport Entry 2

Übersicht Internet Telefonie WLAN **Einstellungen** Handbuch

Deutsch English **Kundencenter** Logout

Gerätepasswort ändern
Heimnetzwerk (LAN)
EasySupport
Einstellungssicherung
Problembehandlung
Firmware-Update
System-Informationen
DSL-Modem
Firewall

EasySupport
Wir empfehlen Ihnen EasySupport für eine einfache Einrichtung und Wartung Ihres Speedport.

[Was ist EasySupport?](#)

1 Falls Sie dieses Gerät von der Deutschen Telekom AG gemietet haben, ist „EasySupport“ Teil Ihres Vertragsverhältnisses im Endgeräte-Servicepaket (Mietverhältnis) und darf in diesem Rahmen nicht deaktiviert werden.

Ich habe den Hinweis gelesen und bestätige, dass für dieses Gerät kein Mietverhältnis mit der Deutschen Telekom AG besteht.

EasySupport Services:

Automatische Einrichtung, Fernunterstützung per Hotline und Geräte-Manager im Kundencenter deaktivieren.
[Warum sollte ich diesen Service nicht deaktivieren?](#)

Automatische Firmware-Updates deaktivieren (nicht empfohlen).
[Warum sollte ich diesen Service nicht deaktivieren?](#)

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Ihr Speedport nimmt regelmäßig Verbindung mit dem EasySupport System der Telekom auf, um Ihnen die EasySupport Services wie z. B. Automatisches Firmware-Update anbieten zu können.

Sollten die EasySupport Services in Ihrem Speedport nicht eingeschaltet sein, können Sie diese über die Benutzeroberfläche einfach einschalten. In den Werkseinstellungen ist EasySupport eingeschaltet.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **EasySupport**.
- 3 Entfernen Sie die Haken.

EasySupport - Automatisches Firmware-Update

EasySupport bietet einen **Firmware-Update-Service** an, der die Firmware (Betriebssoftware) Ihres Speedport automatisch über das Internet aktualisiert.

Die Telekom arbeitet ständig daran, die Funktionen der Speedport Router und das Zusammenwirken mit dem Breitband- bzw. Glasfaseranschluss zu optimieren. Dazu werden aktualisierte Versionen der Firmware bereitgestellt. Diese helfen, Ihren Speedport sicherer und leistungsfähiger zu machen.

Sobald Sie Ihren Speedport an Ihrem Breitband- bzw. Glasfaseranschluss in Betrieb genommen haben, verbindet dieser sich in regelmäßigen Abständen (bspw. beim Einschalten und Herstellen der Internetverbindung) automatisch mit dem EasySupport System der Telekom. Dabei werden die im Abschnitt „EasySupport - Informationen für die Nutzung“ auf Seite 170 aufgeführten gerätespezifischen Daten übermittelt und in den Systemen der Telekom gespeichert.

Anhand dieser Daten überprüft das EasySupport System, ob eine neuere Firmware-Version für Ihren Speedport vorhanden ist. Wenn ja, lädt Ihr Speedport diese automatisch herunter und aktualisiert seine Firmware. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern und wird an der Vorderseite Ihres Speedport angezeigt. Beachten Sie die Erklärungen zu den Leuchtanzeigen (LED).

Während der Aktualisierung können Sie Ihren Speedport nicht für Telefonie oder Internet nutzen. Laufende Gespräche oder die Internetverbindung werden ggf. unterbrochen. Außerdem kann auf das Einrichtungsprogramm Ihres Speedport nicht zugegriffen werden. Bitte warten Sie unbedingt bis zum Abschluss dieses Vorgangs.

Trennen Sie während eines Automatischen Firmware-Updates Ihren Speedport nicht vom Stromnetz oder vom Breitband- bzw. Glasfaseranschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Speedport anschließend nicht mehr funktioniert.

EasySupport - Fernunterstützung über Hotline

Bei diesen interaktiven EasySupport Services unterstützt Sie ein Mitarbeiter der Telekom Hotline (Hotline-Mitarbeiter), um auf Ihrem Speedport eine Funktion (bspw. WLAN-Verschlüsselung) zu konfigurieren oder einen Internetdienst (bspw. Internet-Telefonie) einzurichten. Der Hotline-Mitarbeiter kann Sie auch bei der Diagnose und Behebung eines Problems mit Ihrem Speedport bzw. einem Internetdienst unterstützen.

Interaktive Services zur Inbetriebnahme und Problembehebung bei Internetdiensten der Telekom sind grundsätzlich kostenfrei, sofern diese durch die Gewährleistung abgedeckt sind (bspw. die Einrichtung der IP-basierten Telefonie oder das Beheben eines Problems mit dem Internetzugang). Die Einrichtung oder Problembeseitigung bei weitergehenden Internetdiensten oder Gerätefunktionen ist in der Regel kostenpflichtig. Die Preise für die einzelnen Services finden Sie in der Preisliste des jeweiligen Internetdienstes.

Nutzungsvoraussetzungen der Interaktiven Fernkonfiguration sowie Ferndiagnose & Fernwartung:

- 1 Die Grundvoraussetzungen für EasySupport Services sind erfüllt.
- 2 Sie verfügen über einen eingerichteten und funktionsfähigen Internetzugang von der Telekom.
- 3 Ihr Speedport ist aktuell mit dem Internet verbunden.
- 4 Sie haben einem Hotline-Mitarbeiter der Telekom Ihr Einverständnis gegeben, dass er während des aktuellen Servicegesprächs einmalig von der Ferne auf Ihren Speedport zugreifen darf.

Alternativ zu 4 :

- 5 Sie haben im Kundencenter den Dienst EasySupport Fernunterstützung gebucht und damit dauerhaft Ihre Zustimmung gegeben, dass Hotline-Mitarbeiter der Telekom im Rahmen eines Hotline-Gesprächs von der Ferne aus auf Ihren Speedport zugreifen dürfen. Den Dienst EasySupport Fernunterstützung finden Sie im Kundencenter im Menübereich Dienste & Abos direkt unter Fernunterstützung (EasySupport Fernunterstützung).

EasySupport - Fernunterstützung über Hotline (Fortsetzung)

Rufen Sie bitte die kostenfreie Hotline **0800 33 01000** an, um die EasySupport Services in Anspruch zu nehmen. Die Hotline steht Ihnen täglich rund um die Uhr zur Verfügung. Die Abrechnung eventuell kostenpflichtiger EasySupport Services erfolgt für Sie komfortabel über die Telefonrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.telekom.de/easysupport.

Unser Hotline-Mitarbeiter prüft, ob die Voraussetzungen für eine Fernunterstützung gegeben sind.

Es folgt eine kurze Aufklärung über den Datenschutz, nach der Sie unserem Hotline-Mitarbeiter die Erlaubnis zum Fernzugriff auf Ihren Speedport erteilen. Anschließend greift der Hotline-Mitarbeiter über das Internet auf Ihr Gerät zu und führt dort die gewünschte Maßnahme durch.

Nach der Unterstützung erhalten Sie eine automatisierte Benachrichtigung an Ihre E-Mail-Adresse bei der Telekom (Ihre E-Mail-Adresse@t-online.de) zugeschickt. Darin werden Sie nochmals darüber informiert, dass Sie einem Fernzugriff auf Ihr Gerät zugestimmt und wir Ihren Konfigurationswunsch ausgeführt oder ein Problem beseitigt haben.

EasySupport - Geräte-Manager

Die Telekom bietet seinen Kunden im EasySupport **Geräte-Manager** ausgewählte EasySupport Funktionen an.

Mit diesen Funktionen können Sie Ihre EasySupport kompatiblen Geräte komfortabel selber verwalten. Den Geräte-Manager erreichen Sie im Telekom Kundencenter im Menübereich Anschluss & Tarif unter dem Punkt EasySupport oder direkt über diese Adresse: www.telekom.de/geraete-manager

Das Kundencenter stellt dabei über das Internet eine sichere Verbindung zu Ihrem Gerät her und führt die gewünschte Funktion aus.

Aktuell stehen für Telekom Kunden folgende Funktionen kostenfrei bereit:

- 1 Überblick über die Geräte in Ihrem Heimnetzwerk
- 2 Link zu weiteren Informationen über EasySupport

Abhängig vom Gerät stehen Ihnen eine oder mehrere dieser Funktionen bereit:

- 1 Detailinformationen
- 2 Automatisches Firmware-Update
- 3 Rufnummernzuordnung ändern
- 4 Gerätepasswort neu vergeben / ändern
- 5 Automatische Neukonfiguration Ihres Speedport

EasySupport - Ausschalten

Speedport Entry 2

Übersicht Internet Telefonie WLAN **Einstellungen** Handbuch

Deutsch English **Kundencenter** Logout

Gerätepasswort ändern
Heimnetzwerk (LAN)
EasySupport
Einstellungssicherung
Problembehandlung
Firmware-Update
System-Informationen
DSL-Modem
Firewall

EasySupport
Wir empfehlen Ihnen EasySupport für eine einfache Einrichtung und Wartung Ihres Speedport.

[Was ist EasySupport?](#)

1 Falls Sie dieses Gerät von der Deutschen Telekom AG gemietet haben, ist „EasySupport“ Teil Ihres Vertragsverhältnisses im Endgeräte-Servicepaket (Mietverhältnis) und darf in diesem Rahmen nicht deaktiviert werden.

Ich habe den Hinweis gelesen und bestätige, dass für dieses Gerät kein Mietverhältnis mit der Deutschen Telekom AG besteht.

EasySupport Services:

Automatische Einrichtung, Fernunterstützung per Hotline und Geräte-Manager im Kundencenter deaktivieren.
[Warum sollte ich diesen Service nicht deaktivieren?](#)

Automatische Firmware-Updates deaktivieren (nicht empfohlen).
[Warum sollte ich diesen Service nicht deaktivieren?](#)

Sicherheits-Status
● Firewall aktiv
● Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
● WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz
■ Stufe 1

Möchten Sie EasySupport nicht verwenden, können Sie diese Funktion im Einrichtungsprogramm Ihres Speedport ausschalten. Wir empfehlen, EasySupport nicht zu deaktivieren, damit die Firmware Ihres Speedport bei Bedarf automatisch aktualisiert wird.

Ist dieses Gerät von der Deutschen Telekom AG gemietet, ist EasySupport Bestandteil Ihres Vertragsverhältnisses im Endgeräte-Service-Paket (Mietverhältnis) und kann in diesem Rahmen nicht ausgeschaltet werden.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.
- 2 Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **EasySupport**.
- 3 Setzen Sie den Haken bei **Ich habe den Hinweis gelesen und bestätige, dass für dieses Gerät kein Mietverhältnis mit der Deutschen Telekom AG besteht**.
- 4 Setzen Sie die Haken bei **Automatische Einrichtung, Fernunterstützung (...)** deaktivieren und **Automatische Firmware-Updates deaktivieren**.

WENN ETWAS NICHT FUNKTIONIERT

Seite 182 Welche Lösungswege gibt es?

Seite 183 DSL Hilfe App verwenden

Seite 184 Selbsthilfe bei Problemen

Seite 186 Werkseinstellungen wiederherstellen (Reset)

Seite 187 EasySupport nutzen

Welche Lösungswege gibt es?

Etwas funktioniert nicht wie Sie es erwarten und Sie möchten versuchen das Problem selbst zu beheben. Versuchen Sie es zunächst mit den folgenden einfachen Lösungswegen.

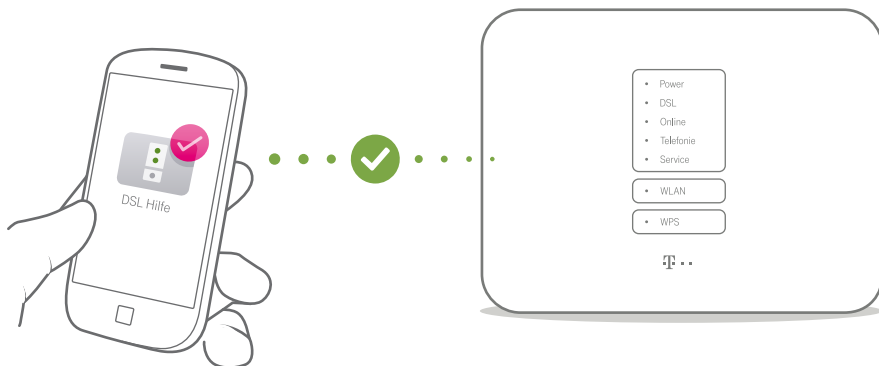
Die **DSL Hilfe App verwenden**. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „DSL Hilfe App verwenden“ auf Seite 183.

Den **Computer neu starten**: Starten Sie den Computer neu, mit dem Sie die Einrichtung durchführen möchten und versuchen Sie es dann erneut.

Die Vorschläge zur **Selbsthilfe bei Problemen** lesen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Selbsthilfe bei Problemen“ auf Seite 184.

Die **Werkseinstellungen wiederherstellen**. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Werkseinstellungen wiederherstellen (Reset)“ auf Seite 186.

DSL Hilfe App verwenden



DSL Hilfe App kostenlos laden.

Die DSL Hilfe App finden Sie im App Store / Google Play Store. Oder scannen Sie einfach diesen QR-Code.



Selbsthilfe bei Problemen

Eine Auswahl von Lösungen für verschiedene Probleme finden Sie auf den folgenden Seiten. Weitere Hinweise zur Lösung Ihres Problems können Sie im Internet finden: <http://www.telekom.de/hilfe>.

Ich möchte auf die Benutzeroberfläche meines Speedport zugreifen, erhalte aber die Meldung „Die Seite konnte nicht angezeigt werden.“ Und jetzt?
Prüfen Sie Ihre Eingabe in dem Adressfeld (nicht dem Suchfeld) Ihres Internet-Browsers. Die Adresse Ihres Speedport lautet <http://speedport.ip>. Alternativ können Sie <http://192.168.2.1> in die Adresszeile Ihres Internet-Browsers eingeben. Wenn auch das nicht funktioniert, starten Sie Ihren Computer und Ihren Speedport neu.

Warum leuchten die Leuchtanzeigen nicht?

Prüfen Sie die verwendete Steckdose mit einem Gerät, von dem Sie wissen, dass es funktioniert.

Warum kann ich keine Verbindung zum WLAN aufbauen?

Prüfen Sie, ob die Leuchtanzeige WLAN leuchtet. Falls nicht, drücken Sie die WLAN-Taste. Prüfen Sie, ob an allen Geräten innerhalb Ihres Heimnetzwerks die gleiche Verschlüsselung eingestellt ist.

Warum funktioniert mein Speedport nach einem Firmware-Update nicht mehr?

Eventuell ist beim Aktualisieren der Firmware ein Problem aufgetreten. Versuchen Sie in diesem Fall, die Werkseinstellungen wiederherzustellen. Wie Sie die Werkseinstellungen wiederherstellen, erfahren Sie im Abschnitt „Werkseinstellungen wiederherstellen (Reset)“ auf Seite 186. Anschließend müssen Sie Ihren Speedport erneut einrichten.

Selbsthilfe bei Problemen (Fortsetzung)

Wo sind meine Zugangsdaten?

Sind Sie bereits Kunde der Telekom? Dann verwenden Sie weiterhin Ihre gewohnten Zugangsdaten oder verwenden Sie Ihre E-Mail-Adresse @t-online.de und Ihr persönliches Kennwort. Falls dennoch Probleme auftreten, hilft Ihnen unser Kundenservice.

Das mitgelieferte Netzkabel ist zu kurz.

Netzkabel in verschiedenen Längen sind in Ihrem Telekom-Shop oder im Fachhandel erhältlich. Gewusst? Richten Sie die Verbindung über das kabellose Heimnetzwerk (WLAN) ein. Ihr Computer muss dafür WLAN unterstützen.

Das mitgelieferte DSL-Kabel ist zu kurz.

DSL-Kabel in verschiedenen Längen sind in Ihrem Telekom-Shop erhältlich.

Warum passt der Stecker von meinem Telefon bzw. meiner ISDN-Anlage nicht an meinen Speedport?

Wenn Sie ISDN-Telefone oder ISDN-Anlagen verwenden möchten, benötigen Sie einen ISDN-Adapter. Einen ISDN-Adapter erhalten Sie in Ihrem Telekom-Shop.

Ich habe mein Telefon an meinen Speedport angeschlossen. Warum habe ich kein Freizeichen?

Prüfen Sie, ob die Leuchtanzeigen **Online** und **Telefonie** leuchten. Prüfen Sie alle Verbindungen und richten Sie Ihren Anschluss neu ein.

Warum kann ich nicht auf die Benutzeroberfläche meines Speedport zugreifen?

Starten Sie Ihren Computer und Ihren Speedport neu. Trennen Sie Ihren Speedport für 10 Sekunden von der Stromversorgung. Ihr Speedport benötigt etwa 3 Minuten für einen Neustart.

Werkseinstellungen wiederherstellen (Reset)

Ein Reset setzt Ihren Speedport auf die Werkseinstellungen zurück. So können Sie ein Problem beheben, das Sie nicht lokalisieren können. Wenn Sie die Werkseinstellungen Ihres Speedport wiederherstellen, müssen Sie Ihren Speedport vollständig neu einrichten, damit Sie wieder im Internet surfen können.

Ein Wiederherstellen der Werkseinstellungen führt dazu, dass alle persönlichen Daten (wie etwa die Zugangsdaten von Ihrem Internetanbieter oder Ihre persönlichen Kennwörter und Einstellungen) gelöscht und durch die voreingestellten Werkseinstellungen ersetzt werden.

Stellen Sie die Werkseinstellungen wieder her, bevor Sie Ihren Speedport an Dritte übergeben, wenn Sie Ihr Gerätepasswort vergessen oder keinen Zugang mehr zu der Benutzeroberfläche Ihres Speedport haben.

- 1 Ihr Speedport muss mit dem Stromnetz verbunden sein.
- 2 Drücken Sie für fünf Sekunden mit einem dünnen Stift in die mit **Reset** bezeichnete Öffnung.
- 3 Warten Sie drei Minuten und trennen Sie Ihren Speedport vom Stromnetz.
- 4 Schließen Sie Ihren Speedport erneut an das Stromnetz an. Ihr Speedport startet innerhalb von drei Minuten neu.
- 5 Jetzt sind alle Ihre Daten gelöscht und durch die Werkseinstellungen ersetzt worden.

EasySupport nutzen

EasySupport ist ein Service für Breitband-Kunden der Telekom. Sie können den EasySupport Service in Verbindung mit Ihrem Speedport nutzen.

Folgende EasySupport Funktionen sind zur sofortigen Verwendung bereits aktiviert:

Automatische Einrichtung
Automatische Firmware-Updates

Sollten Sie Fragen zur Einrichtung oder Probleme mit Ihrem Speedport haben, können Sie für unsere Hotline-Mitarbeiter an der Hotline folgende Funktion freigeben:

Fernunterstützung über Hotline

ANHANG

Seite 190 Reinigen - wenn's nötig wird
Seite 190 Technischer Service
Seite 191 CE-Zeichen
Seite 192 Rechtliche Hinweise
Seite 194 Rücknahme von alten Geräten
Seite 195 Technische Daten

Reinigen und Service

Reinigen - wenn's nötig wird

Reinigen Sie Ihren Speedport mit einem weichen, trockenen und antistatischen Reinigungstuch. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel oder Lösungsmittel.

Technischer Service

Ergänzende Beratungsleistungen sowie Einrichtungshilfen zu Ihrem Speedport erhalten Sie an der Hotline des Technischen Service der Telekom.

Erfahrene Mitarbeiter stehen Ihnen während der üblichen Geschäftszeiten unter der Hotline **0800 330 1000** zur Verfügung.

Auf Wunsch erfolgt eine Einrichtung Ihres Speedport mit Hilfe des Fernwartungszugangs (Remote Access).

Bitte halten Sie die Seriennummer Ihres Speedport bereit. Sie finden die Seriennummer auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport.

Beachten Sie, dass Ihr Speedport geheime Daten enthält, deren Bekanntgabe Ihnen schaden kann. Wollen Sie Ihren Speedport z. B. zur Reperatur geben, führen Sie ein Zurücksetzen auf Werkseinstellungen (Reset) aus. Beachten Sie, dass die voreingestellte Verschlüsselung Ihres Speedport wieder aktiviert ist.

Konformitätsangaben

CE-Zeichen

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen folgender EU-Richtlinien:

1999/5/EG Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität.

2009/125/EG Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte.

2011/65/EU Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.



Die Konformität mit den o. a. Richtlinien wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt.

Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:

Deutsche Telekom AG, Products & Innovation,
CE-Management, Postfach 1227, 48542 Steinfurt

Rechtliche Hinweise

OPEN SOURCE SOFTWARE NOTICE

This document contains an open source software notice for this product. The open source software licenses are granted by the respective right holders. And the open source licenses prevails all other license information with regard to the respective open source software contained in the product.

For the Free and Open Source Software licensing rules such as conditions and obligations, please refer to the corresponding information also available in the graphical User Interface of the product in the help section.

WARRANTY DISCLAIMER

THE OPEN SOURCE SOFTWARE IN THIS PRODUCT IS DISTRIBUTED IN THE HOPE THAT IT WILL BE USEFUL, BUT WITHOUT ANY WARRANTY, WITHOUT EVEN THE IMPLIED WARRANTY OF MERCHANTABILITY OR FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. SEE THE APPLICABLE LICENSES FOR MORE DETAILS.

Rechtliche Hinweise (Fortsetzung)

WRITTEN OFFER

Deutsche Telekom hereby offers, valid for at least three years, to give you or any third party, for a charge no more than the cost of physically performing source distribution, on a medium customarily used for software interchange a complete machine-readable copy of the corresponding source code of the software given to you under the GNU General Public License (GPL), Version 2.0 and/or the GNU Lesser General Public License (LGPL), Version 2.1.

To receive such source code please contact Deutsche Telekom as follows:

Deutsche Telekom AG
Open Source Team Endgeräte
Heinrich Hertz Straße 3-7
64289 Darmstadt
Germany

Rücknahme von alten Geräten



Hat Ihr Speedport ausgedient, bringen Sie das Altgerät zur Sammelstelle Ihres kommunalen Entsorgungsträgers (z. B. Wertstoffhof). Das nebenstehende Symbol bedeutet, dass das Altgerät getrennt vom Hausmüll zu entsorgen ist. Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz sind Besitzer von Altgeräten gesetzlich gehalten, alte Elektro- und Elektronikgeräte einer getrennten Abfallerfassung zuzuführen.

Helfen Sie bitte mit und leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz, indem Sie das Altgerät nicht in den Hausmüll geben.

Die Telekom ist bei der Stiftung Elektro-Altgeräte-Register unter der WEEE-Reg.-Nr. DE 60800328 registriert.

Hinweis für den Entsorgungsträger: Das Datum der Herstellung bzw. des Inverkehrbringens ist auf dem Typenschild nach DIN EN 60062, Ziffer 5, angegeben.

Technische Daten

Modell	Speedport Entry 2
DSL-Anschluss / -Standard	1x RJ45 für ADSL, ADSL2, ADSL2+, VDSL, VDSL2
LAN-Anschluss	2x RJ45, 10/100 autoMDI/MDIX
Telefon-Anschluss	2x TAE-U zum Anschluss analoger Endgeräte
WLAN-Standard	IEEE 802.11 b/g/n
WLAN-Frequenzbereich	2.400 - 2.4835 GHz (IEEE 802.11 b/g/n)
WLAN-Funkkanäle	13 bei IEEE 802.11 b/g/n (2.4 GHz)
WLAN-Übertragungsrate	IEEE 802.11 „b“ bis 11 Mbps, „g“ bis 54 Mbps, „n“ bis 300 Mbps
WLAN-Sicherheit	WPA/WPA2, MAC-Filter, NAT, Firewall
Versorgungsspannung	siehe Netzteil-Typenschild
Zulässige Umgebungstemperatur	0 °C bis 40 °C, bei 5 % bis 95 % relative Luftfeuchtigkeit
Abmessungen (mit Standfuß)	ca. 176 x 133 x 78 mm
Abmessungen (ohne Standfuß)	ca. 176 x 133 x 30 mm
Gewicht	ca. 255 g
Zulassung	CE-Zertifizierung (R&TTE-Richtlinie), zugelassen für die BRD

Erfahrene Mitarbeiter stehen Ihnen während der üblichen Geschäftszeiten unter der Hotline **0800 330 1000** oder im Internet unter <http://hilfe.telekom.de> zur Verfügung.

Bedienungsanleitung für Speedport Entry 2
Ausgabe 29.07.2016

Herausgeber

Telekom Deutschland GmbH
Landgrabenweg 151
53227 Bonn